

Geschäftsbericht 2023

eventim 

KONZERNKENNZAHLEN

	2023	2022	2021	2020
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	2.358.552	1.925.803	407.821	256.840
EBITDA ³	493.959	375.108 ¹	203.082	-7.116
EBITDA-Marge	20,9%	19,5% ¹	49,8%	-2,8%
EBIT	402.324	314.419 ^{1,2}	147.581	-62.933
EBIT-Marge	17,1%	16,3% ^{1,2}	36,2%	-24,5%
Normalisiertes EBITDA	501.422	380.065 ¹	207.982	-2.940
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	440.536	329.391 ^{1,2}	164.566	-46.185
Normalisierte EBITDA-Marge	21,3%	19,7% ¹	51,0%	-1,1%
Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	18,7%	17,1% ^{1,2}	40,4%	-18,0%
Zu normalisierende Sondereffekte ⁴	7.463	4.957	4.899	4.175
Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	30.749	10.015 ²	12.085	12.573
Ergebnis vor Steuern (EBT)	409.104	341.197 ²	141.104	-102.028
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die Aktionäre der CTS KGaA	274.641	203.748 ²	87.909	-82.259
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Ergebnis je Aktie ⁵ , unverwässert (= verwässert)	2,86	2,12	0,92	-0,86
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]
Internetticketmenge (in Mio.)	82,9	69,3	32,0	17,4
Anzahl der Mitarbeiter ⁶	4.060	3.503	2.813	2.409
Davon Aushilfen	(525)	(477)	(250)	(153)

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

³ EBITDA: Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen

⁴ Detaillierte Darstellung der Normalisierungseffekte in Kapitel 4.1.2 Ergebnisentwicklung

⁵ Anzahl der Aktien: 96 Mio. Stück

⁶ Personalendstand (aktive Belegschaft)

INHALT

1.	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	1
2.	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	4
3.	DIE CTS EVENTIM AKTIE	8
4.	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	10
1.	Vorbemerkung	10
2.	Erläuterung zur Gesellschafts- und Organisationsstruktur der CTS KGaA	10
3.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	11
3.1	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	11
3.2	Unternehmenssteuerung	20
3.3	Forschung und Entwicklung	21
3.4	Überblick über den Geschäftsverlauf	22
4.	CTS Konzern: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	29
4.1	Ertragslage	29
4.2	Vermögenslage	39
4.3	Finanzlage	45
5.	CTS KGaA: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	47
5.1	Ertragslage	47
5.2	Vermögenslage	51
5.3	Finanzlage	55
6.	Ergebnisverwendung der CTS KGaA	56
7.	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft der CTS KGaA	56
8.	Risiko- und Chancenbericht	57
8.1	Aufbau und Ablauf des Risikomanagementsystems	57
8.2	Wesentliche Risikofelder	59
8.3	Chancenmanagement	70
8.4	Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns	71
9.	Internes Kontrollsystem	72
9.1	Operatives IKS	72
9.2	Rechnungslegungsbezogenes IKS	73
10.	Prognosebericht	74
10.1	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	74
10.2	Erwarteter Geschäftsverlauf	74
10.3	Erwartete Finanzlage	75
10.4	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der CTS KGaA	75
11.	Übernahmerechtliche Angaben	77
12.	Erklärung zur Unternehmensführung	80

5.	KONZERNABSCHLUSS 2023	81
	Konzernbilanz	81
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	83
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84
	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	85
	Konzernkapitalflussrechnung	86
	Konzernanhang zum Konzernabschluss	87
6.	BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN	186
7.	JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA	195
	Bilanz CTS KGaA	195
	Gewinn- und Verlustrechnung CTS KGaA	197
	Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023	198
8.	BESTÄTIGUNGSVERMERK CTS KGaA	217
	Zukunftsgerichtete Aussagen	225
	Kontakt, Impressum	226

1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

spätestens seit 2023 ist das Live Entertainment wieder Motor der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Menschen besuchen Konzerte, Festivals und Theater wie vor der Pandemie. Die Nachfrage steigt kontinuierlich. Nachholeffekte wie noch 2022 sind kaum mehr spürbar. Alle Zeichen stehen auf Wachstum.

So war 2023 ein weiteres Rekordjahr für den CTS Konzern: Der Jahresumsatz durchbrach erstmals die 2-Milliarden-Euro-Schallmauer, das normalisierte EBITDA lag erstmals über einer halben Milliarde Euro. Die erheblich gestiegenen Beschaffungspreise waren zwar eine Belastung besonders für das Segment Live Entertainment, konnten jedoch durch aktives Kostenmanagement, die teilweise Weitergabe an den Markt und signifikantes Umsatzwachstum gut beherrscht werden. Durch den zuletzt deutlichen Rückgang der Inflation erwarten wir für die Zukunft neue, konsumgetriebene Wachstumsimpulse.

Unsere internationale Expansionsstrategie haben wir im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Im Segment Ticketing haben wir die Anbieter Punto Ticket (Chile) und Teleticket (Peru) gemeinsam mit unserem Joint Venture Partner Sony Music Latin Iberia akquiriert. Mit diesem Investment ist der CTS Konzern seit November 2023 Marktführer in zwei weiteren der größten südamerikanischen Entertainment-Märkte. Durch die vereinbarte Mehrheitsübernahme am französischen Marktführer France Billet stärken wir unsere Marktpräsenz auch in Mitteleuropa. Der Einstieg in den US-amerikanischen Ticketing-Markt wird durch die jüngst bekanntgegebene Ticketing Partnerschaft mit den Olympischen und Paralympischen Spielen in Los Angeles 2028 zusätzlich an Dynamik gewinnen.

Auch im Segment Live Entertainment waren die USA im Berichtsjahr eines der Fokusthemen des CTS Konzerns. Durch Kooperationen mit den renommierten Konzert- und Tour-Veranstaltern MAMMOTH, INC. und AG ENTERTAINMENT konnten wir unsere Präsenz in Nordamerika weiter ausbauen und sind auch jenseits des Atlantiks zu einem leistungsfähigen Anbieter für nationale und internationale Tourneevorhaben namhafter Künstlerinnen und Künstler geworden. Durch die gemeinsame Gründung von THE TOURING CO. sind wir eine enge Partnerschaft mit dem jungen, aufstrebenden US-Veranstalter Walter McDonald eingegangen. Mit Ende des Berichtsjahrs vereint die EVENTIM LIVE Gruppe weltweit 39 Promoter unter einem starken Dach.

Neben dem klassischen Konzert- und Tournee-Geschäft entwickelt sich auch der Bereich Immersive Touring Exhibitions mit Ausstellungen wie „Harry Potter: The Exhibition“ und „DISNEY100“ zu einem echten Publikumsmagneten.

Wir werden den Bereich Venue-Management, zu dem bereits so ikonische Orte wie das EVENTIM Apollo in London, die Kölner LANXESS arena und die Berliner Waldbühne gehören, perspektivisch zu einer dritten Säule des CTS Konzerns ausbauen.

Im November 2023 erfolgte gemeinsam mit Mailands Bürgermeister Giuseppe Sala und dem Star-Architekten Sir David Chipperfield der offizielle Spatenstich für unsere ARENA FOR MILAN. Nach Fertigstellung im Herbst 2025 wird sie nicht nur die größte und innovativste, sondern auch die nachhaltigste Mehrzweck-Arena Italiens sein. Im Anschluss an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele Milano Cortina 2026, deren Eishockey-Wettbewerbe dort stattfinden werden, übernimmt CTS EVENTIM den weiteren Betrieb.

Auch komplementäre Geschäftsfelder haben sich 2023 hervorragend entwickelt: Unsere Kosmetik-Marke KESS – als Online-Brand gestartet – steht kurz vor dem Sprung in den stationären Handel. Der Hotelbuchungsservice EVENTIM.Travel konnte seine Buchungszahlen signifikant steigern. Beides sind gelungene Beispiele für die Verlängerung unserer Wertschöpfungskette, die auch den klassischen Handel mit einbezieht, und für den Erfolg unserer anhaltenden Diversifikationsstrategie.

Unser Ziel ist es, auch weiterhin sowohl organisch im Rahmen bestehender Geschäftsaktivitäten als auch durch neue Akquisitionen und Partnerschaften dynamisch weiter zu wachsen und die Synergien innerhalb des Konzerns konsequent auszubauen. Wir werden unsere Technologien und unsere internen Prozesse weiterentwickeln, um bei Performanz und Zuverlässigkeit auch in Zukunft die Benchmark zu sein. Wir werden den Schutz der Fans vor Betrug und Missbrauch stärken und den unautorisierten Zweitmarkt im Interesse aller Marktteilnehmer wirksam bekämpfen.

Darüber hinaus werden wir unsere Initiativen zur Transformation unseres umfangreichen und hochqualitativen Datenbestands in neues Umsatzpotenzial ausbauen – sowohl auf bestehenden als auch auf neuen Geschäftsfeldern. Dank der nahezu vollständigen Digitalisierung unserer Prozesse und des Einsatzes innovativer KI-Technologien lassen sich werthaltige Erkenntnisse noch schneller gewinnen sowie Zielgruppen und Produkte mit noch größerer Treffsicherheit identifizieren. KI übernimmt eine Schlüsselfunktion auch in der Kunden-Interaktion und wird sowohl Angebot als auch Service auf ein völlig neues Niveau heben.

Unsere Kombination aus größtmöglicher Marketing- und Vertriebspower für die Veranstalter, maximaler Zuverlässigkeit und einer herausragenden Fan Experience bleibt die Basis unseres anhaltenden Erfolgs.

Gemeinsam mit unserem erfahrenen Team von Experten, mit unseren einzigartigen Künstlerinnen und Künstlern, mit unseren Geschäftspartnern und mit Ihnen, den Aktionären, werden wir auch 2024 das Wachstum des CTS Konzerns mit Nachdruck vorantreiben.

Bleiben Sie gespannt!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'KPS', with a stylized, flowing script.

Klaus-Peter Schulenberg

Vorstandsvorsitzender

EVENTIM Management AG,

persönlich haftende Gesellschafterin

der CTS Eventim AG & Co. KGaA

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Bernd Kundrun
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER CTS EVENTIM AG & CO. KGaA (IM FOLGENDEN: CTS KGaA ODER GESELLSCHAFT) ZUM JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERNABSCHLUSS SOWIE ZUM ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT FÜR DIE GESELLSCHAFT UND DEREN KONZERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums durchgängig die Herren Dr. Bernd Kundrun (Hamburg), Dr. Cornelius Baur (München) und Philipp Westermeyer (Hamburg) sowie Frau Dr. Juliane Schulenberg (Hamburg) an.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Dr. Kundrun. Stellvertretender Vorsitzender war Herr Dr. Baur. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats gehörten die Herren Dr. Kundrun und Dr. Baur an, den Vorsitz hatte Herr Dr. Baur. Am 15. Mai 2023 wurde vom Aufsichtsrat ein Personal- und Nominierungsausschuss eingerichtet und mit Frau Dr. Schulenberg als Vorsitzender und Herrn Dr. Kundrun als Mitglied besetzt.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, der EVENTIM Management AG, Hamburg (im Folgenden: Geschäftsleitung oder persönlich haftende Gesellschafterin), regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns unterrichtet. Die Berichterstattung umfasste auch die Risiko- und Chancenlage sowie das Risiko- und Compliance Management der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsleitung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsleitung hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Soweit erforderlich, wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 16. März 2023 (Bilanzsitzung), am 15. Mai 2023, am 21. August 2023 und am 14. November 2023 zu Sitzungen, an denen jeweils auch die Geschäftsleitung teilnahm, und hatte so die Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Am 14. November 2023 fand außerdem eine zusätzliche, dedizierte Strategiesitzung von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung statt. Soweit erforderlich, tagte der Aufsichtsrat auch ohne die Geschäftsleitung, und hat sich darüber hinaus wann immer nötig intern abgestimmt. Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsleitung erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit außerhalb dieser Sitzungen.

An den Sitzungen im Berichtsjahr nahmen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil, mit Ausnahme der Sitzungen am 14. November 2023, an denen Frau Dr. Schulenberg wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der von der Geschäftsleitung vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen überwacht. Dies geschah insbesondere anhand der Entwicklung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie der Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat im Berichtszeitraum viermal getagt. An den Sitzungen nahmen jeweils sämtliche Mitglieder des Ausschusses teil.

Der Personal- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats hat im Berichtszeitraum einmal getagt. An der Sitzung, bei der eine Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand beschlossen wurde, nahmen sämtliche Mitglieder des Ausschusses teil.

III. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Mai 2023 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (im Folgenden: Abschlussprüfer) zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in seiner Sitzung am 14. November 2023 den Prüfungsgegenstand, die zeitliche Prüfungsplanung, den Prüfungsumfang und die Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 ausführlich mit dem Abschlussprüfer erörtert.

Der Jahresabschluss 2023, der Konzernabschluss 2023 sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden von der persönlich haftenden Gesellschafterin entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat von der Geschäftsleitung zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten des Abschlussprüfers rechtzeitig zugeleitet worden.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Jahresabschluss 2023, den Konzernabschluss 2023 sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers geprüft und dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 13. März 2024 auf dieser Basis die Billigung empfohlen. In der Aufsichtsratssitzung am 13. März 2024 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2023, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Ergebnisverwendung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung eingehend erörtert worden. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat hatten Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an den Sitzungen teilnahm.

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und empfiehlt der Hauptversammlung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für das Geschäftsjahr 2023 ist von der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß erstellt und vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Vermerk des Abschlussprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts wurde dem Vergütungsbericht beigelegt. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Mai 2023 nach § 120a Abs. 4 AktG gebilligt.

V. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Darin erklärt sie, dass nach den Umständen, die der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr 2023 weder getroffen noch unterlassen.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlussfolgerungen der persönlich haftenden Gesellschafterin keine Einwendungen zu erheben.

VI. Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen (CSR-Richtlinie Umsetzungsgesetz) berichtet der CTS Konzern gesondert über nichtfinanzielle Aspekte seiner Tätigkeit. Das Unternehmen hat sich entsprechend den gesetzlichen Wahlmöglichkeiten entschieden, einen gesonderten Nichtfinanziellen Bericht des Konzerns gemäß den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c-289e HGB außerhalb des zusammengefassten Lageberichts zu erstellen, der auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer im Dezember 2023 mit der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit ("Limited Assurance") über den Nichtfinanziellen Bericht des Konzerns beauftragt. Auf Basis dieser Prüfung erteilte der Abschlussprüfer ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. Das bedeutet, dass auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c-289e HGB aufgestellt worden ist.

Der Nichtfinanzielle Bericht des Konzerns und das Prüfungsurteil des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 13. März 2024 den Nichtfinanziellen Bericht des Konzerns intensiv besprochen, geprüft und gebilligt. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Nichtfinanziellen Berichts des Konzerns oder der Beurteilung des Prüfungsergebnisses durch den Abschlussprüfer sind nicht ersichtlich geworden.

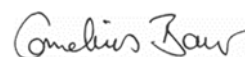
VII. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit im Berichtsjahr auf Basis relevanter Publikationen zu Veränderungen und Neuerungen der Aufgaben und Anforderungen an Aufsichtsratsmitglieder laufend fortgebildet und wurde dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung durch, wie wirksam sie ihre Aufgaben erfüllen. Die Effizienz der Tätigkeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sowie die erforderliche Unabhängigkeit von deren Mitgliedern wurden bei der zuletzt durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt. Interessenkonflikte, wie durch den Deutschen Corporate Governance Kodex definiert, sind bei den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Aufsichtsrat und persönlich haftende Gesellschafterin haben zuletzt am 14. November 2023 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/> veröffentlicht ist.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens weltweit für ihren großen persönlichen Einsatz, ihr fortwährendes Engagement und ihre erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2023.

20. März 2024



Dr. Bernd Kundrun
Vorsitzender



Dr. Cornelius Baur
stellv. Vorsitzender



Dr. Juliane Schulenberg



Philipp Westermeyer

3. DIE CTS EVENTIM AKTIE

Die europäischen Aktienmärkte erlebten im Jahr 2023 eine Reihe von Herausforderungen und Entwicklungen, die sowohl durch interne Dynamiken innerhalb der Europäischen Union als auch durch globale Ereignisse beeinflusst wurden. Einer der prägenden Faktoren für die Aktienmärkte im Jahr 2023 war das gestiegene Zinsniveau. Die Europäische Zentralbank, ebenso wie andere Zentralbanken weltweit, reagierte auf die anhaltende Inflation, die teilweise durch die Erholung von der COVID-19-Pandemie und durch Lieferkettenprobleme angetrieben wurde, mit weiteren Anhebungen der Leitzinsen.

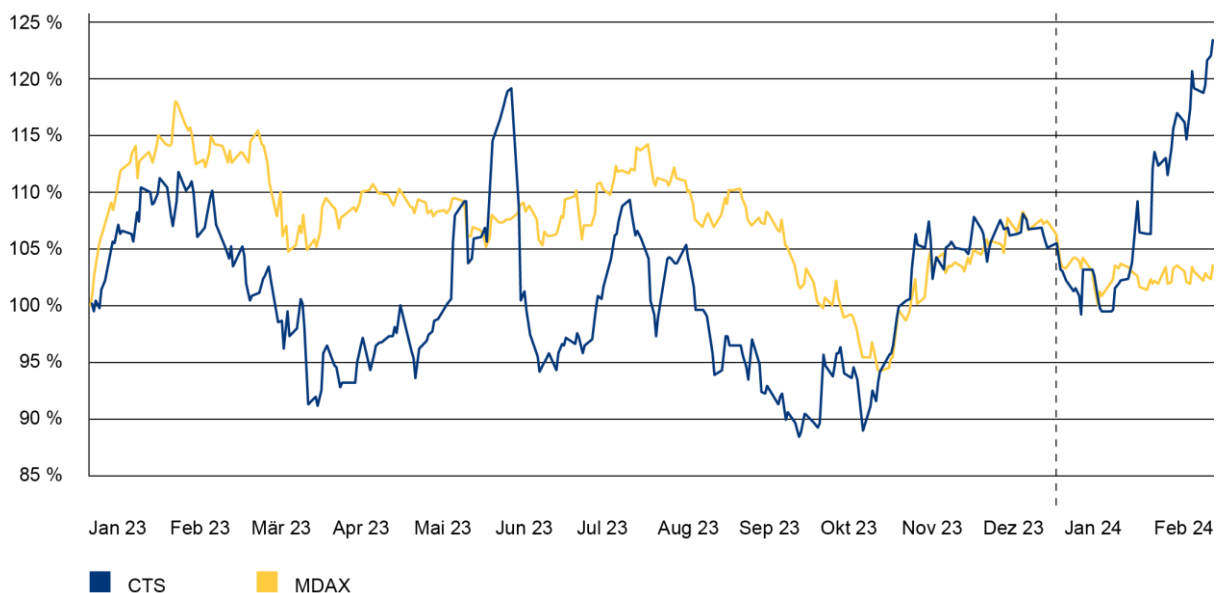
Das Jahr 2023 war auch geprägt von geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten. Krisen, wie anhaltende Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt und politische Unsicherheiten innerhalb der Europäischen Union, hatten ebenfalls einen Einfluss auf die Aktienmärkte, was sich in erster Linie in einer entsprechenden Volatilität niederschlug. In diesem herausforderndem Marktumfeld lag die Wertentwicklung der CTS EVENTIM Aktie im Geschäftsjahr 2023 auf einem vergleichbaren Niveau zum MDAX. Beide, Aktie und Index, schlossen das Geschäftsjahr mit einer Performance im mittleren, einstelligen Prozentbereich ab. Im Gegensatz zu ihrem Vergleichsindex, konnte die CTS EVENTIM Aktie jedoch in den ersten Wochen des Jahres 2024 eine deutlich Outperformance verzeichnen. Dies ist in erster Linie auf die Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023 am 7. Februar 2024 zurückzuführen. Trotz anhaltender Verunsicherung an den globalen Aktienmärkten, lieferte der CTS Konzern damit schon früh den Beweis für die kontinuierlich starke Geschäftsentwicklung.

Die CTS KGaA genießt im Kapitalmarkt unverändert große Aufmerksamkeit unter diversen Investmentbanken. Verschiedene Analysten verfolgen die CTS EVENTIM Aktie auf laufender Basis und sprechen ihre Anlageempfehlungen aus. Aktuell gibt es Empfehlungen von Baader Helvea, BNP Paribas, Berenberg, DZ Bank, Jeffries, JP Morgan, Kepler Cheuvreux, Oddo BHF, Redburn, Societe Generale sowie SHR Alster Research. Acht Häuser empfehlen die Aktien zum Kauf und drei zum Halten.

Auch im Geschäftsjahr 2023 präsentierte sich die CTS KGaA einer Vielzahl von internationalen und nationalen Investoren. Auch in Zukunft wird CTS KGaA den direkten Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern pflegen. Insbesondere das erfolgreiche Geschäftsmodell des CTS Konzerns sowie das anhaltende Wachstum, haben die Bekanntheit sowie das Interesse nationaler und internationaler Investoren an CTS KGaA kontinuierlich gesteigert. Diese hervorragenden Beziehungen zu intensivieren, ist auch in Zukunft Zielsetzung der CTS Eventim Investor Relations Strategie.

		2023	2022	
		EUR	EUR	
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	Ergebnis je Aktie	2,86	2,12
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	Höchstkurs (Xetra)	71,00	70,20
Börsenkürzel	EVD	Tiefstkurs (Xetra)	52,70	40,32
Erstnotierung	01.02.2000	Schlusskurs (Xetra)	62,60	64,94
Handelssegment	Prime Standard	Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	6.009.600.000	6.234.240.000
Indizes	MDAX; Prime All Share	Anzahl Aktien 31.12. (Stück)	96.000.000	96.000.000
Branchenindex	Prime Media	Grundkapital nach IPO	12.000.000	12.000.000

CTS EVENTIM AKTIE (1. JANUAR 2023 BIS 29. FEBRUAR 2024 – INDEXIERT)



VERÄNDERUNGEN VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH GESCHÄFTSLEITUNGS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft.

4. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

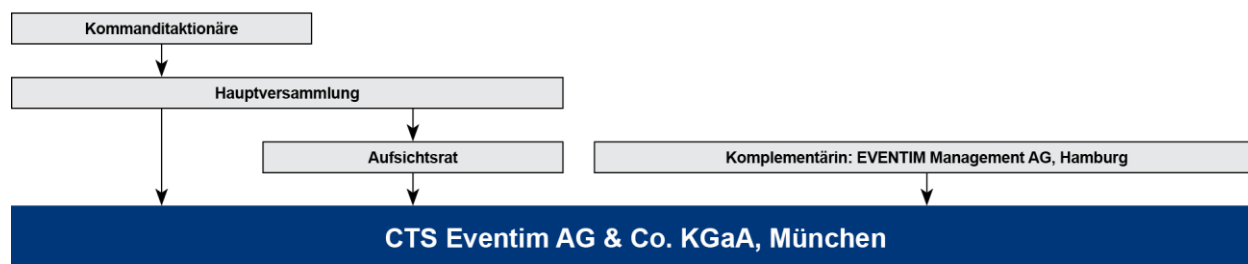
1. VORBEMERKUNG

Die Geschäftsleitung hat neben dem Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, (im Folgenden: CTS KGaA) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und IFRIC Interpretations, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, beachtet wurden.

Der Lagebericht der CTS KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen betreffen die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns. Diese gelten im Wesentlichen auch für die CTS KGaA. Weitere Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS KGaA sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS KGaA“ als solche gekennzeichnet.

2. ERLÄUTERUNG ZUR GESELLSCHAFTS- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR DER CTS KGaA

Die Organisationsstruktur der CTS KGaA stellt sich wie folgt dar:



Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, als persönlich haftende Gesellschafterin wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG erfolgt durch deren gesetzliche Vertreter.

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS KGaA als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS KGaA als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

3. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

3.1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND SEGMENTE

Der CTS Konzern ist einer der international führenden Anbieter in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment und bewegt sich auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Über eine leistungsfähige Ticketing-Plattform und ein umfassendes und vielschichtiges Vertriebsnetz wird den Veranstaltern ein hoch-performer Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über den CTS Konzern eine Vielzahl von Möglichkeiten für den Erwerb von Veranstaltungstickets zur Verfügung gestellt. Im Bereich Live Entertainment führt der CTS Konzern selbst auch die Planung, Organisation und Durchführung von Live Events durch und stellt somit auch Content für das Ticketing bereit.

Damit bietet der CTS Konzern von der Planung, Organisation und Durchführung bis hin zur Vermarktung alle Leistungen rund um Veranstaltungen aus einer Hand.

Der CTS Konzern gliedert sich in die Segmente Ticketing und Live Entertainment. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS KGaA, ist selbst operativ im Ticketing tätig und als umsatzstärkstes Unternehmen das Bedeutendste in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS KGaA.

SEGMENT TICKETING

Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Festival-, Theater-, Musical-, Messe-, Kunst-, Kino-, Ausstellungs-, Edutainment-, Sport- und andere Veranstaltungen sowie das Ticketing für Venues im In- und Ausland. Die Veranstaltungstickets werden über den stationären und Onlinevertrieb (EVENTIM.Net), das Inhouse-Ticketing-Produkt für den Klassik- und Theaterbereich (EVENTIM.Inhouse), das Sport-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Tixx) und das Self-Service-Produkt für Veranstalter (EVENTIM.Light) professionell vermarktet. Die Möglichkeit des Angebotes über alle Plattformen hinweg ermöglicht den Veranstaltern die Realisierung hoher Auslastungsquoten ihrer Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Vernetzung einzelner Ticketsoftware Systeme sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem angeboten werden. Für Kinobetreiber wird die Software „kinoheld“ und für den Weiterverkauf von Tickets von Endkunde zu Endkunde die Plattform „fanSALE“ international zur Verfügung gestellt.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf werden fortlaufend und zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt, beispielsweise durch

- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen interaktiven Saalplan,
- den mobilen Ticketverkauf über innovative Apps,
- zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media, insbesondere Facebook, Instagram, WhatsApp, X (vormals: Twitter) und TikTok

Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Die Basis für den Erfolg im Segment Ticketing sind die leistungsstarken **Ticketing-Systeme** des CTS Konzerns, die laufend optimiert und entsprechend dem Stand der Technik weiterentwickelt werden.

Des Weiteren sichern eine breit gefächerte Vertriebsstruktur mit einem flächendeckenden Vorverkaufsstellennetz sowie der Verkauf über Call Center und reichweitenstarke Online-Ticketshops die starke Marktposition im Ticketing. Neben dem laufenden Ticketvertrieb ist der CTS Konzern auch regelmäßig Ticketingpartner für nationale und internationale Großveranstaltungen im Bereich Sport.

Das **Vorverkaufsstellen-Netz** des CTS Konzerns bietet viele Anlaufpunkte, um die Kunden bei ihren unterschiedlichen Kaufgewohnheiten abzuholen. Neben dem wachsenden E-Commerce bleibt auch die hohe Anzahl von physischen Verkaufspunkten weiterhin eine bedeutende Vertriebsssäule.

Beim **Online-Ticketvertrieb** liegt der Fokus auf maximaler Reichweite, jederzeitiger Verfügbarkeit auch bei hoher und höchster Nachfrage sowie auf der Optimierung des Nutzungserlebnisses für die Kunden und damit der Steigerung der Verkäufe über alle Touchpoints hinweg. Der Nutzung relevanter Daten kommt hierbei besondere Bedeutung zu, Anwendern der unterschiedlichen Plattformen noch passendere Angebote zu machen und Partner bei der Optimierung ihrer Planungen und Maßnahmen zu unterstützen. So wird mit umfangreicher Suchmaschinenoptimierung und Marketingmaßnahmen sowie datengetriebenen Marketing-Kampagnen die Reichweite der Shop-Plattformen kontinuierlich ausgebaut. Parallel werden die Shop-Plattformen kundenzentriert optimiert und weiterentwickelt, um die Konversionskraft aller Touchpoints kontinuierlich auszubauen und den Ticket Absatz zu maximieren.

Mit **EVENTIM.Light** hat der CTS Konzern ein Produkt speziell für die Bedürfnisse von online-affinen Long-Tail Veranstaltern erfolgreich auf den internationalen Märkten und im deutschen Markt etabliert. Das Ticketingsystem ist für die Nutzung mit mobilen Endgeräten optimiert und lässt sich intuitiv bedienen. Veranstalter können als Self-Service mit wenigen Klicks kostenfrei ihren eigenen Ticketshop erstellen und über diesen und/oder über das Netzwerk von EVENTIM Tickets für eigene Events jeglicher Art verkaufen.

Der CTS Konzern bietet **Kinoticketing** in Italien und Spanien sowie über die kinoheld GmbH, München, auch in Deutschland an. Dieses Engagement steht im strategischen Kontext des kontinuierlichen Ausbaus der CTS EVENTIM-Kundenreichweite.

Im Bereich **Sport** bietet der CTS Konzern, basierend auf der Softwarelösung **EVENTIM.Tixx**, eine spezifische Lösung zum Ticketmanagement für Sportvereine an. Sportvereine in Deutschland, Spanien, Österreich und der Schweiz können mit diesem System die gesamte Vertriebskraft des CTS Konzerns nutzen. Überdies unterstützt der CTS Konzern Sportclubs und Veranstalter bei der Digitalisierung und bietet neben Ticketing auch Customer-Relationship-Management-Systeme und Merchandising Online-Shops an.

Im **Kulturbereich** nutzen führende europäische Veranstalter und Institutionen dieses Segments die individualisierten Ticketing-Lösungen **EVENTIM.Inhouse** und JetTicket, um das umfangreiche Ticket- und Besuchermanagement in Theaterbetrieben, Opern-, Konzert- und Festspielhäusern und auch darüber hinaus nicht nur optimal zu gestalten, sondern auch die Reichweite des EVENTIM-Vertriebsnetzes zu nutzen.

Mit der hochspezialisierten Reporting Lösung **EVENTIM.Analytics** bietet der CTS Konzern seinen Partnern ein intuitiv bedienbares Analyse-Werkzeug für den Zugriff auf Informationen zum Ticketverkauf in nahezu Echtzeit und anonymisierte, demografische und geographische Daten zu den zugehörigen Kundengruppen – für eine datengetriebene Bewertung und Optimierung von Veranstaltungen.

EVENTIM.Access als Service für die Zutrittskontrolle rundet das Portfolio der EVENTIM Ticketing-Plattform ab. Die Kontroll-, Bezahl-, Bestell- sowie Kundenbindungslösungen und Hardware wie Scan-Säulen und Drehkreuze wurden bei zahlreichen renommierten Kunden eingesetzt, wie etwa dem Berliner Olympiastadion, der LANXESS arena oder dem Frankfurter Deutsche Bank Park.

Im Segment Ticketing agiert der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Israel, Italien, Kanada, Kroatien, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Peru, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, UK, Ungarn und in den USA.

SEGMENT LIVE ENTERTAINMENT

Gegenstand des Segments Live Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen, Veranstaltungen und Festivals, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Der CTS Konzern betreibt überdies mit der Waldbühne in Berlin, dem Eventim Apollo in London, der K.B. Hallen in Kopenhagen und der LANXESS arena in Köln einige der erfolgreichsten Veranstaltungsstätten Europas. Darüber hinaus hat der CTS Konzern im Mai 2023 mit dem Bau der ARENA FOR MILAN begonnen, die der Konzern nach Fertigstellung ab 2026 ebenfalls betreiben wird.

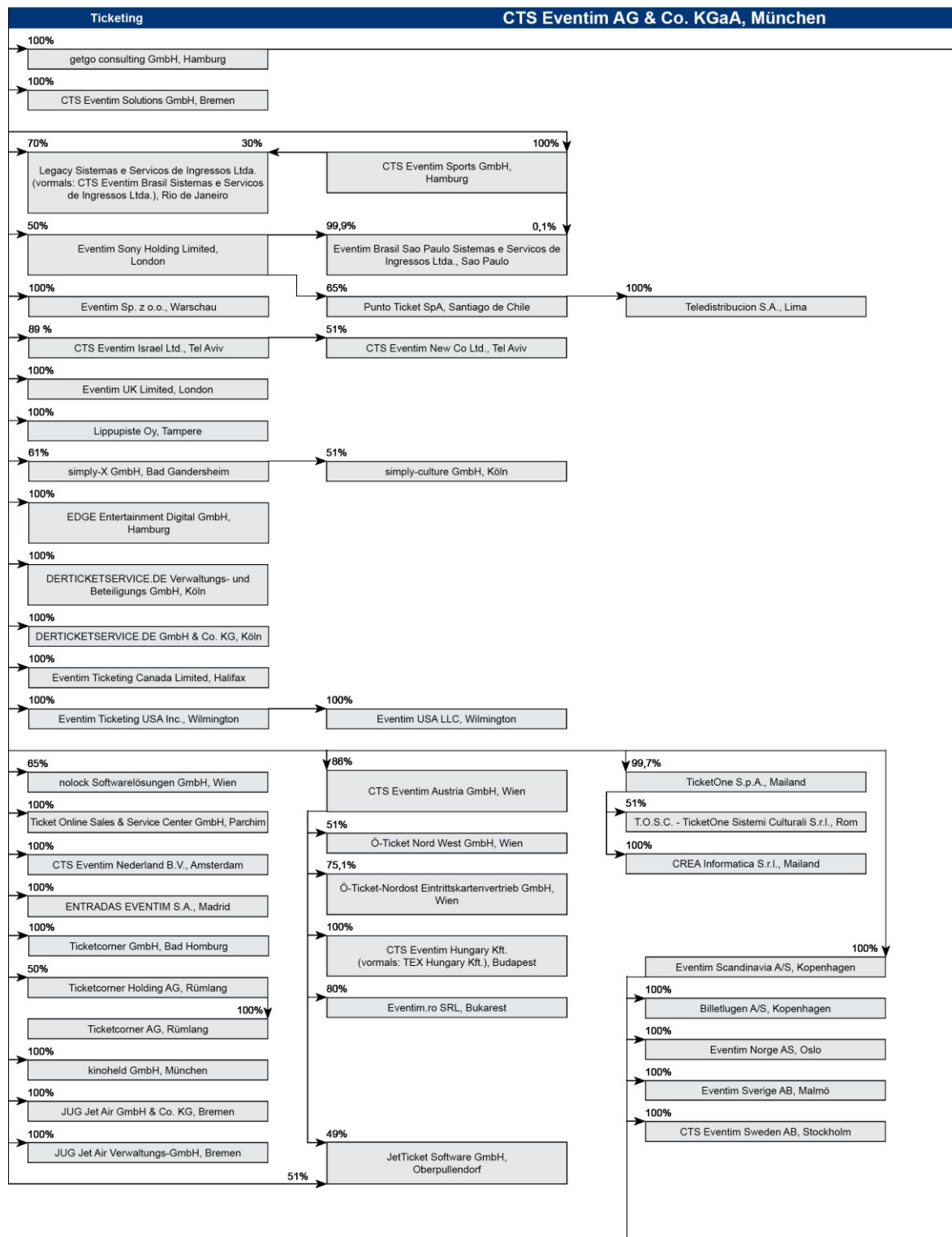
Das Angebot attraktiver Veranstaltungen und ein exklusives Portfolio namhafter Veranstaltungsstätten sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren des Segments. Die nationale und internationale Expansion dieses Geschäftsbereiches soll weiter in Richtung eines globalen Veranstalter-Netzwerks vorangetrieben werden, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Diese enge und über viele Jahre etablierte Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Künstlern und ihren Agenturen wird beständig ausgebaut.

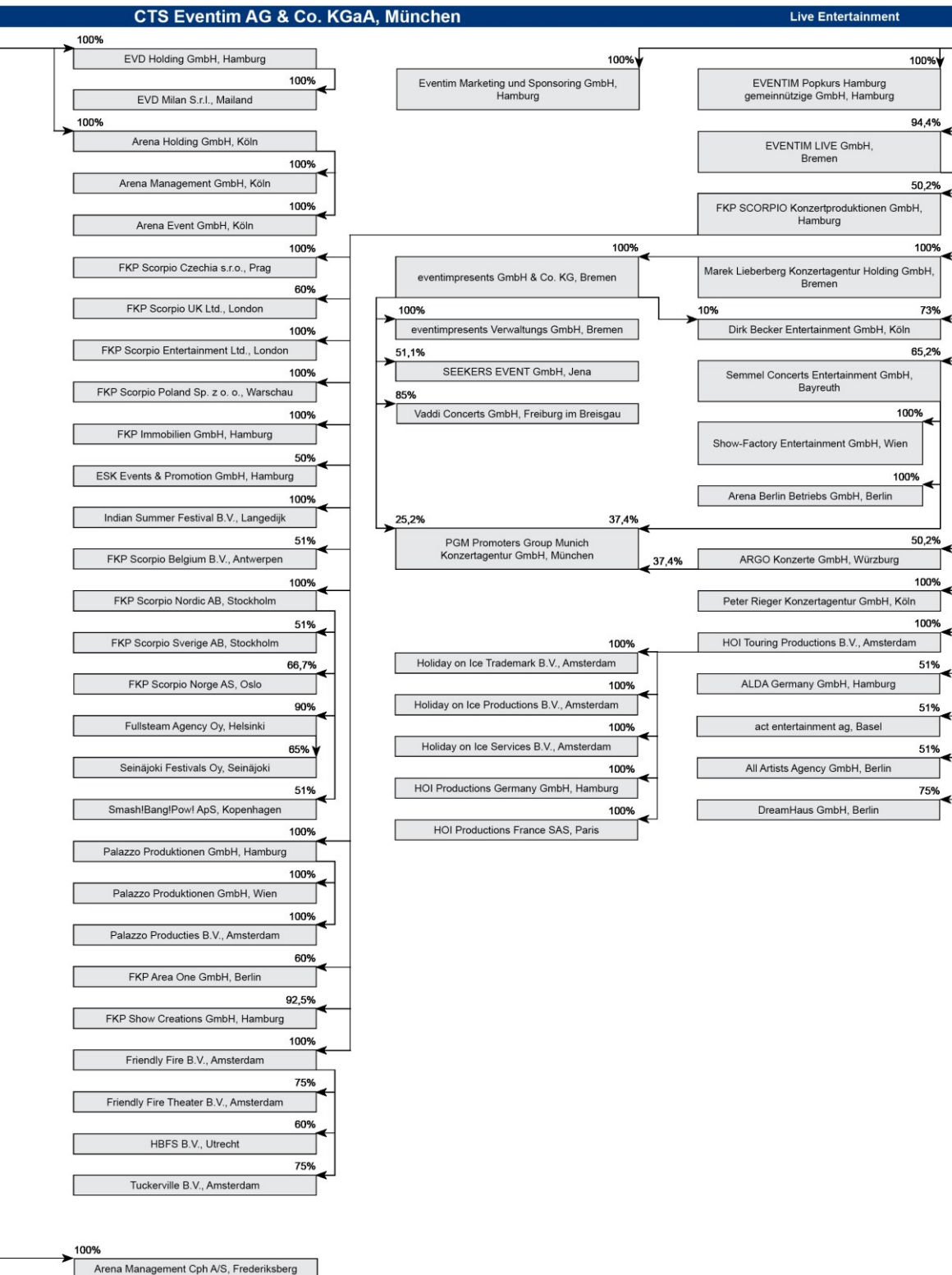
Im Segment Live Entertainment ist der Konzern neben dem deutschen Markt auch in Asien, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Nordamerika, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien und UK tätig.

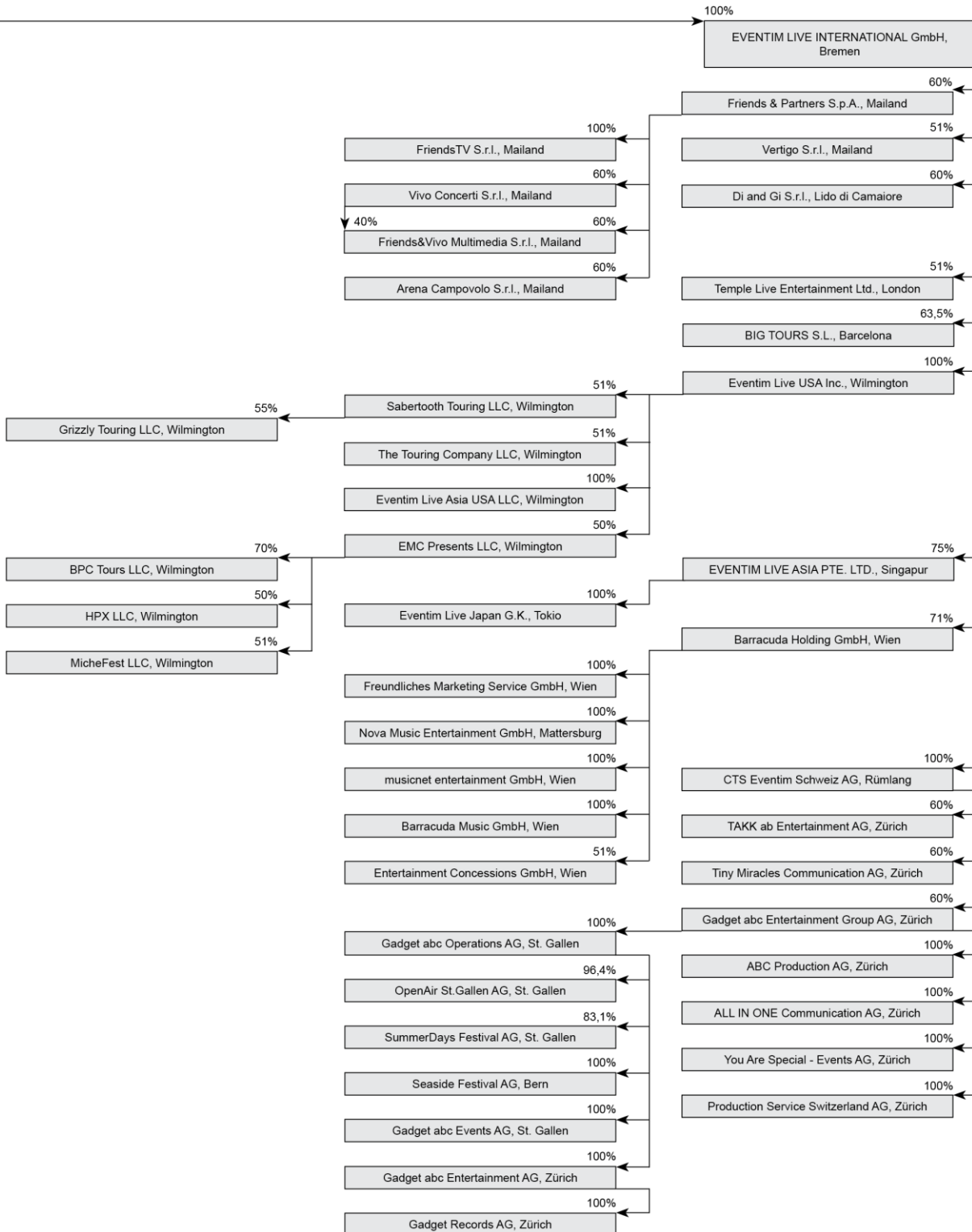
3.1.2 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS KGaA als Mutterunternehmen alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Marktnähe zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und werden zentral durch die CTS KGaA gesteuert.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2023:







VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 2023 haben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur ergeben:

TICKETING

Mit Vertrag vom 15. November 2023 hat die Eventim Sony Holding Limited, London, 65% der Anteile an der Punto Ticket SpaA (im Folgenden: Punto Ticket), Chile, und ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft Teledistribucion S.A. (im Folgenden: Teleticket), Peru, erworben. Die Unternehmen sind in der Unterhaltungsbranche tätig und bieten Ticketing, Zahlungsmethoden, Ticketversicherung, sowie weitere Zusatzleistungen für Veranstaltungen an und decken somit das gesamte Angebot des Ticketingbereichs ab.

LIVE ENTERTAINMENT

Am 18. Januar 2023 hat die Eventim Live USA Inc., Wilmington, USA (eine Tochtergesellschaft der CTS KGaA), zusammen mit dem US-amerikanischen Veranstalter Mammoth Inc., Lawrence, USA, die Gesellschaften Sabertooth Touring LLC, Wilmington, USA, und Grizzly Touring LLC, Wilmington, USA, gegründet und ist eine Partnerschaft mit der AG Entertainment Touring LLC, Atlanta, USA eingegangen. AG Entertainment Touring LLC ist mit 45% an Grizzly Touring LLC beteiligt. Ziel dieser Gesellschaften und der Partnerschaft ist die Ausweitung der Präsenz des CTS Konzerns auf dem US-Markt und internationale Top-Acts für US-amerikanische sowie globale Tourneen unter Vertrag zu nehmen.

Durch vertragliche Änderungen vom 20. Februar 2023 hat die EMC Presents LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: EMC Presents), die Beherrschung an der HPX LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: HPX), ohne die Zahlung eines Kaufpreises erlangt. Damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX. Die Geschäftstätigkeit der HPX umfasst die weltweite Produktion von Harry Potter Ausstellungen.

Mit Vertrag vom 6. März 2023 hat die FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, die restlichen 49% der Anteile an der Friendly Fire B.V., Amsterdam, Niederlande, und deren Tochtergesellschaften erworben (im Folgenden: Friendly Fire Gruppe). Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie Konzerte und Festivals sowie Künstlermanagement und -booking.

VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR UNTER ZUSTIMMUNGSVORBEHALT

Am 2. August 2023 hat die CTS KGaA die Ausübung der Call Option über weitere 17% der Anteile an France Billet SAS (im Folgenden: France Billet), Bagnolet, Frankreich, gegenüber Fnac Darty SA, Ivry-sur-Seine, Frankreich, erklärt. Nach Abschluss der Transaktion, die noch unter dem Zustimmungsvorbehalt der Wettbewerbsbehörden steht, wird die Beteiligungsquote von derzeit 48% auf 65% steigen.

3.1.3 NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN¹

Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter des CTS Konzerns sind sich einig, dass nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln wesentlich ist, um langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Als international tätiges Unternehmen der Ticketing- und Live Entertainment-Industrie verfügt das Unternehmen über vielfältige Berührungspunkte zu unterschiedlichen Stakeholdern. Dazu zählen Künstler, Promoter und Ticketkäufer ebenso wie bestehende und potenzielle Mitarbeiter, aber auch Akteure der Zivilgesellschaft.

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der CTS Konzern verpflichtet nach der Corporate Sustainability Reporting Directive zu berichten. Dabei betrachtet der CTS Konzern es nicht nur als besondere Verpflichtung, sondern auch als Chance, über Kennzahlen, Maßnahmen und Fortschritte in seinen wesentlichen Handlungsfeldern zu informieren. Hierdurch lassen sich wertvolle Erkenntnisse ableiten, welche Risiken und Chancen die unternehmerische Wertschöpfung des Konzerns mit sich bringt.

Für den Nichtfinanziellen Konzernbericht im Vorjahr 2022 wurde die Wesentlichkeitsanalyse aufgrund des Neustarts des Geschäfts nach Aufhebung der Pandemie bedingten Maßnahmen wieder neu und prüfsicher bewertet. Dabei wurde bereits die Themenübersicht der kommenden Corporate Sustainability Reporting Directive/European Sustainability Reporting Standards (CSRD/ESRS) als Ausgangspunkt integriert. Die Wesentlichkeitsthemen nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/Non-Financial Reporting Directive (CSR-RUG/NFRD) sind die für den CTS Konzern relevanten Themenfelder Verbraucher und Endnutzer, Governance, Ethische Geschäftspraktiken, Datenschutz und Informationssicherheit.

Zu diesen Themen wird weiterhin im zusammengefassten Nichtfinanziellen Konzernbericht berichtet.

Die Ergebnisse der Analyse sind im Einzelnen im zusammengefassten Nichtfinanziellen Konzernbericht aufgeführt. Dort veröffentlicht die CTS KGaA Nachhaltigkeitsinformationen gesondert für das Geschäftsjahr 2023 ab 26. März 2023 auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird im Vorfeld eine erneute Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den aktuellen Anforderungen nach der CSRD zu entsprechen.

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

3.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt, mit dem der Erfolg der Unternehmensstrategie messbar gemacht wird.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (finanzielle Kennzahlen) des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment sind die nachhaltige Steigerung von Umsatz, EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; das EBITDA enthält Wertminderungen und Wertaufholungen), normalisiertem EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation und zu normalisierende Sondereffekte), EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis), normalisiertem EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis und zu normalisierende Sondereffekte).

Im normalisierten EBITDA werden die zu normalisierenden Sondereffekte entsprechend eines festgelegten Katalogs bereinigt. Die Sondereffekte betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen für durchgeführte und geplante Akquisitionen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 sind aufgrund der Ausgestaltung von Transaktionen Aufwendungen aus Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle an Gesellschaften angefallen. Diese Aufwendungen sind mit den aus Kaufpreisallokationen entstandenen Abschreibungen und ähnlichen Aufwendungen vergleichbar, werden jedoch im EBITDA ausgewiesen. Insofern werden diese Aufwendungen seit dem Geschäftsjahr 2020 als zu normalisierende Sondereffekte im EBITDA bereinigt. Die Kennzahlen normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation stellen somit die Basis zur Beurteilung der operativen Ertragskraft dar.

Im normalisierten EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen werden die vorstehend genannten Sachverhalte sowie die Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt. Die Corona-Wirtschaftshilfen werden nicht bereinigt, da es sich um Schadenersatzleistungen und Erstattungen für entstandene Fixkosten aus der operativen Geschäftstätigkeit handelt. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern bestimmte immaterielle Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften, insbesondere Marken, Kundenstamm, Software und Auftragsbestand mit den Zeitwerten neu anzusetzen und über festgelegte Nutzungsdauern abzuschreiben.

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Segment Ticketing und für die CTS KGaA wurde die Internetticketmenge als Steuerungskennzahl festgelegt. Die Internetticketmenge umfasst die Anzahl der über das Internet verkauften Eintrittskarten.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 umfassen die finanziellen Kennzahlen für die Beurteilung der Wertentwicklung des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment die nachhaltige Steigerung von Umsatz, EBIT sowie Adjusted EBITDA. Im Adjusted EBITDA wird das im Konzernabschluss berichtete EBITDA um wesentliche Sondereinflüsse bzw. Einmaleffekte bereinigt und eignet sich damit besonders für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung des operativen Ergebnisses in der Berichtsperiode. Wesentliche Sondereinflüsse resultieren aus bestimmten außerplanmäßigen Abschreibungen, aus der Allokation von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, aus im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle an Gesellschaften anfallenden, einmaligen Aufwendungen und Erträge, die nicht im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb stehen sowie sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht unmittelbar mit dem operativen Ergebnis der Berichtsperiode im Zusammenhang stehen.

Sondereinflüsse sind wesentlich sofern ihr Beitrag für sich genommen das EBITDA um 1% oder die Bilanzsumme um 0,5% überschreiten. In Abgrenzung zum normalisierten EBITDA umfasst das Adjusted EBITDA nunmehr alle, nicht dem operativen Ergebnis zuzurechnenden Sondereinflüsse, welche die vorgenannten Schwellenwerte überschreiten.

3.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im engen Sinne; entsprechend erfolgt kein gesonderter Ausweis von Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben, um die EVENTIM Ticketing-Plattformen und -Systeme laufend zu optimieren, funktional weiter auszubauen und entsprechend dem Geschäftswachstum zu skalieren. So werden das Dienstleistungsangebot rund um den Ticketvertrieb verbreitert, bestehende Reichweitenkanäle optimiert sowie weitere Absatzkanäle angebunden und neue Anforderungen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Endkunden umgesetzt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beibehaltung der hohen Verfügbarkeit und Sicherheit der Systeme.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden im Jahresabschluss der CTS KGaA und im Konzernabschluss grundsätzlich aktiviert, soweit die Anforderungen des HGB bzw. des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Softwareentwicklungsleistungen werden linear abgeschrieben; die Abschreibungen werden grundsätzlich in die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen gegliedert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 15.131 (Vorjahr: TEUR 14.519) getätigt und aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr TEUR 13.376 (Vorjahr: TEUR 14.332). Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Softwareentwicklung, Betrieb und Professional Services (z. B. IT Consulting und Technischer Service) beträgt 380 (Vorjahr: 354).

Der CTS Konzern besitzt für die unternehmensweite datengetriebene Wertschöpfung den Fachbereich Information Science. Neben dem Betrieb und der Weiterentwicklung einer datenschutzkonformen Infrastruktur für das Datenmanagement (EVENTIM.DataWarehouse) steht dabei der Aufbau und Servicebetrieb eines international ausgerichteten Competence Centers mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Mittelpunkt. Diese umfassen u.a. das analytische CRM bzw. die Marketing Automation (EVENTIM.Campaign), die Business Intelligence (EVENTIM.BusinessIntelligence mit Reporting sowie einer umfassenden Web Analytics Suite) und analytische Services für B2B Partner (EVENTIM.Analytics).

Ein Fokusthema ist dabei die Analyse von Daten für maßgeschneiderte Angebote an den Endkunden z. B. durch Anwendung von maschinellem Lernen für die Empfehlung von Events (Recommendation Engine EVENTIM.Evita) an den relevanten Touchpoints Email, Mobile App und Webshop. Ein weiterer Aspekt ist das Yield Management, um basierend auf Verkaufsdaten der Vergangenheit für die jeweilige Veranstaltungsstätte optimale Preiskategorien, initiale Preispunkte und dynamische Preisentwicklung im Verkaufsverlauf zu gestalten. Ein erstes verfügbares Produkt Feature ist dabei die HeatSeatMap als Premium Service in Eventim.Analytics. Darüber hinaus wird der Einsatz von KI-gestützten Algorithmen und Prozessen evaluiert und deren Implementierung vorbereitet.

Zudem wurde das Angebot an digitalen Tickets ausgebaut und skalierende Prozesse rund um EVENTIM.Pass geschaffen, das neueste digitale Ticket, welches neben der elektronischen Ausstellung auch nachvollziehbare und in einem geschlossenen System sichere Weitergaben und Weiterverkäufe ermöglicht und so einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung eines unautorisierten Sekundärmarkts leistet.

Auch im Jahr 2023 wurde erneut die Nutzung und Aktivität der EVENTIM.MobileApp konsequent ausgebaut. Dieser mobile Verkaufstouchpoint hat sich zu einem starken Kundenbindungskanal entwickelt mit zunehmender Konvertierungskraft sowie wertvollem Kundenkommunikationspotenzial, sodass der Konzern plant, in die Weiterentwicklung zu investieren und das Angebot an personalisierten Angeboten über Zeit stark auszubauen. Hierzu werden verschiedene Konzepte und Technologien getestet und standardisiert eingesetzt.

Der Konzern plant auch weiterhin die Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online-Reservierungssystems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei der Ausbau und die Fortentwicklung der modernen und performanten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, wie zum Beispiel Lösungen und Services zur Unterstützung der Wertschöpfungsketten bei den Veranstaltungsstätten mit leistungsstarken POS Systemen, sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus. Neben der funktionalen Weiterentwicklung der Ticketing-Plattform plant der CTS Konzern auch künftig signifikante Investitionen in die kontinuierliche Verbesserung der Stabilität, Skalierbarkeit und Sicherheit seiner Ticketingsysteme. Hierzu gehören u.a. Themen wie Modularisierung, die Bereitstellung von Produkt-Services, Security Audits sowie die permanente Weiterentwicklung von Skalierungsalgorithmen, die die maximale Ressourcenausnutzung und damit den performanten Abverkauf sicherstellen.

3.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

3.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt eine hohe Widerstandskraft der großen Volkswirtschaften fest. Die Erholung nach der Pandemie, dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem starken Anstieg der Lebenshaltungskosten erweist sich als überraschend resilient. Die Inflation sinkt schneller als erwartet und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt fallen geringer als befürchtet aus. Die Hochzinspolitik der Zentralbanken zeigt zwar in Bezug auf die Inflation Wirkung, belastet aber gleichzeitig auch das Wachstum im Jahr 2024. Die hohen Kreditkosten dämpfen die Nachfrage. Der IWF hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2024 zuletzt angehoben. Es liegt nun 0,2 Prozentpunkte höher als noch im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2023 prognostiziert. Für die Weltwirtschaft rechnet der IWF mit einer Wachstumsrate von 3,1% im Jahr 2024 und 3,2% im Jahr 2025. Dennoch liegt die Prognose für das globale Wachstum in den Jahren 2024 und 2025 unter dem historischen Jahresdurchschnitt (2000 - 2019) von 3,8%, was auf eine restriktive Geldpolitik, die Rücknahme fiskalischer Unterstützung sowie ein geringes Produktivitätswachstum zurückzuführen ist. Für die Eurozone wird nun für 2024 ein Wachstum von 0,9% prognostiziert und 1,7% im Jahr 2025. Für Deutschland gehen die IWF-Experten von einem Wachstum in Höhe von 0,5% (2024) und 1,6% (2025) aus, nachdem die Wirtschaftsleistung 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3% gesunken ist.

Trotz der prognostizierten konjunkturellen Erholung in Deutschland befinden sich Geschäftsklima-Index des ifo Instituts und der GfK-Konsumklima-Index Anfang 2024 auf Talfahrt. Laut ifo Institut hat sich die Stimmung unter den Unternehmen Anfang 2024 weiter verschlechtert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage schlechter. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate fielen erneut pessimistischer aus. Die deutsche Wirtschaft steckt, so das ifo Institut, in der Rezession fest.

Laut GfK zeigten zu Anfang 2024 auch die Konjunktur- und Einkommenserwartung sowie die Anschaffungsneigung Einbußen. Unter anderem hat die angestiegene Sparneigung zum Rückgang der Verbraucherstimmung beigetragen. Krisen und Kriege sowie eine anhaltend hohe Inflation verunsicherten die Verbraucher. Auch die Konjunkturaussichten für das Gesamtjahr wurden im Januar 2024 pessimistischer beurteilt.

3.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (im Folgenden: PwC) rechnet für 2023 mit einer Verlangsamung des Wachstums in der deutschen Unterhaltungs- und Medienindustrie. Die Gesamtumsätze werden sich um 4,2% auf EUR 68,8 Milliarden erhöhen. Für den Prognosezeitraum bis 2027 ermittelt PwC ein mittleres Wachstum von 2,1% pro Jahr und einen Gesamtumsatz für 2027 in Höhe von EUR 73,1 Milliarden. Damit bleibt die aktuelle Prognose hinter den im Vorjahr geäußerten Erwartungen zurück, die noch von einem Gesamtumsatz in Höhe von EUR 75,0 Milliarden bereits für das Jahr 2026 ausgingen. Zwar wird auch 2027 noch der größte Teil der Umsätze voraussichtlich mit nicht-digitalen Umsätzen erzielt werden, jedoch sind es die digitalen Bereiche, die das Wachstum der Industrie treiben. Digitale Umsätze werden bis 2027 im Durchschnitt um 4,8% pro Jahr auf EUR 30,3 Milliarden steigen, während nicht-digitale Umsätze lediglich ein Wachstum von 0,3% pro Jahr im gleichen Zeitraum auf EUR 42,8 Milliarden 2027 verzeichnen. Für das Segment Livemusik sagt PwC ein mittleres Wachstum für die Jahre bis 2027 in Höhe von 4,0% und damit fast doppelt so viel wie im Branchendurchschnitt voraus.

Mit Blick auf die Live-Unterhaltung bietet u.a. der Einsatz von KI- (Künstliche Intelligenz) und VR-Technologien (Virtual Reality) neue Potenziale – ganz besonders vor dem Hintergrund der steigenden Verfügbarkeit mobilen Highspeed-Internets. Die wachsende Verbreitung des aktuellen Mobilfunkstandards 5G wird zum Beispiel den Zugang zu Medieninhalten vereinfachen und beschleunigen. Außerdem wird 5G den Trend in Richtung Personalisierung von Angeboten und Inhalten zusätzlich beschleunigen. Generell ist die Personalisierung im Segment Live Entertainment eines der großen Zukunftsthemen. Hinzu kommen KI-gestützte Prozesse im Data-Management, Marketing und Service-Bereich, die geeignet sind, die Wirtschaftlichkeit und die Fan-Experience positiv zu beeinflussen.

Diese Entwicklungen bieten der Ticketing-Branche und insbesondere internationalen und integrierten Unternehmen und Technologieführern vielfältige Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung veränderten Konsumgewohnheiten ihrer Endkunden für sich zu nutzen. Dies umfasst z. B. die Ankündigung relevanter Veranstaltungen, Zusatzangebote rund um den Event-Besuch, die datenschutzkonforme Nutzung von Daten für neue Geschäftsfelder, die Steigerung der Nutzerfreundlichkeit oder die direkte Kommunikation mit bestehenden und potenziellen Nutzern und vieles mehr. Besonderes Potenzial liegt damit künftig in der Fähigkeit zur Auswertung und Nutzbarmachung großer Datenmengen.

3.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren 2023 kaum mehr spürbar. Konzerte und Festivals waren gut besucht. Populären Künstlern fiel hierbei das Anknüpfen an ihre Erfolge vor der Pandemie besonders leicht, wohingegen sich kleinere und mittlere Acts manchmal schwerer damit taten. Der Geschäftsverlauf zeigte sich weitgehend unbeeinflusst durch die aktuellen geopolitischen Krisen. Die hohen Preissteigerungen gehörten zwar wie in anderen Branchen auch zu den Herausforderungen für die operative Geschäftstätigkeit des CTS Konzerns, konnten jedoch durch aktives Kostenmanagement und Anpassungen auf der Angebotsseite beherrscht werden.

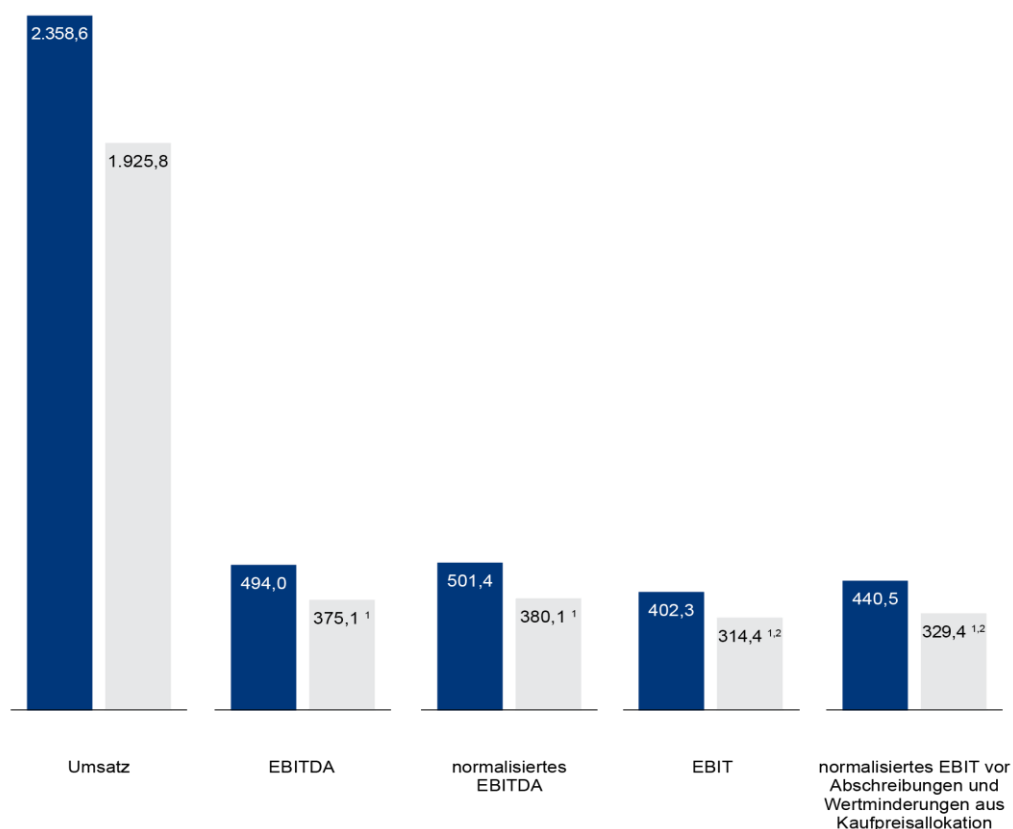
Neben dem starken Basiswachstum durch eine Vielzahl unterschiedlichster Live Entertainment- und Sport-Events waren vor allem der Vorverkauf für Tournées in 2024 von Stars und Superstars wie beispielsweise Taylor Swift, Paul McCartney und Coldplay sowie der Ausbau des globalen Ticketing und Live Entertainment Netzwerks Motor des Wachstums im Geschäftsjahr 2023.

KONZERNKENNZAHLEN

Die finanziellen Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

in Mio. EUR

■ 2023 ■ 2022



¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Das Konzern-Earnings Per Share (EPS) hat sich von EUR 2,12 auf EUR 2,86 im Berichtsjahr erhöht.

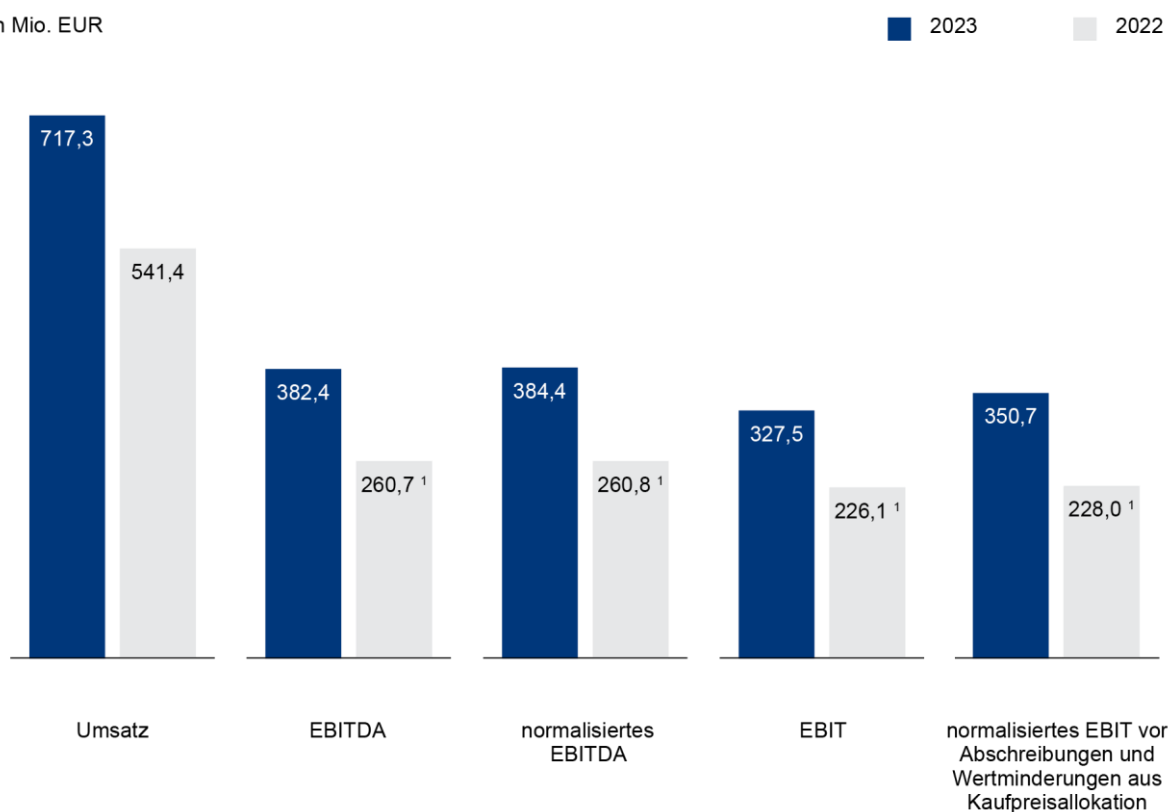
SEGMENTKENNZAHLEN

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente, aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Im **Segment Ticketing** konnten im Berichtszeitraum die Umsatzerlöse insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Internetticketmenge verbessert werden. Der Anstieg im EBITDA im Geschäftsjahr 2023 resultiert unter anderem aus den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden Erträgen gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket GmbH, Berlin, (im Folgenden: autoTicket), die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Beendigung des Pkw-Maut-Schiedsverfahrens resultieren.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Ticketing werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

in Mio. EUR



¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

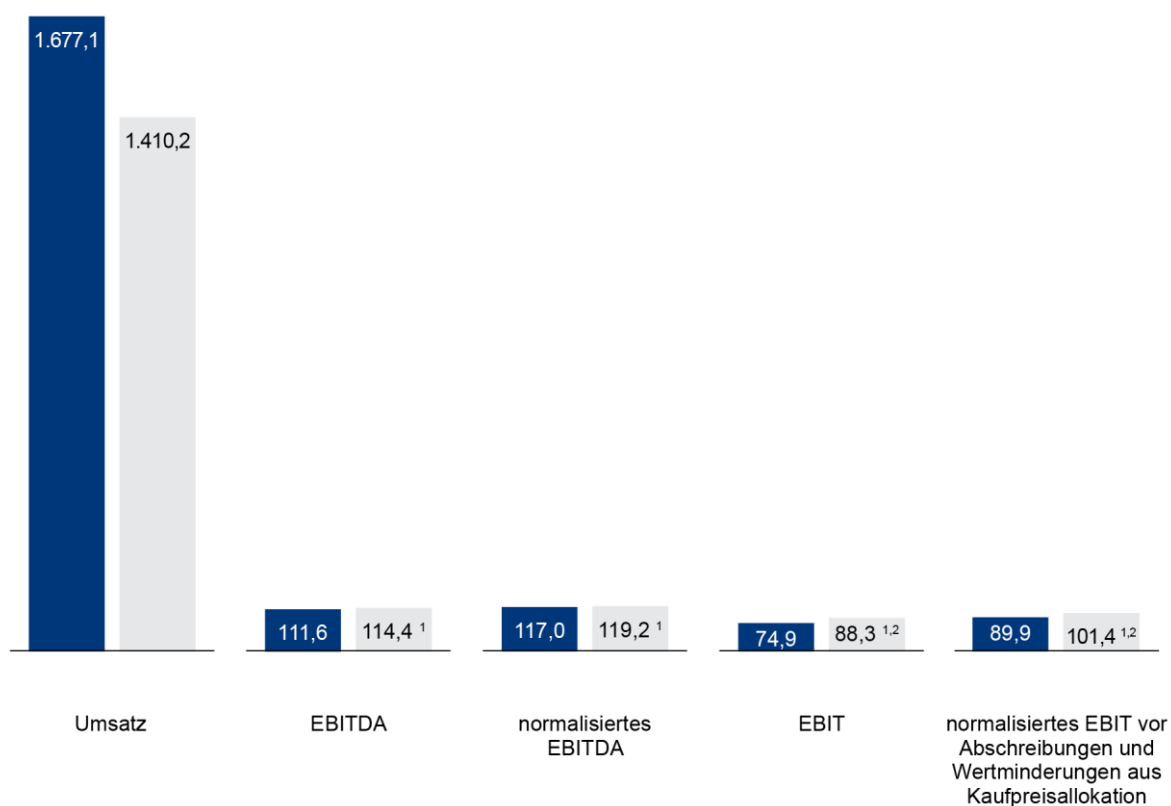
Die nichtfinanzielle Kennzahl Internetticketmenge erhöhte sich um 19,6% auf 82,9 Mio. Tickets gegenüber dem Vorjahr (69,3 Mio. Tickets). Der Anstieg der Internetticketmenge resultiert insbesondere aus Vorverkäufen für Konzerte von internationalen Top-Künstlern.

Die Geschäftsentwicklung im **Segment Live Entertainment** war geprägt durch die hohe Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen und die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die finanziellen Kennzahlen im Segment Live Entertainment werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

in Mio. EUR

■ 2023 ■ 2022



¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

3.4.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Geschäftsjahr 2023 war weitestgehend unbeeinflusst durch Corona-bedingte Effekte: Einschränkungen gab es keine mehr, Nachholeffekte wie im Vorjahr waren nicht mehr festzustellen. Der Nachfrageverlauf entspricht wieder den Erfahrungswerten der Vor-Corona-Zeit mit einem sehr starken vierten Quartal.

Die im Geschäftsbericht 2023 veröffentlichte Prognose basierte auf der Annahme, dass die geopolitischen Krisen keinen zunehmenden Einfluss auf die wirtschaftlichen Entwicklungen haben würden und somit Planungssicherheit für Konzertbesucher, Veranstalter und Künstler geherrscht hat.

Der Begriff Ergebniskennzahlen wird im Rahmen der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 für die beiden Kennzahlen normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT übergeordnet verwendet.

Soll-Ist-Vergleich der Prognose für das Geschäftsjahr 2023:

	Prognose (Geschäfts- bericht 2022)	Konzern- Zwischenbericht 30.06.2023	Ad-hoc- Mitteilung 5.10.2023	Konzern- Quartalsmitteilung 30.09.2023	Ist 2023 vs. Ist 2022¹
CTS Konzern					
Umsatz	auf Vorjahres- niveau	moderat höher	deutlich über EUR 2.000 Mio.	deutlich über EUR 2.000 Mio.	+22% (moderat höher)
Ergebniskennzahlen	auf Vorjahres- niveau	auf Vorjahres- niveau bzw. moderat höher	Normalisiertes EBITDA deutlich über EUR 400 Mio.	Normalisiertes EBITDA deutlich über EUR 400 Mio.	EUR +111 Mio. bzw. EUR +121 Mio. (jeweils erheblich höher)
Ergebniskennzahlen ohne Corona-Hilfen	deutlich höher	deutlich höher	./.	./.	EUR +159 Mio. bzw. EUR +169 Mio. (jeweils erheblich höher)
Segment Ticketing					
Umsatz	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	+33% (deutlich höher) EUR +123 Mio. bzw. EUR +124 Mio. (jeweils erheblich höher)
Ergebniskennzahlen	moderat höher	deutlich höher	./.	deutlich höher	EUR +123 Mio. bzw. EUR +124 Mio. (jeweils erheblich höher)
Ergebniskennzahlen ohne Corona-Hilfen	moderat höher	./.	./.	./.	EUR +123 Mio. bzw. EUR +124 Mio. (jeweils erheblich höher)
Internetticketmenge	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	+20% (moderat höher)
Segment Live Entertainment					
Umsatz	moderat niedriger	moderat höher	./.	moderat höher	+19% (moderat höher) EUR -12 Mio. (moderat niedriger) bzw. EUR -2 Mio. (auf Vorjahresniveau)
Ergebniskennzahlen	moderat niedriger	moderat bis deutlich niedriger	./.	moderat niedriger	EUR +36 Mio. bzw. EUR +46 Mio. (jeweils deutlich höher)
Ergebniskennzahlen ohne Corona-Hilfen	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	

./. = keine Angaben

¹ 2023 inkl. Erträge aus Schadensersatz autoTicket in Höhe von EUR 37,4 Mio. auf den Ebenen Konzern und Segment Ticketing

Soll-Ist-Vergleich der Prognose für die CTS KGaA für das Geschäftsjahr 2023:

	Prognose (Geschäfts- bericht 2022)	Konzern- Zwischenbericht 30.06.2023	Ad-hoc- Mitteilung 5.10.2023	Konzern- Quartalsmitteilung 30.09.2023	Ist 2023 vs Ist 2022
CTS KGaA					
Umsatz	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	+39% (deutlich höher)
Ergebniskennzahlen	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	EUR +55 Mio. bzw. EUR +56 Mio. (jeweils deutlich höher)
Ergebniskennzahlen ohne Corona-Hilfen	moderat höher	moderat höher	./.	moderat höher	EUR +57 Mio. (deutlich höher)

./. = keine Angaben

3.4.5 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Die europäischen Aktienmärkte erlebten im Jahr 2023 eine Reihe von Herausforderungen und Entwicklungen, die sowohl durch interne Dynamiken innerhalb der Europäischen Union als auch durch globale Ereignisse beeinflusst wurden. Einer der prägenden Faktoren für die Aktienmärkte im Jahr 2023 war das gestiegene Zinsniveau. Die Europäische Zentralbank, ebenso wie andere Zentralbanken weltweit, reagierte auf die anhaltende Inflation, die teilweise durch die Erholung von der COVID-19-Pandemie und durch Lieferkettenprobleme angetrieben wurde, mit einer Anhebung der Zinssätze.

Das Jahr 2023 war auch geprägt von geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten. Krisen, wie anhaltende Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt und politische Unsicherheiten innerhalb der Europäischen Union, hatten ebenfalls einen Einfluss auf die Aktienmärkte, was sich in erster Linie in einer entsprechenden Volatilität niederschlug. In diesem herausforderndem Marktumfeld lag die Wertentwicklung der CTS EVENTIM Aktie im Geschäftsjahr 2023 auf einem vergleichbaren Niveau zum MDAX. Beide Titel schlossen das Geschäftsjahr mit einer Performance im mittleren, einstelligen Prozentbereich ab. Im Gegensatz zu ihrem Vergleichsindex, konnte die CTS EVENTIM Aktie jedoch in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres eine deutliche Outperformance verzeichnen. Dies ist in erster Linie auf die Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023 am 7. Februar 2024 zurückzuführen. Trotz anhaltender Verunsicherung an den globalen Aktienmärkten, lieferte der CTS Konzern damit schon früh den Beweis für die kontinuierlich starke Geschäftsentwicklung.

Die CTS KGaA genießt im Kapitalmarkt unverändert große Aufmerksamkeit unter diversen Investmentbanken. Verschiedene Analysten verfolgen die CTS EVENTIM Aktie auf laufender Basis und sprechen ihre Anlageempfehlungen aus. Aktuell gibt es Empfehlungen von Baader Helvea, BNP Paribas, Berenberg, DZ Bank, Jeffries, JP Morgan, Kepler Cheuvreux, Oddo BHF, Redburn, Societe Generale sowie SHR Alster Research. Acht Häuser empfehlen die Aktien zum Kauf und drei zum Halten.

Auch im Geschäftsjahr 2023 präsentierte sich die CTS KGaA einer Vielzahl von internationalen und nationalen Investoren. Auch in Zukunft wird CTS KGaA den direkten Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern pflegen. Insbesondere das erfolgreiche Geschäftsmodell des CTS Konzerns sowie das anhaltende Wachstum, haben die Bekanntheit sowie das Interesse nationaler und internationaler Investoren an CTS KGaA kontinuierlich gesteigert. Diese hervorragenden Beziehungen zu intensivieren, ist auch in Zukunft Zielsetzung der CTS Eventim Investor Relations Strategie.

4. CTS KONZERN: ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
4.1 ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch eine Vielzahl unterschiedlichster Live- und Sport-Events. Vor allem haben der Vorverkauf für Tourneen von Superstars wie beispielsweise Taylor Swift, Paul McCartney und Coldplay in 2024 sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises zu einem Ergebnisanstieg im CTS Konzern beigetragen. Der Konzernumsatz erhöhte sich dementsprechend auf TEUR 2.358.552. Das EBITDA im Konzern erhöhte sich auf TEUR 493.959, im Wesentlichen durch die Ergebnisbeiträge aus dem Vorverkauf und der Durchführung von Veranstaltungen und den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden Erträgen gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket, die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Beendigung des Pkw-Maut-Schiedsverfahrens resultieren.

Die Ertragslage des CTS Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	2.358.552	1.925.803	432.749	22,5
EBITDA	493.959	375.108 ¹	118.852	31,7
Abschreibungen und Wertminderungen	-91.635	-60.689 ²	-30.946	51,0
EBIT	402.324	314.419 ^{1,2}	87.905	28,0
Finanzergebnis	6.780	26.778 ^{1,2}	-19.999	-74,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	409.104	341.197 ²	67.906	19,9
Steuern	-135.580	-87.473 ²	-48.107	55,0
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die Aktionäre der CTS KGaA	274.641	203.748 ²	70.894	34,8
Zurechnung des Jahresergebnisses an Anteile anderer Gesellschafter	-1.118	49.977	-51.095	<-100,0

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

4.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse¹ im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR

2013	628.349
2014	690.300
2015	834.227
2016	829.906
2017	1.033.980
2018	1.241.689
2019	1.443.125
2020	256.840
2021	407.821
2022	1.925.803
2023	2.358.552

Im Berichtszeitraum ist der Konzernumsatz um TEUR 432.749 auf TEUR 2.358.552 (Vorjahr: TEUR 1.925.803) angestiegen. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 717.322 (Vorjahr: TEUR 541.408) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 1.677.064 (Vorjahr: TEUR 1.410.228) auf das Segment Live Entertainment.

¹ Die Umsatzerlöse von 2012-2016 sind nicht Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach geographischer Verteilung dargestellt:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	1.087.605	893.342
Italien	501.563	395.818
USA	176.007	48.617
Schweiz	164.001	149.762
Österreich	155.290	145.228
Niederlande	51.061	14.385
Finnland	37.555	42.029
Spanien	37.174	27.838
Schweden	33.695	48.976
UK	26.726	63.302
Brasilien	24.401	21.035
Dänemark	14.705	23.087
Andere Länder	48.771	52.384
	2.358.552	1.925.803

Das Umsatzwachstum in Deutschland, Italien, Spanien und den USA resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Live Entertainment. Wobei in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien die Umsatzerlöse im Segment Ticketing ebenfalls stark gestiegen sind.

Der Umsatz im **Segment Ticketing** ist um TEUR 175.914 (+32,5%) auf TEUR 717.322 (Vorjahr: TEUR 541.408) angestiegen. Maßgeblichen Anteil hatte ein deutlicher Anstieg der Internetticketmenge von 69,3 Mio. Eintrittskarten um 13,6 Mio. auf 82,9 Mio. Tickets.

Im **Segment Live Entertainment** erhöhte sich der Umsatz um TEUR 266.836 (+18,9%) auf TEUR 1.677.064 (Vorjahr: TEUR 1.410.228). Der Umsatzanstieg resultierte im Wesentlichen aus einer gestiegenen Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen und Tourneen sowie aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

4.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Im normalisierten EBITDA werden die zu normalisierenden Sondereffekte bereinigt. Im normalisierten EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen werden die zu normalisierenden Sondereffekte und die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt.

	2023	2022	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
EBITDA	493.959	375.108 ¹	118.852	31,7
Zu normalisierende Sondereffekte:	7.463	4.957	2.506	50,6
Rechts- und Beratungskosten für geplante und durchgeführte Akquisitionen	2.266	911	1.354	>100,0
Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Infrastrukturabgabe	146	19	127	>100,0
Aufwendungen aus Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden	5.052	4.027	1.025	25,4
Normalisiertes EBITDA	501.422	380.065 ¹	121.357	31,9
Abschreibungen und Wertminderungen	-91.635	-60.689 ²	-30.946	51,0
davon Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	-30.749	-10.015 ²	-20.735	>100,0
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	440.536	329.391 ^{1,2}	111.146	33,7

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich um TEUR 121.357 auf TEUR 501.422 (Vorjahr: TEUR 380.065) erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Ergebnisbeiträgen aus dem Vorverkauf und der Durchführung von Veranstaltungen. Weiterhin sind die den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden TEUR 37.408 Erträge gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket, die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultieren, enthalten. Demgegenüber haben sich die Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland, die im Wesentlichen als Kompensation für angefallene Aufwendungen aufgrund von COVID-19 abgesagter oder mit reduzierter Kapazität durchgeführter Veranstaltungen erfasst wurden, um TEUR 45.437 auf TEUR 11.718 (Vorjahr: TEUR 57.155) verringert. Die Veränderung des normalisierten EBITDA verteilt sich mit TEUR 123.589 auf das Segment Ticketing und mit TEUR -2.194 auf das Segment Live Entertainment. Die normalisierte EBITDA-Marge beträgt 21,3% (Vorjahr: 19,7%).

Das EBITDA im CTS Konzern hat sich um TEUR 118.852 auf TEUR 493.959 (Vorjahr: TEUR 375.108) erhöht. Die Veränderung des EBITDA verteilt sich mit TEUR 121.622 auf das Segment Ticketing und mit TEUR -2.733 auf das Segment Live Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern beträgt 20,9% (Vorjahr: 19,5%).

Das normalisierte EBITDA im **Segment Ticketing** erhöhte sich von TEUR 260.825 um TEUR 123.589 auf TEUR 384.414. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 53,6% (Vorjahr: 48,2%). Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Wesentlichen die Ticketmengensteigerung im Internet im In- und Ausland zu einer Ergebnisverbesserung

beitragen. Weiterhin sind die den CTS Konzernunternehmen unmittelbar zustehenden TEUR 37.408 Erträge gegenüber dem Joint Venture-Unternehmen autoTicket enthalten.

Das EBITDA im Segment Ticketing erhöhte sich von TEUR 260.747 um TEUR 121.622 auf TEUR 382.370. Die EBITDA-Marge betrug 53,3% (Vorjahr: 48,2%).

Das normalisierte EBITDA im **Segment Live Entertainment** hat sich von TEUR 119.230 um TEUR 2.194 auf TEUR 117.036 verringert. Die normalisierte EBITDA-Marge verringerte sich auf 7,0% (Vorjahr: 8,5%). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland (TEUR -44.378) und gestiegenen Vorlauf- und Durchführungskosten für Veranstaltungen.

Das EBITDA im Segment Live Entertainment hat sich von TEUR 114.350 um TEUR 2.733 auf TEUR 111.617 verringert. Die EBITDA-Marge betrug 6,7% (Vorjahr: 8,1%).

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im CTS Konzern war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Live Entertainment mit TEUR 5.419 (Vorjahr: TEUR 4.880) im Wesentlichen aus Aufwendungen für Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden (TEUR 5.052; Vorjahr: TEUR 4.027) und sonstige Sondereffekte im Zusammenhang mit durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen) belastet. Im Segment Ticketing wurden Sondereffekte in Höhe von TEUR 2.045 (Vorjahr: TEUR 77) vorwiegend aus Rechts- und Beratungskosten unter anderem aus Due Diligence Prüfungen erfasst.

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation im **CTS Konzern** erhöhte sich von TEUR 329.391 um TEUR 111.146 auf TEUR 440.536. Die normalisierte EBIT-Marge erhöhte sich auf 18,7% (Vorjahr: 17,1%). Das EBIT im CTS Konzern lag mit TEUR 402.324 um TEUR 87.905 über dem Vorjahreswert (TEUR 314.419). Die EBIT-Marge stieg auf 17,1% (Vorjahr: 16,3%).

Die Abschreibungen im **CTS Konzern** betragen TEUR 91.635 (Vorjahr: TEUR 60.689). Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sind auf TEUR 30.749 (Vorjahr: TEUR 10.015) gestiegen. Ursache hierfür war im Wesentlichen ein anlassbezogener Wertminderungstest für Ticketvertriebsrechte bei der CTS Eventim New Co. Ltd., Tel Aviv, Israel, der zu Wertminderungen in Höhe von TEUR 19.023 geführt hat. Die sonstigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit TEUR 60.886 (Vorjahr: TEUR 50.674) über dem Vorjahresniveau.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation von TEUR 227.968 um TEUR 122.733 auf TEUR 350.701. Die normalisierte EBIT-Marge betrug 48,9% nach 42,1% im Vorjahr. Das EBIT erhöhte sich von TEUR 226.118 um TEUR 101.375 auf TEUR 327.492. Die EBIT-Marge betrug 45,7% nach 41,8% im Vorjahr.

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokationen im **Segment Live Entertainment** verminderte sich auf TEUR 89.863 nach TEUR 101.412 im Vorjahr. Die normalisierte EBIT-Marge verringerte sich leicht auf 5,4% (Vorjahr: 7,2%). Das EBIT ist von TEUR 88.291 im Vorjahr um TEUR 13.431 auf TEUR 74.859 gesunken. Die EBIT-Marge lag bei 4,5% (Vorjahr: 6,3%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 26.778 im Vorjahr um TEUR 19.999 auf TEUR 6.780 verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Finanzaufwendungen. Demgegenüber sind die Finanzerträge und Beteiligungserträge von at equity bilanzierten Unternehmen gestiegen, die insbesondere durch positive Effekte aus den Schadenersatzansprüchen der autoTicket verbessert wurden.

Der Anstieg der Finanzaufwendungen von TEUR 19.744 um TEUR 47.747 auf TEUR 67.491, resultiert im Wesentlichen aus aktualisierten Bewertungen von Verbindlichkeiten aus Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen (TEUR + 26.008) und aus Bewertungen von Darlehen in Höhe von TEUR 14.300. Weiterhin hat die Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils, aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX zu Aufwendungen von TEUR 5.816 geführt.

Der Anstieg der Finanzerträge von TEUR 33.669 um TEUR 1.371 auf TEUR 35.040 betrifft im Wesentlichen um TEUR 27.196 gestiegene Zinserträge und um TEUR 26.378 gestiegene Beteiligungserträge von at equity bilanzierten Unternehmen. Demgegenüber stehen geringere Erträge aus aktualisierten Bewertungen von Verbindlichkeiten aus Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen von TEUR 10.105 und geringere Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen für Darlehen von TEUR 5.701. Infolge der Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der BPC im Vorjahr verringerten sich die Erträge um TEUR 4.390. Ein weiterer negativer Effekt im Finanzergebnis betrifft Finanzerträge, die durch den Verkauf von Anteilen an einer Tochtergesellschaft im Segment Live Entertainment in Höhe von TEUR 6.475 im Vorjahreszeitraum erfasst wurden.

STEUERN

Die Steuern im Berichtsjahr umfassen Steueraufwendungen von TEUR 135.580 (Vorjahr TEUR 87.473). Der Anstieg der Steueraufwendungen um TEUR 48.107 ist im Wesentlichen auf das gestiegene operative Ergebnis zurückzuführen. Die Steuern enthalten latente Steuererträge von TEUR 9.432 (Vorjahr: latente Steueraufwendungen TEUR 9.202) und laufende Ertragsteuern der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 145.012; Vorjahr: TEUR 78.270).

ZURECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES AUF DIE AKTIONÄRE DER CTS KGaA

Nach Abzug der Steueraufwendungen und der nicht beherrschenden Anteile beträgt das auf die Aktionäre der CTS KGaA zuzurechnende Jahresergebnis TEUR 274.641 (Vorjahr: TEUR 203.748). Das Ergebnis je Aktie (EPS) hat sich auf EUR 2,86 verbessert (Vorjahr: TEUR 2,12).

ZURECHNUNG DES JAHRESERGEBNISSES AUF ANTEILE FREMDER GESELLSCHAFTER

Das den Anteilen fremder Gesellschafter zugerechnete Ergebnis hat sich von TEUR 49.977 um TEUR 51.095 auf TEUR -1.118 verringert. Der Rückgang resultiert aus negativen Jahresergebnissen von einzelnen Gesellschaften mit hohen Fremddanteilsquoten insbesondere in Nordamerika, unter anderem aufgrund von Anlaufverlusten, sowie in Israel. Demgegenüber stehen positive Jahresergebnisse von Gesellschaften mit hohen Fremddanteilen im Segment Live Entertainment und Ticketing.

4.1.3

WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023	2022	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	125.063	101.182 ^{1,2}	23.881	23,6
Allgemeine Verwaltungskosten	119.023	96.537 ^{1,2}	22.487	23,3
Sonstige betriebliche Erträge	84.319	105.415 ¹	-21.096	-20,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.446	33.885 ^{1,2}	561	1,7
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>7.463</i>	<i>4.957</i>	<i>2.506</i>	<i>50,6</i>

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten haben sich um TEUR 23.881 auf TEUR 125.063 erhöht. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +11.827; siehe Punkt 4.1.4 Personal) und Abschreibungen (TEUR +9.095) zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um TEUR 22.487 auf TEUR 119.023. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +14.209; siehe Punkt 4.1.4 Personal), gestiegene Abschreibungen (TEUR +5.164) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR +5.044) resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 105.415 um TEUR 21.096 auf TEUR 84.319 verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus staatlichen Corona-bedingten Wirtschaftshilfen, die sich um TEUR 45.437 auf TEUR 11.718 verringerten. Demgegenüber stehen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Erträge aus Schadenersatz (TEUR +39.884), die insbesondere Erträge gegenüber dem Joint Venture autoTicket betreffen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 561 auf TEUR 34.446. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR +3.899) und Aufwendungen aus Weiterberechnungen (TEUR +3.872) sowie höheren Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten insbesondere in US-Dollar (TEUR +2.207). Weiterhin sind die Abschreibungen um TEUR 2.338 zurückgegangen.

4.1.4 PERSONAL

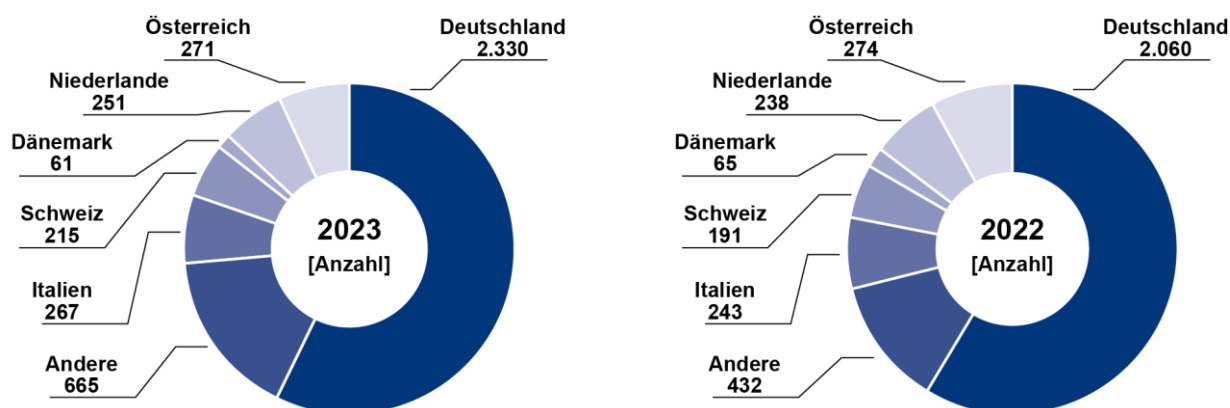
Die Personalaufwendungen haben sich um TEUR 41.830 (+19,5%) auf TEUR 255.880 erhöht (Vorjahr: TEUR 214.050). Der Anstieg der Personalkosten betrifft das Segment Live Entertainment mit TEUR 25.459 und das Segment Ticketing mit TEUR 16.371. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert unter anderem aus dem Mitarbeiteraufbau (zum Beispiel aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises), Einmalzahlungen und Gehaltsnachzahlungen basierend auf den guten Ergebnissen in beiden Segmenten Live Entertainment und Ticketing im Berichtsjahr.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte und Aushilfen) zum Ende des Geschäftsjahres:

	2023	2022	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	2.124	1.824	300	16,4
Live Entertainment	1.936	1.679	257	15,3
Summe	4.060	3.503	557	15,9

Der Mitarbeiteraufbau in beiden Segmenten resultiert insbesondere aus der Erholung der Geschäftstätigkeit nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause.

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



In 2023 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 646 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2022.

4.1.5

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE ENTERTAINMENT

TICKETING

	2020	2021	2022	2023
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	126,6	224,1	541,4	717,3
EBITDA	-24,1	176,5	260,8 ¹	382,4
EBITDA-Marge	-19,1%	78,8%	48,2% ¹	53,3%
Normalisiertes EBITDA	-23,6	177,1	260,8 ¹	384,4
Normalisierte EBITDA-Marge	-18,7%	79,0%	48,2% ¹	53,6%
EBIT	-57,8	143,2	226,1 ¹	327,5
EBIT-Marge	-45,6%	63,9%	41,8% ¹	45,7%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	-50,8	149,9	228,0 ¹	350,7
Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	-40,1%	66,9%	42,1% ¹	48,9%

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Der Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch den Anstieg der Ticketvorverkäufe im Internet für zukünftige Veranstaltungen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2023 entfielen TEUR 615.501 (Vorjahr: TEUR 473.779) auf Umsätze im Internet. Dies entspricht einem Anteil von 85,8% (Vorjahr: 87,5%).

Die Kennzahlen waren in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie belastet, wobei die Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland EBITDA, das normalisierte EBITDA, das EBIT und das normalisierte EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2021 erhöht haben.

LIVE ENTERTAINMENT

	2020	2021	2022	2023
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	136,8	191,1	1.410,2	1.677,1
EBITDA	17,0	26,5	114,4 ¹	111,6
EBITDA-Marge	12,4%	13,9%	8,1% ¹	6,7%
Normalisiertes EBITDA	20,7	30,9	119,2 ¹	117,0
Normalisierte EBITDA-Marge	15,1%	16,2%	8,5% ¹	7,0%
EBIT	-5,2	4,3	88,3 ^{1,2}	74,9
EBIT-Marge	-3,8%	2,3%	6,3% ^{1,2}	4,5%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	4,6	14,7	101,4 ^{1,2}	89,9
Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	3,4%	7,7%	7,2% ^{1,2}	5,4%

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Der Umsatzanstieg im Jahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus einer hohen Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen, sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Die Kennzahlen waren in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie belastet, wobei die Erträge für Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland das EBITDA, das normalisierte EBITDA, das EBIT und das normalisierte EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation in 2021 erhöht haben.

4.2
4.2.1

VERMÖGENSLAGE
VERMÖGENSLAGE KONZERN

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	1.028.493	32,2	1.148.850	44,0 ²	-120.356
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	646.355	20,2	163.621	6,3	482.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.558	3,8	113.393	4,3	8.165
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5.162	0,2	3.807	0,1	1.355
Vorräte	14.245	0,4	5.027	0,2	9.217
Geleistete Anzahlungen	133.811	4,2	133.457	5,1	355
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	97.951	3,1	90.130	3,5 ²	7.821
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	102.124	3,2	77.958	3,0	24.166
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	2.149.699	67,3	1.736.243	66,5	413.456
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- oder Firmenwert	387.692	12,1	361.739	13,9	25.954
Anlagevermögen	582.333	18,2	460.808	17,7 ¹	121.525
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82	0,0	151	0,0	-69
Geleistete Anzahlungen	1.937	0,1	2.299	0,1	-361
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.490	0,9	8.393	0,3	20.097
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.154	0,4	14.189	0,5	-2.035
Latente Steuern	32.952	1,0	25.356	1,0	7.596
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.045.640	32,7	872.933	33,5¹	172.706
Vermögen, gesamt	3.195.339	100,0	2.609.176	100,0¹	586.163

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	11.626	0,4	2.118	0,1	9.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283.259	8,9	232.622	8,9	50.637
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.138	0,3	8.154	0,3	984
Erhaltene Anzahlungen	665.681	20,8	524.855	20,1	140.826
Sonstige Rückstellungen	28.955	0,9	39.762	1,5	-10.808
Steuerschulden	77.559	2,4	91.980	3,5	-14.421
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	698.530	21,9	557.987	21,4	140.543
Leasingverbindlichkeiten	21.105	0,7	18.049	0,7	3.056
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	149.914	4,7	117.963	4,5	31.951
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	1.945.767	60,9	1.593.491	61,1	352.276
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	57.781	1,8	14.873	0,6	42.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.387	0,3	1.303	0,0	8.084
Erhaltene Anzahlungen	4.147	0,1	12.052	0,5	-7.905
Rückstellungen	3.973	0,1	4.957	0,2	-984
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.708	0,5	9.217	0,4	6.490
Leasingverbindlichkeiten	100.327	3,1	102.889	3,9	-2.562
Pensionsrückstellungen	9.978	0,3	6.000	0,2	3.979
Latente Steuern	33.707	1,1	27.022	1,0 ¹	6.685
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	235.008	7,4	178.313	6,8 ¹	56.694
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	3,0	96.000	3,7	0
Kapitalrücklage	1.890	0,1	1.890	0,1	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	0,2	7.200	0,3	0
Gewinnrücklagen	788.421	24,7	629.447	24,1 ¹	158.974
Übrige Rücklagen	3.355	0,1	-2.915	-0,1 ¹	6.270
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	896.814	28,1	731.570	28,0 ¹	165.244
Nicht beherrschende Anteile	117.750	3,7	105.802	4,1	11.948
Eigenkapital, gesamt	1.014.564	31,8	837.372	32,1 ¹	177.192
Kapital, gesamt	3.195.339	100,0	2.609.176	100,0 ¹	586.163

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Die Bilanzsumme des CTS Konzerns hat sich im Berichtsjahr vor allem aufgrund der angestiegenen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern und der erhaltenen Anzahlungen erhöht. Sie liegt zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei TEUR 3.195.339 und damit um TEUR 586.163 bzw. 22,5% über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist um -0,3 Prozentpunkte auf 31,8% gesunken. Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) hat sich von TEUR 142.752 um TEUR 61.180 auf TEUR 203.932 gegenüber dem Vorjahr verändert.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** haben sich um TEUR 413.456 auf TEUR 2.149.699 insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen (TEUR +482.734), der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR +7.821) und der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (TEUR +24.166) erhöht. Demgegenüber steht ein Rückgang der liquiden Mittel (TEUR -120.356).

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 um TEUR 120.356 verringert. In den liquiden Mitteln von TEUR 1.028.493 (Vorjahr: TEUR 1.148.850) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder insbesondere im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 650.162; Vorjahr: TEUR 507.697). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 44.777; Vorjahr: TEUR 44.985).

Die **Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen** haben sich insbesondere durch Termingeldanlagen, Commercial Paper und Inhaberschuldverschreibungen um TEUR 482.734 erhöht.

Der Anstieg der kurzfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** (TEUR +7.821) resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Zinsforderungen (TEUR +6.991) und Forderungen gegen Veranstalter (TEUR +12.656). Demgegenüber haben sich die Forderungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen verringert (TEUR -11.175).

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** haben sich um TEUR 172.706 auf TEUR 1.045.640 insbesondere aufgrund des Anstiegs der Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR +25.954), des Anlagevermögens (TEUR +121.525) und sonstiger finanzieller Vermögenswerte (TEUR +20.097) erhöht.

Der Anstieg des **Anlagevermögens** (TEUR +121.525) resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen für Sachanlagevermögen (TEUR +86.898) insbesondere für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien sowie für Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten. Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen verringerten sich um TEUR 25.077; im Wesentlichen aufgrund des Übergangs von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: HPX). Die Gesellschaft produziert eine große weltweite Entertainment Ausstellung mit derzeitigen Schwerpunkten in den USA und in Europa.

Der Anstieg der langfristigen **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** um TEUR 20.097 resultiert aus Forderungen gegen Veranstalter, die aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten in den USA, angestiegen sind.

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 32,7% (Vorjahr: 33,5%).

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 352.276 auf TEUR 1.945.767 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +50.637), der erhaltenen Anzahlungen (TEUR +140.826), und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR +140.543) zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Wesentlichen aufgrund der Zunahme der Geschäftsaktivitäten um TEUR 50.637 erhöht.

Die kurzfristigen **erhaltenen Anzahlungen** erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Ticketgeldern aus dem Vorverkauf zukünftiger Veranstaltungen im Segment Live Entertainment in Höhe von TEUR 140.826.

Die kurzfristigen **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** (TEUR +140.543) haben sich im Wesentlichen durch den Aufbau von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing erhöht.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 235.008 und damit 31,8% beziehungsweise TEUR 56.694 über dem Vorjahr (TEUR 178.313). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +42.908) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +8.084). Die Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen aus der Bewertung von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen (TEUR +39.781) angestiegen. Die Ausübung der Call Option über weitere 17% der Anteile an der France Billet, welche die Voraussetzung für die Ausübung einer Put Option des anderen Gesellschafters über die restlichen 35% der Anteile auslöste, hat zu einer Erfassung der Put Option von TEUR 9.350 geführt. Weiterhin wurde im Rahmen der Akquisition der Punto Ticket eine Put Option in Höhe von TEUR 16.111 erfasst. Zudem erhöhten die Effekte aus der Folgebewertung der Put Option auf Anteile vollkonsolidierter Unternehmen die Finanzverbindlichkeiten um TEUR 11.819. Zudem haben sich die passiven latenten Steuern insbesondere aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises um TEUR 6.685 erhöht. Demgegenüber verringerten sich langfristige erhaltene Anzahlungen im Segment Live Entertainment insbesondere durch Umgliederung in kurzfristige Verbindlichkeiten.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 177.192 auf TEUR 1.014.564. Das den Aktionären der CTS KGaA zuzurechnende Jahresergebnis ist um TEUR 70.894 auf TEUR 274.641 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Dem positiven Periodenergebnis steht eine Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 101.751 an die Aktionäre im zweiten Quartal 2023 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) liegt mit 31,8% auf dem Vorjahresniveau (32,1%). Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 27,1% nach 24,3% im Vorjahr.

4.2.2 FINANZMANAGEMENT

Das Geschäftsjahr 2023 war weitestgehend unbeeinflusst durch Corona-bedingte Effekte: Einschränkungen gab es keine mehr, Nachholeffekte wie im Vorjahr waren nicht mehr festzustellen. Die wirtschaftliche Lage spiegelt vielmehr die real gewachsene Nachfrage im Live Entertainment wider. Der saisonale Nachfrageverlauf entspricht wieder den Erfahrungswerten der Vor-Corona-Zeit mit einem sehr starken vierten Quartal.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Die Finanzpolitik im CTS Konzern hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden.

Die Finanzierungsstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden sowie aus dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Letzteres setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und den Gewinnrücklagen zusammen. Den Schulden stehen die vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber, sodass sich hieraus die Nettoverschuldung ergibt.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Richtlinien sehen daher zum Beispiel vor, dass spekulative Anlagen (u.a. Devisen, Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte) nicht getätigt werden dürfen. Anlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen bei Banken werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch die Abteilung Treasury innerhalb des Bereichs Central Finance.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts und nicht zur kurzfristigen Gewinnerzielung genutzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden in 2023 Derivate eingesetzt, die für Künstlerverträge im Segment Live-Entertainment in US-Dollar abgeschlossen wurden. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet die Sicherung der Ertrags- und Vermögenssituation in der Konzernwährung Euro. Es werden grundsätzlich Instrumente eingesetzt, die der Sicherung des Eigenkapitals in Euro dienen und gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung eine erfolgsneutrale Wirkung haben, aber auch Instrumente, die Zahlungsströme in ausländischen Währungen absichern und somit das Währungsrisiko in der Gewinn- und Verlustrechnung weitgehend minimieren.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

STRATEGISCHE FINANZIERUNGSAßNAHMEN

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts, notwendiger Investitionen und der getätigten Akquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 erfolgte durch die vorhandenen liquiden Mittel.

Die CTS KGaA hat die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 vorzeitig durch die Ausübung einer Laufzeitverlängerungsoption um ein Jahr verlängert. Die Restlaufzeit beträgt etwas über zwei Jahre. Zusätzlich hat die CTS KGaA eine bilaterale Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 40.000 abgeschlossen. Die Laufzeit der Betriebsmittellinie ist unbegrenzt (bis auf weiteres). Die Financial Covenants der Kreditlinien umfassen unverändert die Eigenkapitalquote und die adjustierte Nettoverschuldung. Die syndizierte Kreditlinie wurde in 2023 nur für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Betriebsmittellinie wurde nur geringfügig in Anspruch genommen. Der Konzern weist mit 31,8% eine gute Eigenkapitalquote aus. Die Finanzierungsstrategie sieht aber auch eine kontinuierliche Überprüfung und Optimierung der Kapitalstruktur vor.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 69.407 (Vorjahr: TEUR 16.991) umfassen Finanzkredite in Höhe von TEUR 3.227 (Vorjahr: TEUR 354), sowie Call und Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften (TEUR 39.529), Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften (TEUR 18.210) und Bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen) in Höhe von TEUR 8.441.

Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Neben dem Ziel einer Verbesserung des Leverage und einer damit verbundenen Optimierung der Kapitalstruktur ist eine stabile Eigenkapitalquote Grundlage für ein höheres Verschuldungspotenzial und die finanzielle Flexibilität, um insbesondere sich kurzfristig ergebende Akquisitionschancen nutzen zu können. Der CTS Konzern hält daher den Großteil seiner Finanzmittel in liquiden Mitteln sowie vereinzelt in kurz- bis mittelfristig verfügbaren Anlagen vor.

Der Verschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	860.300	660.148 ³
Liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen ²	-1.674.848	-1.312.470 ³
Nettoverschuldung	-814.548	-652.323³
Eigenkapital	1.014.564	837.372 ²
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-80,3%	-77,9%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 69.407; Vorjahr: TEUR 16.991), sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (TEUR 835.670; Vorjahr: TEUR 688.142). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR 44.777; Vorjahr: TEUR 44.985) saldiert

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

³ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch vorhandene liquide Mittel und Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen getilgt würden. Die negative Nettoverschuldung resultiert strukturell im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen für künftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment. Die Veränderung der Nettoverschuldung resultiert aus dem Anstieg der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen.

4.3

FINANZLAGE

	2023	2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	630.119	346.572 ^{1,2}	283.547
Investitionstätigkeit	-616.740	-176.965 ²	-439.775
Finanzierungstätigkeit	-141.638	-29.887	-111.751
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-128.258	139.720 ¹	-267.978
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	7.901	4.474 ¹	3.427
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	0	-297	297
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.148.850	1.004.952 ¹	143.898
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.028.493	1.148.850 ¹	-120.357

¹ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang.

² Anpassung der Vorjahreswerte von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 1.148.850 um TEUR 120.356 auf TEUR 1.028.493 verringert.

In den liquiden Mitteln von TEUR 1.028.493 (Vorjahr: TEUR 1.148.850) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder insbesondere im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 650.162; Vorjahr: TEUR 507.697). Des Weiteren bestehen in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing (TEUR 44.777; Vorjahr: TEUR 44.985).

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis, indirekt errechnet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 346.572 um TEUR 283.547 auf TEUR 630.119 erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen das gestiegene Jahresergebnis im Berichtszeitraum, der Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live Entertainment und von Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern im Segment Ticketing. Demgegenüber führen gestiegene gezahlte Ertragssteuern aufgrund des positiven Jahresergebnisses zu einem negativen Cashflow-Effekt.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 176.965 um TEUR 439.775 auf TEUR 616.740 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen und für Investitionen in Sachanlagen (im Wesentlichen für geleistete Anzahlungen für den Bau der ARENA FOR MILAN und Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten). Dem Anstieg stehen Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen, insbesondere von der autoTicket gegenüber.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von TEUR 29.887 um TEUR 111.751 auf TEUR 141.638 erhöht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Dividendenzahlungen an Aktionäre und höhere Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit finanzieren.

5. CTS KGaA: ERTRAGS-, VERMÖGENS-, FINANZLAGE

5.1 ERTRAGSLAGE

Ergänzend zur Berichterstattung über den CTS Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der CTS KGaA erläutert. Der Jahresabschluss der CTS KGaA wird nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt.

	2023	2022	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	367.809	280.281	87.528	31,2
EBITDA	148.702	130.693	18.009	13,8
EBIT	134.197	112.114	22.084	19,7
Finanzergebnis	173.154	46.448	126.706	>100,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	307.351	158.562	148.790	93,8
Steuern	-85.422	-49.165	-36.257	73,7
Jahresüberschuss	221.929	109.397	112.532	>100,0

5.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS KGaA erhöhten sich im Geschäftsjahr von TEUR 280.281 um TEUR 87.528 (+31,2%) auf TEUR 367.809. Der Anstieg der Umsatzerlöse war geprägt durch einen gestiegenen Vorverkauf von Veranstaltungen. Die Internetticketmenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,0 Mio. Tickets um 9,3 Mio. (+40,4%) auf 32,3 Mio. Tickets.

5.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

EBITDA

Das EBITDA hat sich von TEUR 130.693 um TEUR 18.009 auf TEUR 148.702 erhöht. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Umsatzes zurückzuführen. Die EBITDA-Marge beträgt 40,4% (Vorjahr: 46,6%). Sie wurde im aktuellen Jahr durch die Wertberichtigung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 17.958) sowie der Bewertung einer Put und einer Call Option im Zusammenhang mit den Anteilen an einem Unternehmen mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 15.650) negativ beeinflusst.

EBIT

Das EBIT erhöhte sich im Berichtsjahr auf TEUR 134.197 (Vorjahr: TEUR 112.114) und die EBIT-Marge lag bei 36,5% (Vorjahr: 40,0%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 46.448 im Vorjahr um TEUR 126.706 auf TEUR 173.154 erhöht.

Das Finanzergebnis umfasst die Effekte aus Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnisbeteiligungen an Personenhandelsgesellschaften (TEUR 87.136; Vorjahr: TEUR 33.115), Beteiligungserträge aus Gewinnausschüttungen (TEUR 81.996; Vorjahr: TEUR 17.104), Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 8.178; Vorjahr: TEUR 3.970), Zinserträge (TEUR 19.821; Vorjahr: TEUR 3.431), Zinsaufwendungen (TEUR 7.162; Vorjahr: TEUR 2.612) sowie sonstige Finanzaufwendungen (TEUR 480; Vorjahr: TEUR 619) und sonstige Finanzerträge (TEUR 21; Vorjahr: TEUR 0).

STEUERN

Der Steueraufwand lag bei TEUR 85.422 (Vorjahr: TEUR 49.165). Darin enthalten sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 84.804 (Vorjahr: TEUR 36.008) und Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 616 (Vorjahr: TEUR 13.153) sowie sonstige Steueraufwendungen (TEUR 2; Vorjahr: TEUR 4). Die Steuerquote (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 27,8% (Vorjahr: 31,0%).

JAHRESERGEBNIS

Im Geschäftsjahr weist die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 221.929 (Vorjahr: TEUR 109.397) aus.

5.1.3

WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2023	2022	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	60.618	43.833	16.785	38,3
Allgemeine Verwaltungskosten	33.720	28.567	5.153	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	19.732	18.446	1.286	7,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.215	5.591	20.624	>100,0
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	347	77	270	>100,0

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 16.785 auf TEUR 60.618 gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Wertberichtigung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR +17.958) zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Auch die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 5.153 auf TEUR 33.720 gestiegen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die anteiligen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR +3.230) und die anteiligen Personalkosten (TEUR +1.087) zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEUR 18.446 um TEUR 1.286 auf TEUR 19.732 erhöht. Dabei stehen gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR +5.389) geringere Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (TEUR -4.642).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 5.591 im Vorjahr um TEUR 20.624 auf TEUR 26.215 gestiegen. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung einer Put und einer Call Option im Zusammenhang mit den Anteilen an einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, (TEUR +15.650). Des Weiteren ergibt sich die Veränderung aus höheren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, insbesondere durch Umrechnungen von US-Dollar (TEUR +3.483).

PERSONAL

Die gesamten Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 37.660 um TEUR 5.214 auf TEUR 42.875 gestiegen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte die CTS KGaA 422 Mitarbeiter (Vorjahr: 367 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt ist von 355 im Vorjahr auf 386 im Berichtszeitraum gestiegen.

5.2 VERMÖGENSLAGE

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögensgegenstände					
Liquide Mittel	584.450	36,3	575.491	45,2 ¹	8.959
Wertpapiere	103.968	6,5	0	0,0	103.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.330	0,7	8.473	0,7	2.856
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	228.475	14,2	166.550	13,1	61.925
Vorräte	8.578	0,5	3.550	0,3	5.028
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	29.045	1,8	17.215	1,4 ¹	11.829
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	965.845	60,0	771.280	60,6	194.565
Langfristige Vermögensgegenstände					
Anlagevermögen	585.426	36,4	460.565	36,2	124.861
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0,0	0	0,0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	52.917	3,3	36.525	2,9	16.392
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.075	0,2	1.744	0,1	1.331
Latente Steuern	2.335	0,1	2.723	0,2	-388
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	643.753	40,0	501.557	39,4	142.196
Vermögen, gesamt	1.609.598	100,0	1.272.837	100,0	336.761

¹ Im Vorjahr wurden Ticketgeldforderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen in die liquiden Mittel umgegliedert (TEUR 43.546).

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzverbindlichkeiten	16	0,0	20	0,0	-4
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	10.193	0,6	5.146	0,4	5.047
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.165	0,8	9.460	0,7	2.705
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	361.516	22,5	257.888	20,3	103.628
Rückstellungen	94.544	5,9	87.257	6,9	7.286
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	412.471	25,6	322.045	25,3	90.426
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	890.906	55,3	681.818	53,6	209.088
Langfristiges Fremdkapital					
Sonstige Verbindlichkeiten	13.757	0,9	6.492	0,5	7.265
Latente Steuern	14.561	0,9	14.333	1,1	229
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	28.319	1,8	20.825	1,6	7.494
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	96.000	6,0	96.000	7,5	0
./. Nennbetrag eigene Anteile	-9	0,0	-9	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,1	2.400	0,2	0
Gesetzliche Rücklage	7.200	0,4	7.200	0,6	0
Bilanzgewinn	584.782	36,3	464.604	36,5	120.179
Eigenkapital, gesamt	690.374	42,9	570.195	44,8	120.179
Kapital, gesamt	1.609.598	100,0	1.272.837	100,0	336.761

Die Bilanzsumme der CTS KGaA hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 336.761 auf TEUR 1.609.598 erhöht.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** erhöhten sich um TEUR 194.565 auf TEUR 965.845. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der sonstigen Wertpapiere (TEUR +103.968), der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR + 61.925), der sonstigen Vermögenswerte (TEUR +11.829) sowie der liquiden Mittel (TEUR +8.959).

Die **sonstigen Wertpapiere** (TEUR 103.968) enthalten im aktuellen Jahr neu abgeschlossene Commercial Paper und kurzlaufende Inhaberschuldverschreibungen zur kurzfristigen Geldanlage und Liquiditätssteuerung.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** haben sich von TEUR 166.550 im Vorjahr um TEUR 61.925 auf TEUR 228.475 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen aufgrund von Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen (TEUR +50.482). Zusätzlich haben sich die Forderungen aus dem Cash Pooling erhöht (TEUR +6.397).

Die **sonstigen Vermögenswerte** sind von TEUR 17.215 um TEUR 11.829 auf TEUR 29.045 gestiegen. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen höhere Zinsforderungen (TEUR +5.795).

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich von TEUR 575.491 um TEUR 8.959 auf TEUR 584.450.

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** haben sich von TEUR 501.557 im Vorjahr um TEUR 142.196 auf TEUR 643.753 erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Erhöhung des Anlagevermögens (TEUR +124.861) und der langfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +16.392).

Das **Anlagevermögen** ist von TEUR 460.565 um TEUR 124.861 auf TEUR 585.426 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen (TEUR +136.401). Gegenläufig hierzu wirken die Effekte aus der Bewertung von Beteiligungen (TEUR -8.282).

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** haben sich von TEUR 36.525 um TEUR 16.392 auf TEUR 52.917 erhöht. Die Erhöhung resultiert aus gestiegenen langfristigen Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 209.088 auf TEUR 890.906 erhöht. Die Zunahme resultiert vorwiegend aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (TEUR +103.628), den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +90.426) sowie den Rückstellungen (TEUR +7.286).

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** um TEUR 103.628 auf TEUR 361.516 ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Cash Pooling Verbindlichkeiten (TEUR +105.949).

Der Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 90.426 betrifft überwiegend gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +80.630). Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Gutscheinverbindlichkeiten gestiegen (TEUR +8.140).

Die **Rückstellungen** sind von TEUR 87.257 im Vorjahr um TEUR 7.286 auf TEUR 94.544 gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr höheren Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR +14.683) sowie gegenläufig die geringeren Steuerrückstellungen (TEUR -7.685).

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 7.494 auf TEUR 28.319. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR +7.265).

Der Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 7.265 resultiert aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Veranstaltungen, die erst nach dem 31. Dezember 2024 stattfinden.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich von TEUR 570.195 um TEUR 120.179 auf TEUR 690.374. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (TEUR +221.929) vermindert um die Ausschüttung an die Aktionäre (TEUR -101.751).

Die Reduzierung der Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) von 44,8% auf 42,9% resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (TEUR +105.949) sowie den gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +87.896).

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital) beträgt 32,2% (Vorjahr: 19,2%).

5.3

FINANZLAGE

	2023	2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	263.707	187.282 ¹	76.425
Investitionstätigkeit	-251.484	-16.787	-234.698
Finanzierungstätigkeit	-2.198	115.701	-117.899
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	10.024	286.196	-276.171
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.066	199	-1.265
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	575.491	289.096	286.395
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	584.450	575.491 ¹	8.959

¹ Im Vorjahr wurden Ticketgeldforderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen in die liquiden Mittel umgegliedert (TEUR 43.546). Entsprechend hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert und die liquiden Mittel erhöht.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 575.491 um TEUR 8.959 auf TEUR 584.450 erhöht.

In den liquiden Mitteln von TEUR 584.450 (Vorjahr: TEUR 575.491) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 375.740; Vorjahr: TEUR 287.844). Des Weiteren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Factoringforderungen aus Ticketgeldern (TEUR 12.549; Vorjahr: TEUR 11.904).

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich von TEUR 187.282 im Vorjahr um TEUR 76.425 auf TEUR 263.707 erhöht. Die Erhöhung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Effekt des angestiegenen Vorverkaufs von Veranstaltungen auf den Jahresüberschuss. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss um TEUR 112.532 erhöht.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR -16.787 um TEUR 234.698 auf TEUR -251.484 erhöht. Die Mittelabflüsse des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen (TEUR 136.401) sowie aus der kurzfristigen Finanzmittelanlage in Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von (TEUR 103.968).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich von TEUR 115.701 um TEUR 117.899 auf TEUR -2.198 verringert. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus der Ausschüttung an die Aktionäre (TEUR 101.751). Hinzu kommen im Vergleich zum Vorjahr geringere Einzahlungen aus dem Cash Pooling (TEUR -16.148).

6. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS KGaA

Die CTS KGaA hat im Geschäftsjahr 2022 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 109.397 erzielt. Die Hauptversammlung am 16. Mai 2023 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2022 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 464.604 einen Betrag in Höhe von TEUR 101.751 (EUR 1,06 dividendenberechtigte Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 362.853 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der handelsrechtliche Jahresüberschuss bei TEUR 221.929. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 584.782 schlagen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 137.268 (EUR 1,43 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

7. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS KGaA

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes der EVENTIM Management AG:

„Nach den Umständen, die der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 aufgeführten Rechtsgeschäften bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

8. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, einerseits den Fortbestand des Unternehmens in Bezug auf gefährdende Entwicklungen früh zu erkennen und diesen angemessen zu begegnen sowie andererseits den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden nur eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Eingegangene Risiken müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken und Chancen sind dabei definiert als Abweichungen von der verabschiedeten Unternehmensplanung.

Die Geschäftsleitung lässt sich von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit dem Eingehen von Risiken verbunden
- b) Risiken müssen mit einer angemessenen Ertragschance verbunden sein
- c) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen
- d) der Umfang der zu tragenden Risiken wird limitiert und ggf. über geeignete Instrumente mitigiert

Restrisiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend überwacht und gesteuert. Das Management von Chancen und Risiken ist in einer Konzernrichtlinie geregelt und basiert auf einem ganzheitlichen, mehrstufigen Ansatz, der das operative Management in den Tochtergesellschaften und Segmenten, die Steuerungs- und Managementsysteme (Risikomanagement im engeren Sinne) und die Interne Revision einschließt.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern zur Wertsteigerung des Unternehmens ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an.

8.1 AUFBAU UND ABLAUF DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Um Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem. Das operative Risikomanagement umfasst den Prozess der systematischen Analyse der Geschäftsabläufe. Das Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, potentiell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig und systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu mitigieren sowie zu dokumentieren. Das Management von Risiken erfolgt auf operativer Prozess-, Bereichs- und Unternehmensebene in den Segmenten und Tochtergesellschaften.

Die CTS KGaA und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert.

Über ein Governance-Modell, das Rollen und Verantwortlichkeiten regelt, sind alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live Entertainment in das Risikomanagementsystem eingebunden. Für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanager benannt. Organisatorisch angehängt und verantwortet wird das Risikomanagementsystem im Bereich Group Controlling. Ein zentraler Risikomanager verantwortet dort die Einhaltung des Prozesses, die systematische Weiterentwicklung des Systems und die Betreuung der Segmente und Tochtergesellschaften. Das bei der CTS KGaA eingesetzte Risikokomitee (bestehend aus den Leitern Central Finance, Finance Operations, Group Controlling, Internal Audit sowie dem Data Protection Officer) validiert und hinterfragt die Bewertungen und berichtet regelmäßig an die Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat wird ebenfalls regelmäßig anhand von Risikoberichten informiert und überwacht die Wirksamkeit des Systems.

Durch quartalsweise Meldungen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung informiert wird. Diese werden nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, mögliche Steuerungsoptionen aufgezeigt und der Status von ergriffenen Maßnahmen verfolgt. In den regelmäßigen Reports werden die Risiken und deren Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte sowie der Umsetzungsstatus von Maßnahmen angezeigt.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem Zweck der Früherkennung potentiell existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus die erkannten Risiken und Chancen, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten.

Die Wirksamkeit, Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird in Zusammenarbeit mit der Internen Revision regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Darüber hinaus beurteilt der Abschlussprüfer die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen ebenfalls zu der weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

Für die im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen Vorsorge getroffen. Teilweise ist ein Risikotransfer auf Versicherer durch Abschluss von entsprechender Versicherungsverträge mit angemessenen Deckungssummen möglich. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert, wie zum Beispiel Eventausfallversicherungen. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch interne als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Zusätzlich werden weitere Instrumente wie das Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

8.2 WESENTLICHE RISIKOFELDER

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können.

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken als negative Plan-Abweichung zum EBIT auf Konzernebene hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. Die Risiken werden anhand des jeweiligen Erwartungswertes wie folgt eingestuft:

- hohes Risiko: Erwartungswert mindestens 10% vom Plan-EBIT
- mittleres Risiko: Erwartungswert zwischen 1% und 10% vom Plan-EBIT
- geringes Risiko: Erwartungswert kleiner als 1% des Plan-EBIT

Die Risikoklassifizierung erfolgt auf Basis des höchsten Einzelrisikos pro Risikofeld.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die aktuelle Einstufung der Risikofelder und deren Entwicklung. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

Risiko-Kategorien/Felder	Einstufung		Tendenz
	2024	2023	2024 vs. 2023
1. Strategische Risiken			
Erfolgsrisiken, die eine signifikante Gefährdung darstellen und aus grundsätzlichen, strategischen Entscheidungen resultieren:			
• Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	mittel	mittel	=
• Branche, Markt und Wettbewerb	mittel	mittel	=
2. Marktrisiken			
Risiken aufgrund von Marktveränderungen durch Produkte, Dienste, Innovationen, Geschäftstätigkeit und Unternehmenswerte	gering	gering	=
3. Leistungsrisiken			
Risiken der operativen Leistungserbringung und den dafür eingesetzten Ressourcen			
• Stabilität und Sicherheit der eingesetzten IT-Infrastruktur ¹	gering	gering	=
• Risiken durch Sicherheitsbedrohungen im Internet ¹	mittel	mittel	=
• Einkauf	mittel	mittel	=
• Personalrisiken	gering	gering	=
4. Projektrisiken			
Risiken, die sich aus größeren Projekten ergeben könnten	mittel	mittel	=
5. Finanzrisiken			
Risiken mit Ursprung im Finanzbereich			
• Liquiditätsrisiken	gering	gering	=
• Ausfallrisiken	mittel	mittel	=
• Fremdwährungsrisiken	gering	gering	=
• Zinsrisiken	gering	gering	=
• Steuerrisiken	gering	mittel	↓
• Rechtsstreitigkeiten und Schadensersatzansprüche	mittel	mittel	=
• Risiken im Rahmen der Berichterstattung und Planung	mittel	mittel	=
• Kapitalmanagement	entfallen	gering	↓
6. Gesellschaftliche/politische/rechtliche Risiken			
Risiken die sich aus der Änderung gesellschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben			
• COVID-19-Pandemie	entfallen	mittel	↓
• Sonstige gesellschaftliche, politische und rechtliche Risiken	mittel	mittel	=
7. Compliance-Risiken			
Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung geltender Gesetze, Vorschriften, Branchennormen und freiwilliger Selbstverpflichtung ergeben	mittel	mittel	=

¹ im Segment Ticketing

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist weltweit nach wie vor stark beeinträchtigt durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die Energiepreise sind mit Beginn des Krieges zunächst stark gestiegen. Gleichwohl konnte die befürchtete Energie-Versorgungskrise erfolgreich abgewendet werden und die Energiepreise sind wieder gesunken. Die Inflation hat im Laufe des Jahres 2023 spürbar nachgelassen und lag im Januar 2024 bei nur noch 2,9%. Die Bedrohung der Lieferketten ist weiterhin aktuell, geht aber zurzeit vor allem von den Angriffen der Huthi-Rebellen im Roten Meer aus. Der Sachverständigenrat sieht die größten Wachstumshemmnisse für die kommenden Jahre in der demografischen Alterung, dem geringen Produktivitätswachstum, dem veralteten Kapitalstock sowie in der geringen Anzahl junger und innovativer Unternehmen. Er prognostiziert für 2024 ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 0,7%. Die Inflationsrate wird voraussichtlich bei durchschnittlich 2,6% liegen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2024 ein Wachstum der Wirtschaft in Deutschland von lediglich 0,5% und ein Wachstum von 0,9% im Euro-Raum.

Sollten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen in Europa verschlechtern oder sogar eine Rezession in Europa oder im Kernmarkt Deutschland drohen, ist eventuell zu befürchten, dass eine reduzierte Kaufkraft und Konsumlaune zuerst den Bereich der Freizeitleistungen treffen könnte. Insbesondere der Kauf hochpreisiger Tickets und von Veranstaltungen, die weit in der Zukunft liegen, könnten von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung betroffen sein.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der CTS Konzern ist einer der international führenden Anbieter in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Veränderte Wettbewerbssituationen in den Kernmärkten des Segments Ticketing können zu Marktveränderungen führen. Ursachen hierfür können u.a. neue Wettbewerber, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, wettbewerbsrechtliche/kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung, neue Produkt-Innovationen sowohl auf der Veranstalter- als auch auf der Konsumentenseite, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen und Behörden sein.

Auch in den Kernmärkten des Segments Live Entertainment kann es zu einer verschärften Wettbewerbssituation und Marktveränderungen durch neue erfolgreiche Künstler kommen. Der Erfolg im Segment Live Entertainment setzt auf Basis bestehender Veranstaltungsgesellschaften zugkräftige Veranstaltungen und Tourneen sowie über viele Jahre gewachsene Kooperationen mit Künstlern voraus. Der CTS Konzern verfügt hier über eine Vielzahl von Marken, insbesondere im Bereich Festivals, renommierte Veranstaltungsstätten, umfassende Kontakte zu Künstlern und ihrem Management, Reputation im Veranstaltungsmanagement, Vertriebsstärke und Finanzkraft.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION, GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMENSWERTE

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte in den Bereichen Sport und Kultur) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführen kann. Der CTS Konzern nutzt auch Technologien von externen Spezialisten, von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen. Durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen reagiert der CTS Konzern auf den sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der CTS Konzern geht grundsätzlich davon aus, dass Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Segment Live Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstler- und Entertainmentprodukte, wie zum Beispiel Ausstellungen mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich weitere negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketing-Markt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.2.3 LEISTUNGSRISIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die unter anderem auch in umfassenden IT-Sicherheitsrichtlinien geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Systemen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum betrieben, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen gewährleistet nicht allein die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten. Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbrucherkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Weiterhin werden anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Der CTS Konzern investiert kontinuierlich in die Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Stabilität der Ticketing-Plattform. Hierzu zählen u.a. strategisch signifikante Erweiterungen und Erneuerungen in der Rechenzentrums- und Sicherheits-Infrastruktur.

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme im Konzern konnte durch Zentralisierung der Office IT-Strukturen der Landesgesellschaften weiter gesteigert werden. Lokale Systeme werden dabei entweder, wo möglich, auf Basis der hochverfügbaren Rechenzentren in Frankfurt konsolidiert oder in dieses überführt. Der CTS Konzern arbeitet fortlaufend am Ausbau der Multi-Cloud Strategie zur systematischen Steigerung der Skalierbarkeit und Effizienz der Ticketing-Plattform.

Das Risiko wird als geringes Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie zum Beispiel Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb und Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, werden fortlaufend entsprechend geeignete Maßnahmen ergriffen.

Dennoch könnten unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS EVENTIM-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und/oder vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT- Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten.

Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen.

Beide Segmente sind – induziert durch die aktuelle Inflation einerseits und Fachkräftemangel andererseits – von Kostensteigerungen für extern eingekaufte Waren und Dienstleistungen betroffen.

Potenziellen Risiken in diesem Bereich werden durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, sowie durch breit gefächerte Ausschreibungen, Insourcing einzelner Funktionen und die langfristige Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten und Dienstleistern begegnet.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

PERSONALRISIKEN

Umfängliche fachliche Spezialexpertise in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment sowie hohes Engagement in einem dynamischen Umfeld von Mitarbeitenden und Führungskräften sind wichtige Erfolgsfaktoren für das Geschäftsmodell des CTS Konzerns. Der CTS Konzern steuert die Verfügbarkeit hochqualifizierter Mitarbeiter im In- und Ausland aktiv durch die Bindung und Weiterentwicklung von Talenten und Know-How-Trägern.

Moderne Recruiting Instrumente mit gezieltem Onboarding von neuen Mitarbeitern, systematisches Feedback, eine faire und marktgerechte Bezahlung, zeitgemäße, regelmäßige Formate für Kommunikation und Austausch, spannende Arbeitsinhalte sowie unternehmensbezogene Benefits ermöglichen es dem CTS Konzern in einem umkämpften Talentmarkt zu bestehen. Gleichwohl bleibt die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter angesichts der generellen Marktentwicklungen und den veränderten Bedürfnissen von Arbeitnehmern eine Herausforderung.

Regelmäßige Befragungen ermöglichen, schnell und transparent auf die Belange der Mitarbeitenden zu reagieren. Durch den schrittweisen Ausbau der IT-Systeme im Personalbereich sind darüber hinaus Analysemöglichkeiten erweitert worden und Entwicklungen können frühzeitig identifiziert werden. Der CTS Konzern baut das Corporate Benefits Programm schrittweise weiter aus, so zum Beispiel im Bereich des betrieblichen Gesundheitsangebots oder durch finanzielle Unterstützung der individuellen Mobilität (z.B. Deutschlandticket, Bike-Leasing). Darüber hinaus sind unterschiedliche interne Formate wiederbelebt worden, die den internen Zusammenhalt und die Loyalität steigern (zum Beispiel Privat-Konzerte, Sommerfest, Teamevents). Das Unternehmen verzeichnet weiterhin eine niedrige Zahl an Eigenkündigungen und eine unterdurchschnittliche Krankenquote. Im Rahmen der neuen Arbeitsplatzregelung haben Mitarbeiter nun die Möglichkeit, innerhalb der EU flexibel remote zu arbeiten.

Das Risiko wird als ein geringes Risiko eingestuft.

8.2.4 PROJEKTRISIKEN

Im Rahmen größerer Projekte können naturgemäß Risiken auftreten. Diese betreffen Kosten-, Zeit- und Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, Projektziele nicht vollumfänglich erreichen zu können. Dies schließt auch Währungsrisiken sowie politische und rechtliche Risiken mit ein. Beispiele sind unter anderem Kundengroßprojekte für Theater und sportliche Großereignisse, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung), der Aufbau neuer Veranstaltungsformate und der Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens der Partner verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat.

Das Risiko wird als ein mittleres Risiko eingestuft.

8.2.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Für die Sicherstellung jederzeit ausreichend verfügbarer Liquidität sowie einer hohen finanziellen Flexibilität existiert eine umfassende strategische und operative Liquiditätsplanung und -steuerung.

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des CTS Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden im Rahmen des Liquiditätsmanagements eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie kurzfristig fälligen Wertpapieren vorgehalten. Die kurzfristig verfügbaren Mittel inklusive verfügbarer Kreditlinien betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.172.493. Die seit März 2022 bestehende syndizierte Kreditlinie der CTS KGaA mit einem Volumen von EUR 150 Mio. wurde per Option um ein weiteres Jahr bis März 2026 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2023 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftvereinbarungen in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2023 wurden beide Covenants komfortabel eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurde im Jahr 2023 eine bilaterale Linie über EUR 40 Mio. abgeschlossen, die in 2023 ausschließlich als Liquiditätsreserve vorgehalten wurde. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites.

Finanzierungsmöglichkeiten können einerseits durch eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungsbedingungen oder andererseits durch, eine eigene Bonitätsverschlechterung beeinträchtigt werden. Als börsennotiertes Unternehmen besteht für die CTS KGaA die Möglichkeit, kurzfristig Eigenkapitalmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von neuen Aktien (Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen in Höhe von bis zu TEUR 800.000).

Auf Basis der bestehenden Berechnungen geht der CTS Konzern davon aus, dass die liquiden Mittel komfortabel ausreichen, um alle Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen; bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass der Schuldner einer Forderung diese ganz oder teilweise nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Abschlüssen der CTS KGaA und des Konzerns wird identifizierten Ausfallrisiken durch Wertminderungen Rechnung getragen. Die Wertminderungen werden auf Basis von historischen Ausfallquoten ermittelt und nach IFRS zusätzlich um makroökonomische Faktoren ergänzt. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Zusätzlich ergeben sich im Segment Live Entertainment Erfüllungsrisiken auf durch den Konzern geleistete An- bzw. Vorauszahlungen an Künstler und Veranstalter. Dies gilt insbesondere im Rahmen des weiteren Ausbaus der internationalen Geschäftsaktivitäten und die Entwicklung neuer Märkte. Diese werden im Kontext des Risikomanagementsystems ebenfalls den Ausfallrisiken zugeordnet.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

FREMDWÄHRUNGSRISIKEN

Die Fremdwährungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken können auch bestehen, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht zu Spekulationszwecken.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

ZINSRISIKEN

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Der CTS Konzern verfügt über keine wesentliche Verschuldung. Die kurzfristigen Kontokorrentlinien wurden im Berichtszeitraum lediglich für Garantien genutzt, so dass keine wesentlichen Zinsrisiken aus der Passivseite entstehen.

Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten führte in 2023 zu einer sich dynamisch entwickelnden Zinskurve. Dies hatte zur Folge, dass die Bankguthaben und Geldanlagen in der Gruppe einen deutlichen Beitrag im Finanzergebnis leisteten. Die vorhandene Liquidität wird fristenkongruent bei Banken und in geringem Umfang in Form verzinslicher Wertpapiere gehalten, so dass Zinsrisiken mitigiert werden. Durch ein aktives Cash Management ist der CTS Konzern bestrebt, die vorhandene Liquidität zu nutzen, um Zinserträge zu optimieren.

Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Weitere Informationen zu Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken und Zinsrisiken werden im Konzernanhang unter Kapitel 4.2 dargestellt.

STEUERN

Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen laufenden Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerrückstellung oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angepasst.

Das Risiko wird als geringes Risiko heruntergestuft.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Der CTS Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. In Deutschland, Italien und in der Schweiz sind Verwaltungsverfahren anhängig, bei denen der Ausgang jeweils offen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass Kartellbehörden, Verbraucherschutzorganisation und andere Institutionen im Rahmen laufender oder künftiger Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung fordern oder anordnen werden.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards können auch Finanzinformationen beeinflussen.

Die Prognose zukünftiger Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung ist grundsätzlich von vielen Faktoren abhängig und mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines sich jährlich verändernden Contents im Live Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämien. Aktuell wirken zudem einige in ihrer Ausprägung besonders hervorzuhebende externe Faktoren auf die Planbarkeit von Veranstaltungen bei Künstlern und Veranstaltern und somit der Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns:

- Inflationsentwicklungen und deren Auswirkung auf das Konsumklima in den jeweiligen Märkten und der zukünftigen Nachfrage nach Live Entertainment Veranstaltungen
- Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges und des Nahostkonfliktes auf die geopolitische Situation und daraus resultierende Einschränkungen auf das Tourneegeschäft internationaler Künstler

Sowohl das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse als auch große zeitliche Abstände zwischen dem Planungs- und dem Durchführungszeitpunkt einer Veranstaltung können bei gleichzeitig steigenden Produktionskosten zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden.

Die bis 2026 verlängerte Ermächtigung für die Umsetzung eines genehmigten sowie eines bedingten Kapitals erlaubt die Ausgabe von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen in Höhe von bis zu TEUR 800.000.

Das Risiko ist entfallen.

8.2.6 GESELLSCHAFTLICHE/POLITISCHE/RECHTLICHE RISIKEN

COVID-19-PANDEMIE

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Veranstaltungsgeschäft waren 2023 kaum mehr spürbar. Konzerte, Festivals, Sportveranstaltungen und Theater konnten wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Das Risiko ist entfallen.

SONSTIGE GESELLSCHAFTLICHE/POLITISCHE/RECHTLICHE RISIKEN

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist weltweit nach wie vor stark beeinträchtigt durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den Nahostkonflikt. Die Bedrohung der Lieferketten ist weiterhin aktuell, geht aber zurzeit vor allem von den Angriffen der Huthi-Rebellen im Roten Meer aus. Die Inflation hat seit Anfang 2023 spürbar nachgelassen; jedoch ist der zukünftige Verlauf und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Konsumklima weiterhin kaum abschätzbar.

Politische/rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, Verschärfungen von Verbraucherschutzgesetzen, Verschärfung von Gesetzen und behördlichen Auflagen bei Veranstaltungsdurchführungen aufgrund einer veränderten Sicherheitslage (unter anderem Unruhen durch Gewalt und Terror), wettbewerbsrechtliche/kartellbehördliche Beschränkungen (des organischen und anorganischen Wachstums) und Beschränkungen der Vertragsgestaltung genauso wie risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen und Behörden. In rechtlichen Angelegenheiten erfolgt eine fortlaufende Beratung durch ausgewiesene Experten.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.2.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften, Branchennormen und freiwillige Selbstverpflichtungen nicht beachtet werden. Zur Sicherstellung der Einhaltung wird innerhalb des CTS Konzerns ein Compliance Management System (CMS) in Anlehnung an den IDW Prüfungsstandard 980 betrieben. Die operative Durchführung sowie die Weiterentwicklung des CMS wird dabei durch ein zentrales Group Compliance übernommen, unterstützt durch lokale Compliance Koordinatoren in den einzelnen Gesellschaften. Durch ein Organisations- und Rollenkonzept sowie auf wesentliche Compliance-Fokusbereiche ausgerichtete Konzernrichtlinien werden potentielle Compliance-Risiken minimiert.

Hinweise auf vermutete oder tatsächliche Verstöße können Mitarbeitende oder Dritte, z. B. Kunden oder Lieferanten, vertraulich über ein web-basiertes Hinweisgebersystem des CTS Konzerns an Group Compliance melden. Für spezielle Risikobereiche (PCI-Compliance, Informationssicherheit sowie Datenschutz) sind zusätzlich Beauftragte benannt.

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3 CHANCENMANAGEMENT

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Chancen sind im Gegensatz zu Risiken als positive mögliche Planabweichungen definiert. Risiken werden dabei nicht mit Chancen verrechnet.

Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt beim operativen Management der verschiedenen Geschäftsbereiche.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Chancen werden nachfolgend diejenigen Chancenfelder bzw. Einzelchancen erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv beeinflussen können.

Die Chancenbewertung beinhaltet die Bewertung der Chancen als positive Planabweichung zum EBIT auf Konzernebene hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Chancenpotentials. Aus dem theoretischen Chancenpotential multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. Die Chancen werden anhand des jeweiligen Erwartungswertes wie folgt eingestuft:

- hohe Chance: Erwartungswert mindestens 10% vom Plan-EBIT
- mittlere Chance: Erwartungswert zwischen 1% und 10% vom Plan-EBIT
- geringe Chance: Erwartungswert kleiner als 1% des Plan-EBIT

Die Chancenklassifizierung erfolgt auf Basis der höchsten Einzelchance. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Chancen beide Segmente.

Die einzelnen Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien auf Basis von betriebswirtschaftlichen Analysen in Form von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted-Cashflow Rechnungen bewertet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die aktuelle Einstufung der Chancen-Felder und deren Entwicklung:

Chancen-Kategorien / Felder	Einstufung		Tendenz
	2024	2023	2024 vs. 2023
1. Strategische Chancen			
• Branche, Markt und Wettbewerb	mittel	mittel	=
2. Finanzchancen			
• Schadensersatzansprüche	entfallen (bereits in 2023 eingetreten)	hoch	./.

8.3.1 STRATEGISCHE CHANCEN

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der CTS Konzern geht weiterhin davon aus, dass insbesondere in Märkten mit einer fragmentierten Wettbewerbslandschaft eine Konzentrationsbewegung sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live Entertainment stattfinden wird. Parallel zur organischen Wachstumsstrategie beobachtet der CTS Konzern aufmerksam Marktveränderungen und mögliche Opportunitäten, um darauf flexibel im Rahmen der Merger & Akquisitions-Aktivitäten reagieren zu können.

Die Chance wird als mittlere Chance eingestuft.

8.3.2 FINANZCHANCEN

SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Im Juli 2023 hat das Schiedsgericht der autoTicket – einem Joint Venture der KAPSCH AG und CTS EVENTIM – und ihren Gesellschaftern einerseits sowie der Bundesrepublik Deutschland andererseits zur Beendigung des Pkw-Maut-Schiedsverfahrens vorgeschlagen, sich auf einen Schadensersatz in Höhe von insgesamt EUR 243 Mio. einschließlich Zinsen zu einigen. Die autoTicket und ihre Gesellschafter sowie die Bundesrepublik Deutschland haben dem Vergleichsvorschlag des Schiedsgerichts zugestimmt. Im dritten Quartal 2023 wurden die seitens der autoTicket den CTS Konzerngesellschaften direkt zuzurechnenden Schadenersatzzahlungen des Bundes ertragswirksam vereinnahmt und das EBITDA einmalig in Höhe von TEUR 37.408 positiv beeinflusst.

Die im Risiko- und Chancenbericht 2022 bisher als hoch eingestufte Chance ist in 2023 eingetreten.

8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Nach aktueller Einschätzung und aktuellem Kenntnisstand sind keine bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken erkennbar.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt oder noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

9. INTERNES KONTROLLSYSTEM

Unter dem Internen Kontrollsystem (IKS) versteht man die von der Geschäftsleitung eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Geschäftsleitung gerichtet sind.

Mit Überarbeitung des Deutschen Corporate Governance Kodex im April 2022 wurde die Empfehlung A.5 angepasst, wonach die wesentlichen Merkmale des gesamten IKS (und Risikomanagementsystems) im Lagebericht zu beschreiben und dessen Angemessenheit und Wirksamkeit zu beurteilen sind. Im Folgenden wird daher auf die Grundzüge des operativen IKS im CTS Konzern insgesamt, sowie anschließend auf das rechnungslegungsbezogene IKS eingegangen. Das operative IKS, das rechnungslegungsbezogene IKS und die Kontrollen der Unterstützungsprozesse bilden zusammen das gesamte IKS des CTS Konzerns.

9.1 OPERATIVES IKS¹

Das Ziel des IKS im CTS Konzern ist die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der wesentlichen Geschäftsprozesse und die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben. Als integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements soll das IKS alle wesentlichen operativen und finanziellen Unternehmensrisiken abbilden und auf ein für das Unternehmen tragbares Niveau zu reduzieren. Das IKS des CTS Konzerns hat somit eine präventive und aufdeckende Funktion und unterstützt den optimalen Ablauf der Unternehmensprozesse.

Um diese Ziele zu erreichen, bilden die konzernweit geltenden Konzernrichtlinien mit dem führenden „Code of Conduct“ einerseits sowie ein umfassendes System aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen und zahlreiche organisatorische Maßnahmen andererseits die grundsätzlichen Elemente des IKS. Neben manuellen Prozesskontrollen, die grundsätzlich dem „Vier-Augen-Prinzip“ unterliegen, sind umfassende technische IT-Prozesskontrollen wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Berechtigungskonzepte der eingesetzten IT-Systeme und deren laufende Überwachung stellen sicher, dass lediglich autorisierte Personenkreise Transaktionen ausführen dürfen und Mitarbeitern nur jeweils relevante Informationen zur Verfügung stehen („Need-to-know-Prinzip“). Ferner reduziert die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen („Funktionstrennungsprinzip“) und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen bzw. Organisationseinheiten Fehler sowie die Möglichkeit für trügerische oder arglistige Handlungen.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen und Richtlinien werden Konzerngesellschaften, die mit einer hohen Eigenständigkeit in ihren jeweiligen Märkten agieren durch ein enges operatives Controlling gesteuert und überwacht. Diese Managementkontrollen umfassen unter anderem Freigabebefehle für Verträge mit lokalen Geschäftspartnern unter Berücksichtigung individueller Risikoprofile und standardisierte Business Cases sowie deren regelmäßiger, bis zu wöchentlicher, Aktualisierung und Abstimmung mit den verantwortlichen Geschäftsführern.

Eine umfassende, systematische und einheitliche Dokumentation der Komponenten des operativen IKS erfolgt systemgestützt und wird kontinuierlich erweitert. Der Unternehmensführung sind des Weiteren jedoch in allen wesentlichen Belangen keine Sachverhalte oder Hinweise bekannt, welche die Angemessenheit und Wirksamkeit des operativen IKS wesentlich beeinträchtigt haben könnten.

¹Dieser Abschnitt ist nicht Teil der Konzernabschlussprüfung.

9.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES IKS

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften. Die Maßnahmen des rechnungslegungsbezogenen IKS sollen sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin soll gewährleistet werden, dass Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der CTS KGaA bzw. der Tochterunternehmen durch dedizierte Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse qualitätsgesichert und durch das lokale Management freigegeben. Ferner werden diese Abschlussdaten durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt und an das Konzernrechnungswesen der CTS KGaA zur Konsolidierung weitergeleitet. Sämtliche Reporting Packages werden dort zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in die Konsolidierungssoftware der Firma LucaNet AG übernommen. Die LucaNet-Konsolidierungssoftware wird zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der at equity Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die Rechnungslegung wird die Bilanzierungsrichtlinie jährlich aktualisiert und den Gesellschaften des CTS Konzerns zur Verfügung gestellt. Sie enthält eine aktualisierte Übersicht zu den neuen und geänderten IFRS Standards und Interpretationen des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte. Die Bilanzierungsrichtlinie ist die Basis für einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess sowohl nach der HGB-Rechnungslegung als auch nach IFRS. Die Bilanzierungsrichtlinie beinhaltet Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen für Zwecke des Konzernabschlusses der CTS KGaA nach IFRS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Berichtsformates.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGUs) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die CGUs entsprechen den Segmenten Ticketing und Live Entertainment. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung des Anhangs und des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das rechnungslegungsbezogene IKS ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Dadurch sollen insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhaft durchgeführte Kontrollen, vorsätzliche kriminelle Handlungen oder sonstige Manipulationen weitestgehend vermieden werden, auch wenn sie naturgemäß nie gänzlich ausgeschlossen werden können. Auch bei konzernweit eingesetzten Systemen, Richtlinien und Kontrollen kann eine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung nicht gewährleistet werden. Daher ist eine Aufgabe die laufende Würdigung der Wirksamkeit und der Angemessenheit des IKS und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.

Ungeachtet dessen sind der Unternehmensführung aktuell keine Sachverhalte oder Hinweise bekannt, welche die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS beeinträchtigt haben könnten.

10. PROGNOSEBERICHT

10.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt eine hohe Widerstandskraft der großen Volkswirtschaften fest. Ihre Erholung nach der Pandemie, dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem starken Anstieg der Lebenshaltungskosten erweist sich als überraschend resilient. Die Inflation sinkt schneller als erwartet und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt fallen geringer als befürchtet aus. Die Hochzinspolitik der Zentralbanken zeigt zwar in Bezug auf die Inflation Wirkung, belastet aber gleichzeitig auch das Wachstum im Jahr 2024. Die hohen Kreditkosten dämpfen die Nachfrage. Der IWF hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2024 zuletzt angehoben. Es liegt nun 0,2 Prozentpunkte höher als noch im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2023 prognostiziert. Für die Weltwirtschaft rechnet der IWF mit einer Wachstumsrate von 3,1% im Jahr 2024 und 3,2% im Jahr 2025. Dennoch liegt die Prognose für das globale Wachstum in den Jahren 2024 und 2025 unter dem historischen Jahresdurchschnitt (2000 - 2019) von 3,8%, was auf eine restriktive Geldpolitik, die Rücknahme fiskalischer Unterstützung sowie ein geringes Produktivitätswachstum zurückzuführen ist. Für die Eurozone wird nun für 2024 ein Wachstum von 0,9% prognostiziert und 1,7% im Jahr 2025. Für Deutschland gehen die IWF-Experten von einem Wachstum in Höhe von 0,5% (2024) und 1,6% (2025) aus, nachdem die Wirtschaftsleistung 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3% gesunken ist.

10.2 ERWARTETER GESCHÄFTSVERLAUF

Das kontinuierliche Angebot von Live Entertainment Veranstaltungen sowie die ungebrochene Nachfrage auf Seiten der Fans, bilden auch für das neue Geschäftsjahr 2024 eine vielversprechende Ausgangsposition.

Die Basis für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens im Segment Ticketing ist die Kombination aus einem hoch performanten Ticket-Vertriebssystem mit einem vielfältigen Angebot an attraktiven Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Sport, Kultur und Freizeit. Kompetenzen in den Bereichen Big Data, Marketingpartnerschaften sowie langjährige Kontakte in der Veranstaltungsbranche runden das breite Portfolio des CTS Konzerns ab.

Der CTS Konzern wird seine nachhaltige Wachstumsstrategie auch im neuen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgen. Im Fokus steht einerseits der kontinuierliche Ausbau des Online-Ticketings im In- und Ausland sowie die Einführung und Weiterentwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Andererseits werden die internationalen Märkte für Ticketing und Live Entertainment fortwährend auf zusätzliche Kooperations- und Akquisitionsmöglichkeiten geprüft. International ist der CTS Konzern über Akquisitionen in Chile und Peru zum Ticketing-Marktführer in zwei weiteren wichtigen Entertainment-Märkten Südamerikas geworden. Außerdem ist EVENTIM LIVE GmbH, Bremen, in den USA Partnerschaften mit Mammoth Inc., Kansas, und AG Entertainment Touring LLC, Georgia, eingegangen und hat gemeinsam mit dem US-Promoter Walter McDonald The Touring Company LLC, Delaware, gegründet. Ziel ist es, den US-Touring-Markt weiter zu erschließen und als Hub für internationale Tourneen zu stärken. Diese Aktivitäten werden im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung weiter vorangetrieben.

Die Geschäftsleitung sieht das Unternehmen für die zukünftige Entwicklung gut aufgestellt.

10.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Die Finanzlage ist unverändert als sehr zufriedenstellend zu bewerten. Auch ohne die staatlichen Hilfsprogramme der Vorjahre sind die liquiden Mittel sowie der Wertpapiere und sonstige Vermögenslagen zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 1.674.848 gestiegen. Hauptursache sind hohe Ticketverkäufe und die damit verbundenen Ticketgelder sowie Erhaltenen Anzahlungen für künftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment. Einzahlungen aus dem erfolgreichen Abschluss des Schiedsgerichtsverfahrens der autoTicket haben zu einer weiteren Erhöhung geführt, während für die im Bau befindliche Arena in Mailand wesentliche Anzahlungen geleistet wurden. Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln reicht aus, um alle finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Zukünftige Investitionen werden zumeist aus operativen Cashflows und den aufgebauten liquiden Mitteln bedient. Als weitere Finanzierungsquelle steht die bestehende Betriebsmittellinie eines Bankenkonsortiums zur Verfügung, die per Option bis in den März 2026 verlängert wurde. Es besteht eine zweite Option diese Linie in 2024 um ein weiteres Jahr zu verlängern. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurde im Jahr 2023 eine bilaterale Linie über EUR 40 Mio. abgeschlossen. Für größere Akquisitionen und Projekte werden unverändert auch Fremdfinanzierungen in Erwägung gezogen.

Weiterhin besteht durch den Beschluss der Hauptversammlung die Möglichkeit, bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 800.000.000 auszugeben, um die Finanzierungsbasis bei Bedarf zu stärken.

Die Geschäftsleitung geht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses davon aus, dass die Liquidität jederzeit ausreichend gesichert ist und keine, den Fortbestand des CTS Konzerns gefährdenden Risiken erkennbar sind. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand des CTS Konzerns beeinflussen können.

10.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER CTS KGaA¹

Nachdem das Geschäftsjahr 2023 auf Rekordniveau abgeschlossen werden konnte, plant der Konzern seinen Wachstumspfad in 2024 fortzusetzen. Unter der Voraussetzung, dass die aktuellen geopolitischen Krisen, die Entwicklung von Inflation und Konjunktur keinen negativen Einfluss auf das Konsumverhalten in Bezug auf Konzerte, Shows, Sport- und Kulturveranstaltungen haben, erwartet die Geschäftsleitung für den **CTS Konzern** ein weiteres moderates Umsatzwachstum. Das EBIT wird auf dem Niveau von 2023 erwartet, wobei das Vorjahr noch einmalige Erträge aus Schadensersatzzahlungen der autoTicket und Corona-Zuschüsse von zusammen EUR 49,1 Mio. umfasste. Ohne diese Sondereffekte wird für das Adjusted EBITDA von einem moderaten Anstieg im Vorjahresvergleich ausgegangen.

Für das **Segment Ticketing** geht die Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2024 bei einer weiterhin hohen Nachfrage von moderat steigenden Umsätzen im Vergleich zu 2023 aus. Das EBIT wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet, wobei das EBIT des Vorjahres einmalige Erträge im Wesentlichen aus Schadensersatzzahlungen der autoTicket in Höhe von EUR 37,4 Mio. enthielt. Für das um diese einmaligen Erträge bereinigte Adjusted EBITDA erwartet die Geschäftsleitung einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

¹ Den qualifizierten komparativen Prognosen liegen ab dem Geschäftsjahr 2024 geänderte Qualifizierungen zugrunde. Dies soll dem Umstand Rechnung tragen, dass sich der CTS Konzern nach der Coronakrise wieder in einem stabileren wirtschaftlichen Umfeld und zugleich auf einem höheren Umsatz- und Ergebnis-Niveau befindet. Die prozentualen Schwellenwerte zur Erreichung der jeweiligen Prognosestufen wurden angepasst und angemessen reduziert. Gleichzeitig erfolgte eine begriffliche Schärfung der Intensität prognostizierter Veränderungen in der Abstufung „auf Vorjahrsniveau/unwesentlich“, „moderat“, „deutlich“, „substantiell“.

Es wird davon ausgegangen, dass die **Internetticketmenge** deutlich über dem Vorjahr liegen wird.

Obwohl der Sommer mit der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und den Olympischen Spielen in Paris durch zwei sportliche Großereignisse geprägt sein wird, ist auch 2024 mit einer hohen Dichte an Musik- und Festivalveranstaltungen zu rechnen. Namhafte internationale Künstler werden in Europa teils nach langer Abstinenz wieder auftreten. Für das **Segment Live Entertainment** werden daher sowohl der Umsatz als auch das EBIT wieder auf dem hohen Niveau des Vorjahres erwartet. Beim Adjusted EBITDA geht die Geschäftsleitung von einem moderaten Anstieg im Vergleich zu dem um Corona-Zuschüsse in Höhe von EUR 10,6 Mio. bereinigten Vorjahr aus.

Für die **CTS KGaA** erwartet die Geschäftsleitung sowohl Umsatz, als auch EBIT und Adjusted EBITDA (entspricht dem EBITDA in 2023) auf dem Niveau des Vorjahres.

Eine Verschlechterung der geopolitischen Sicherheitslage, die Gefahr einer Stagflation in einzelnen Regionen, eine sich eintrübende Konsumlaune und daraus resultierende Auswirkungen auf das Veranstaltungsgeschäft können merkliche Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns haben. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch keine Anzeichen erkennbar, dass diese Risiken eintreten werden.

Überleitung vom EBITDA zum Adjusted EBITDA:

	Konzern	Segment Ticketing	Segment Live Entertainment
	2023	2023	2023
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
EBITDA	494,0	382,4	111,6
<i>./. autoTicket Schadenersatz</i>	37,4	37,4	0,0
<i>./. Corona Zuschüsse</i>	11,7	1,1	10,6
Adjusted EBITDA	444,9	343,9	101,0

Die Bestimmung des Adjusted EBITDA erfolgt ex post. Außerordentliche Sondereffekte, die als Adjustment klassifiziert werden könnten, werden nicht ex ante geplant.

11. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Die Angaben beziehen sich auf die übernahmerechtlichen Angaben der CTS KGaA nach § 289a und § 315a HGB.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS; BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Das gezeichnete Kapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Mit Ausnahme der gesetzlichen Stimmverbote sind weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögenseinlage ist die EVENTIM Management AG.

Klaus-Peter Schulenberg ist über die KPS Stiftung mittelbar an der EVENTIM Management AG und der CTS KGaA beteiligt. Am 28. Dezember 2015 wurden 48.194.000 stimmberechtigte Aktien der CTS KGaA (50,2% des Grundkapitals) sowie 50.000 stimmberechtigte Aktien der EVENTIM Management AG (100% des Grundkapitals) von Klaus-Peter Schulenberg auf die KPS Stiftung mit Sitz in Hamburg übertragen. Die Beteiligung von Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Im April 2017 wurde die CTS KGaA über die KPS Stiftung informiert, dass die KPS Stiftung einen Verkauf von 6.720.000 Aktien der CTS KGaA abgeschlossen hat. Im November 2019 wurde die CTS KGaA über die KPS Stiftung informiert, dass die KPS Stiftung einen Verkauf von 4.200.000 Aktien der CTS KGaA abgeschlossen hat, so dass die KPS Stiftung seitdem noch 37.274.000 Aktien (38,8% des Grundkapitals und der Stimmrechte) hält.

Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER BEGINN UND ENDE DER RECHTSSTELLUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ALS GESCHÄFTSFÜHRUNGS- UND VERTRETUNGSBEFUGTES ORGAN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der EVENTIM Management AG. Erst mit deren Ausscheiden würde diese Befugnis enden. Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet – abgesehen von einer etwaigen dahingehenden Vereinbarung – nach § 10 der Satzung aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen hält; dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- und Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft nach in der Satzung festgelegten Maßgaben gerichtet hat.

Für den Fall, dass die persönlich haftende Gesellschafterin ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält die Satzung zur Vermeidung einer Auflösung der CTS KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens einer Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CTS KGaA gehalten werden, eine persönlich haftende Gesellschafterin in die CTS KGaA aufzunehmen. Scheidet die EVENTIM Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin aus der CTS KGaA aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen worden ist, wird die CTS KGaA übergangsweise von den Aktionären allein fortgesetzt. Der Aufsichtsrat der CTS KGaA hat in diesem Fall unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters zu beantragen, der die CTS KGaA bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere bei Erwerb bzw. Gründung dieser persönlich haftenden Gesellschafterin.

Der Aufsichtsrat der CTS KGaA ist in diesem Fall ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS KGaA macht in § 18 (3) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst. Jegliche Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen ferner nach § 18 (6) der Satzung der CTS KGaA der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die EVENTIM Management AG wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

BEFUGNISSE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Die mit wesentlichen Banken abgeschlossenen Kreditverträge enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese machen unter Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN

Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

12. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS KGaA. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 14. November 2023 nach § 161 AktG unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand der EVENTIM Management AG in einer zusammengefassten Erklärung gemäß § 289f und § 315d HGB zur Unternehmensführung. Die jeweils aktuellen sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/> zugänglich.

Bremen, 8. März 2024

CTS Eventim AG & Co. KGaA,

vertreten durch:

EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Klaus-Peter Schulenberg

Holger Hohrein

Alexander Ruoff

5. KONZERNABSCHLUSS 2023

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA		31.12.2023	31.12.2022
		[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	1.028.493	1.148.850 ²
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	(2)	646.355	163.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	121.558	113.393
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	(4)	5.162	3.807
Vorräte	(5)	14.245	5.027
Geleistete Anzahlungen	(6)	133.811	133.457
Forderungen aus Ertragsteuern	(7)	8.872	5.292
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	97.951	90.130 ²
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	93.253	72.666
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		2.149.699	1.736.243
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	387.692	361.739
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	157.132	146.348 ¹
Sachanlagevermögen	(12)	198.234	62.149
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(13)	117.121	117.444
Finanzanlagen	(14)	1.611	1.556
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	(15)	108.234	133.311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	82	151
Geleistete Anzahlungen	(6)	1.937	2.299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	28.490	8.393
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	12.154	14.189
Latente Steuern	(16)	32.952	25.356
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		1.045.640	872.933 ¹
Aktiva, gesamt		3.195.339	2.609.176 ¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

PASSIVA		31.12.2023	31.12.2022
		[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(17)	11.626	2.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	283.259	232.622
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(4)	9.138	8.154
Erhaltene Anzahlungen	(19)	665.681	524.855
Sonstige Rückstellungen	(20)	28.955	39.762
Steuerschulden	(21)	77.559	91.980
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	698.530	557.987
Leasingverbindlichkeiten	(23)	21.105	18.049
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(24)	149.914	117.963
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.945.767	1.593.491
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(17)	57.781	14.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	9.387	1.303
Erhaltene Anzahlungen	(19)	4.147	12.052
Sonstige Rückstellungen	(20)	3.973	4.957
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	15.708	9.217
Leasingverbindlichkeiten	(23)	100.327	102.889
Pensionsrückstellungen	(25)	9.978	6.000
Latente Steuern	(16)	33.707	27.022
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		235.008	178.313
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		96.000	96.000
Kapitalrücklage		1.890	1.890
Gesetzliche Rücklage		7.200	7.200
Gewinnrücklagen		788.421	629.447
Übrige Rücklagen		3.355	-2.915
Eigene Anteile		-52	-52
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	(26)	896.814	731.570
Nicht beherrschende Anteile	(27)	117.750	105.802
Eigenkapital, gesamt		1.014.564	837.372
Passiva, gesamt		3.195.339	2.609.176

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023**

		01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
		[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	(1)	2.358.552	1.925.803
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-1.755.395	-1.477.532 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz		603.158	448.271¹
Vertriebskosten	(3)	-125.063	-101.182 ^{1,3}
Ergebnis aus Wertminderungen und Wertaufholungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	(4)	-6.620	-7.664 ³
Allgemeine Verwaltungskosten		-119.023	-96.537 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	84.319	105.415 ^{2,3}
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-34.446	-33.885 ^{1,2}
Betriebsergebnis (EBIT)		402.324	314.419^{1,2}
Erträge / Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	39.231	12.853
Finanzerträge	(8)	35.040	33.669 ²
Finanzaufwendungen	(9)	-67.491	-19.744 ²
Ergebnis vor Steuern (EBT)		409.104	341.197¹
Steuern	(10)	-135.580	-87.473 ¹
Jahresergebnis		273.524	253.725¹
Zurechnung des Jahresergebnisses auf die			
Aktionäre der CTS KGaA		274.641	203.748¹
Anteile anderer Gesellschafter		-1.118	49.977
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		2,86	2,12
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		96 Mio.	96 Mio.

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

³ In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus Wertminderungen und Wertaufholungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023**

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresergebnis	273.524	253.725 ¹
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	-2.899	6.351
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.899	6.351
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	8.818	-1.714 ¹
Anteil am sonstigen Ergebnis (Währungskursveränderungen), der auf at equity bilanzierte Unternehmen entfällt	395	-999
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	9.213	-2.713 ¹
Sonstiges Ergebnis (netto)	6.314	3.638 ¹
Gesamtergebnis	279.838	257.363 ¹
Zurechnung des Gesamtergebnisses auf die		
Aktionäre der CTS KGaA	280.911	200.528 ¹
Nicht beherrschenden Anteile	-1.074	56.835

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA

	Übrige Rücklagen										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	At equity bilanzierte Unternehmen	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CTS KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital, gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 01.01.2022	96.000	1.890	7.200	424.609	2.721	-841	-1.575	-52	529.952	55.847	585.799
Jahresergebnis	0	0	0	203.748 ¹	0	0	0	0	203.748 ¹	49.977	253.725 ¹
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-5.808	-999	3.587	0	-3.220	6.858	3.638
Gesamtergebnis									200.528¹	56.835	257.363¹
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-6.330	-6.330
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	542	0	0	0	0	542	-550	-8
Sonstige Änderungen	0	0	0	548	0	0	0	0	548	0	548
Stand 31.12.2022	96.000	1.890	7.200	629.447¹	-3.087	-1.840	2.012	-52	731.570¹	105.802	837.372¹
Jahresergebnis	0	0	0	274.641	0	0	0	0	274.641	-1.118	273.524
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	7.393	395	-1.518	0	6.270	44	6.314
Gesamtergebnis									280.912	-1.074	279.838
Dividenden	0	0	0	-101.751	0	0	0	0	-101.751	-29.065	-130.816
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	-13.866	0	0	0	0	-13.866	42.089	28.223
Sonstige Änderungen	0	0	0	-50	0	0	0	0	-50	-2	-52
Stand 31.12.2023	96.000	1.890	7.200	788.421	4.306	-1.445	494	-52	896.814	117.750	1.014.564

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	273.524	253.725 ¹
Abschreibungen und Wertminderungen	91.635	60.689 ¹
Veränderung Pensionsrückstellungen	3.645	-7.511
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-9.432	9.202 ¹
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	13.772	-16.528
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgängen	-399	-6.324
Zinsaufwendungen / -erträge	-25.145	-276
Steueraufwand	145.012	78.270
Erhaltene Zinsen	26.237	3.631
Gezahlte Zinsen	-6.000	-2.062
Gezahlte Ertragsteuern	-161.851	-36.545
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-2.662	-840
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	5.066	34.741
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-19.550	-72.784 ²
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-14.423	15.769
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	310.690	33.415
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	630.119	346.572^{2,3}
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-31.565	-24.757
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-139.424	-28.766
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-580	-1.079
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an at equity bilanzierte Unternehmen	-3.931	-9.045
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen	-650.821	-143.009 ³
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	39	286
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	541	106
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	49	49
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen	168.087	10.045 ³
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	28.716	3.732
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	12.129	6.098
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen abzüglich liquider Mittel	21	9.377
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-616.740	-176.965³
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern (Kapitalerhöhungen)	12.146	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.183	-4.305
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-21.784	-19.252
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-29.065	-6.330
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS KGaA	-101.751	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-141.638	-29.887
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-128.258	139.720²
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	7.901	4.474
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	0	-297
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.148.850	1.004.952 ²
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.028.493	1.148.850²

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreswerte vom Finanzmittelbestand im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

³ Anpassung der Vorjahreswerte von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

INHALT KONZERNANHANG

1.	Grundsätze	88
1.1	Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns	88
1.2	Grundlagen der Rechnungslegung	88
1.3	Neue und geänderte Standards in 2023	92
1.4	Neue, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften	92
1.5	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	93
2.	Konsolidierungskreis	106
2.1	Veränderungen im Segment Ticketing	107
2.2	Veränderungen im Segment Live Entertainment	108
2.3	Pro-forma Angaben	112
2.4	Anteilsbesitzliste	112
3.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	113
4.	Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten und Management von Finanzrisiken	148
4.1	Finanzinstrumente	148
4.2	Management von Finanzrisiken	153
5.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	160
6.	Sonstige Anhangangaben	167
6.1	Finanzmanagement	167
6.2	Ergebnis je Aktie	169
6.3	Segmentberichterstattung	170
6.4	Arbeitnehmer	175
6.5	Rechtsstreitigkeiten	175
6.6	Eventualschulden	176
6.7	Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	177
6.8	Entsprechenserklärung	177
6.9	Inanspruchnahme des § 264 (3) HGB und § 264b HGB	177
6.10	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß Artikel 19 MMVO	177
6.11	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	178
6.12	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	180
6.13	Mandate und Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	180
6.14	Beteiligte Personen	182
7.	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	185

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

1. GRUNDSÄTZE

1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Der Konzernabschluss umfasst die CTS Eventim AG & Co. KGaA (im Folgenden: CTS KGaA) als Mutterunternehmen und ihre Tochterunternehmen. Die CTS KGaA, Rablstraße 26, 81669 München, Deutschland, ist unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS KGaA ist an der Frankfurter Börse unter der WKN 547030 gelistet und im Börsenindex MDAX enthalten.

Die Geschäftsleitung der CTS KGaA wird von der EVENTIM Management AG, Hamburg, wahrgenommen. Die Vertretung der EVENTIM Management AG, Hamburg, erfolgt durch den Vorstand.

Der CTS Konzern ist in die zwei Segmente Ticketing und Live Entertainment gegliedert und im Markt für Freizeitveranstaltungen tätig. Gegenstand des Segments Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand des Segments Live Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen und der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüfte Jahresabschluss der CTS KGaA, der Konzernabschluss der CTS KGaA und ihrer Tochtergesellschaften sowie der zusammengefasste Lagebericht und deren elektronische Wiedergabe im „European Single Electronic Format“ werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden am 8. März 2024 durch den Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Billigung des Abschlusses erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates am 20. März 2024.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich grundsätzlich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Ausweis von Ergebnissen aus Fremdwährungsumrechnung und aus Wertminderungen auf Darlehen wurde geändert. Während diese Ergebnisse bisher im operativen Ergebnis als sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden, werden sie ab dem zweiten Quartal 2023 im Finanzergebnis ausgewiesen. Durch die Änderung des Ausweises resultiert eine bessere Darstellung der operativen Ertragskraft des CTS Konzerns.

Entsprechend IAS 1.41 wurde eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 durchgeführt, so dass die Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 6.899, und die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 2.103, die im Konzernabschluss 2022 in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen wurden, in das Finanzergebnis umgegliedert wurden. Davon betreffen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 4.535 und Aufwendungen von TEUR 1.924 das Segment Ticketing und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 2.364 und Aufwendungen von TEUR 179 das Segment Live Entertainment, die in das Finanzergebnis umgegliedert wurden. Aus der Auflösung und der Zuführung von Wertminderungen auf Darlehen wurden sonstige betriebliche Erträge von TEUR 150 und sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 514 in das Finanzergebnis umgegliedert. Davon betreffen Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen TEUR 150 und Aufwendungen aus der Zuführung von Wertminderungen TEUR 511 das Segment Live Entertainment. Aufwendungen aus der Zuführung von Wertminderungen betreffen das Segment Ticketing mit TEUR 3. Aus der Umgliederung ergaben sich keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis bzw. das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis der Wertminderungen und Wertaufholungen aus Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten zur verbesserten Darstellung der Ertragslage gesondert ausgewiesen. Entsprechend IAS 1.41 wurde eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 durchgeführt, so dass TEUR 9.768 aus den Vertriebsaufwendungen und TEUR 2.105 aus den sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert wurden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

ANPASSUNG GEMÄß IAS 8.41 UND IAS 8.42

Die bisher als Forderungen aus Ticketgeldern und als Factoringforderungen innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Guthaben bei Zahlungsdienstleistern wurden in die liquiden Mittel gemäß IAS 8.42 umgegliedert, da sie die Definitionskriterien der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfüllen.

Die Änderung hat sich durch die rückwirkende Anpassung der betroffenen Bilanzposten wie folgt ausgewirkt:

	Wie zuvor berichtet 31.12.2022	Anpassung 31.12.2022	Angepasst 31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	164.473	-74.343	90.130
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	<i>107.430</i>	<i>-62.444</i>	<i>44.986</i>
<i>davon Factoringforderungen</i>	<i>11.898</i>	<i>-11.898</i>	<i>0</i>
Liquide Mittel	1.074.507	74.343	1.148.850
Summe	1.238.980	0	1.238.980

	Wie zuvor berichtet 01.01.2022	Anpassung 01.01.2022	Angepasst 01.01.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	86.489	-39.762	46.727
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	<i>61.525</i>	<i>-36.149</i>	<i>25.376</i>
<i>davon Factoringforderungen</i>	<i>3.613</i>	<i>-3.613</i>	<i>0</i>
Liquide Mittel	965.190	39.762	1.004.952
Summe	1.051.679	0	1.051.679

Die Umgliederung der in den Forderungen aus Ticketgeldern und Factoringforderungen ausgewiesenen Guthaben bei Zahlungsdienstleistern haben den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands um TEUR 34.581 erhöht, so dass sich ein Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022 nach der Anpassung von TEUR 1.148.850 ergibt.

Die in der Konzernkapitalflussrechnung bisher im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesenen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen (TEUR 132.964), wurden in den Cashflow aus Investitionstätigkeit gemäß IAS 8.42 umgegliedert, da sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Die Änderung des Ausweises der Guthaben bei Zahlungsdienstleistern sowie die Änderung des Ausweises der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen haben sich durch die rückwirkende Anpassung der betroffenen Abschlussposten in der Kapitalflussrechnung wie folgt ausgewirkt:

	Wie zuvor berichtet	Anpassung	Angepasst
	2022	2022	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179.027	167.545	346.572
<i>Erhöhung / Abnahme der Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen</i>	-132.964	132.964	0
<i>Erhöhung / Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögenswerte</i>	-107.365	34.581	-72.784
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-44.001	-132.964	-176.965
<i>Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlage</i>	0	-143.009	-143.009
<i>Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlage</i>	0	10.045	10.045
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	105.140	34.581	139.720
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	965.190	39.762	1.004.952
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.074.507	74.343	1.148.850

Aus den Umgliederungen ergaben sich keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis bzw. das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie und auf das Eigenkapital.

1.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS IN 2023

Die folgenden neuen und geänderten Standards waren am oder nach dem 1. Januar 2023 erstmalig anzuwenden:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ und Änderungen an IFRS 17
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 – Angabe der Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ – Definition „rechnungswegbezogener Schätzungen“
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion bestehen
- Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Aus den neu anzuwendenden und geänderten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendet wurden.

In das EU-Recht übernommen:

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2024:

- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – Leasingverbindlichkeit bei einem Sale – und Leaseback

Noch nicht in das EU-Recht übernommen:

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2024:

- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“

Anzuwenden am oder nach dem 1. Januar 2025:

- Änderungen an IAS 21 – Anwendung eines einheitlichen Ansatzes zur Beurteilung der Umtauschbarkeit von Währungen

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit noch untersucht, sodass eine verlässliche Schätzung der Effekte derzeit noch nicht möglich ist.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die die CTS KGaA mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn die CTS KGaA Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und sie die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit, die sich auf Entscheidungen hinsichtlich der maßgeblichen Tätigkeiten bezieht. Soweit der CTS Konzern bei Tochtergesellschaften keine Stimmrechtsmehrheit hält, kann aufgrund vertraglicher Vereinbarungen eine Beherrschungsmöglichkeit bestehen. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substanzieller potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Bilanzstichtag der vollkonsolidierten Gesellschaften entspricht grundsätzlich dem der CTS KGaA als Mutterunternehmen. Das Geschäftsjahr der HOI Gruppe und der Palazzo Gesellschaften ist davon abweichend, sie erstellen jedoch einen Zwischenabschluss zum 31. Dezember.

Wenn die CTS KGaA auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen, handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Dazu werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der CTS Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Diese Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an Unternehmen mit einem Stimmrechtsanteil größer 50% an denen allerdings keine Beherrschungsmöglichkeit aufgrund vertraglicher Vereinbarungen vorliegt.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden zunächst mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem at equity bilanzierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen zuzüglich weiterer langfristiger Darlehen, deren Tilgung in der näheren Zukunft nicht erwartet werden kann, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das at equity bilanzierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das at equity bilanzierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der der Kaufpreis dem neu bewerteten, anteiligen Netto-Reinvermögen des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt wird. Dabei sind die Wertverhältnisse zum Erwerbszeitpunkt zugrunde zu legen, der dem Zeitpunkt entspricht, zu dem die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt wurde. Ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens werden unabhängig von vorliegenden Anteilen ohne beherrschenden Einfluss grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Kann auf Börsen- oder Marktpreise nicht zurückgegriffen werden, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der verlässlichsten verfügbaren Informationen ermittelt, die auf Marktpreisen für vergleichbare Vermögenswerte oder auf geeigneten Bewertungsverfahren beruhen. Immaterielle Vermögenswerte sind separat anzusetzen, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Sie sind insoweit nicht im Geschäfts- oder Firmenwert enthalten.

Ist der gezahlte Kaufpreis höher als das neu bewertete anteilige Netto-Reinvermögen zum Erwerbszeitpunkt, wird der positive Differenzbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Differenzbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden sofort ergebniswirksam aufgelöst. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entweder zu Anschaffungskosten (Partial-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode). Das gegebene Wahlrecht kann einzelfallweise ausgeübt werden. Im CTS Konzern wird grundsätzlich die Partial-Goodwill-Methode angewandt.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Verträge, die den CTS Konzern zum Kauf von Eigenkapitalinstrumenten seiner Tochtergesellschaften verpflichten, begründen eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist. Die Verpflichtung ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung zu bilanzieren. Diese gilt auch beim Terminkauf von nicht beherrschenden Anteilen und bei Andienungsrechten (Put Option), die Minderheitsgesellschaftern eingeräumt werden. Die erstmalige Erfassung der Verpflichtung aus Put Optionen der Minderheitsgesellschafter erfolgt als eine Reduktion der nicht beherrschenden Anteile, wenn die Chancen und Risiken bereits auf den CTS Konzern übertragen werden oder als eine Reduktion des Eigenkapitals der Anteilseigner des CTS Konzerns, wenn dies nicht der Fall ist. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten erfolgt, vorbehaltlich einer Ausübung der Put Optionen, zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode. Die laufende Aufzinsung erfolgt auf Basis des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Änderungen der erwarteten Zahlungen auf Grund von geänderten Erwartungen hinsichtlich des Ausübungspreises führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeiten. Der neue Buchwert ergibt sich aus dem Barwert der geänderten erwarteten Zahlungsströme unter Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes als Diskontierungssatz. Werden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Put Optionen eingeräumt, wird einzelfallbezogen analysiert, ob die Chancen und Risiken auf den CTS Konzern übergehen oder bei den Minderheitsgesellschaftern verbleiben. Bei Fair Value Optionen wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Chancen und Risiken bei den Minderheitsgesellschaftern liegen.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist aufgrund der Geschäftstätigkeiten dieser Einheiten die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in den übrigen Rücklagen ausgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmittel beinhalten Bankguthaben (einschließlich Guthaben bei Zahlungsdienstleistern, sofern die Bedingungen für den Ausweis als Zahlungsmittel erfüllt sind) und Kassenbestände. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören solche kurzfristigen, hochliquiden Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen. Dies sei regelmäßig bei Restlaufzeiten von drei Monaten oder weniger ab Erwerbszeitpunkt erfüllt. Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Unternehmen erwarteten Gegenleistung für verpflichtende Warenlieferungen oder Serviceleistungen an Kunden darstellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste bewertet.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die geleisteten Anzahlungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

FINANZINSTRUMENTE

Zu den Finanzinstrumenten des Konzerns gehören liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzanlagen, Finanzverbindlichkeiten.

Liquide Mittel enthalten vorwiegend Zahlungsmittel (Bankguthaben bei Kreditinstituten, Guthaben bei Zahlungsdienstleistern) und solche Geldanlagen, die als Zahlungsmitteläquivalente eingestuft werden (z. B. Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit).

Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen enthalten im Wesentlichen Wertpapierportfolios, Anleihen, Inhaberschuldverschreibungen und Commercial Paper sowie solche Termingelder, die nicht als Zahlungsmitteläquivalente einzustufen sind.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte enthalten zum einen originäre finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Ticketgeldern, Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen, Factoringforderungen sowie Forderungen gegen Veranstalter. Zum anderen werden innerhalb des Postens positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen, sofern solche im Geschäftsjahr vorhanden sind.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen originäre finanzielle Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen. Zudem werden die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente in dieser Position ausgewiesen, sofern diese im Geschäftsjahr vorhanden sind.

In den Finanzanlagen werden Beteiligungen ausgewiesen, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 fallen.

Finanzverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzkredite, Verbindlichkeiten aus Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften und aus bedingten Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilswerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften).

KLASSIFIZIERUNG UND BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Bewertungskategorien unterteilt:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (erfolgsneutral oder erfolgswirksam)
- solche, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung basiert auf der Bestimmung des zur Steuerung des finanziellen Vermögenswertes verwendeten Geschäftsmodells sowie der Analyse der vertraglichen Zahlungsströme.

Die Bestimmung des Geschäftsmodells eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt in Gruppen von Verträgen mit gleichartiger Struktur. Das Geschäftsmodell zur Steuerung eines finanziellen Vermögenswertes ist durch bestimmte Aktivitäten gekennzeichnet. Dazu gehören unter anderem, wie die Performance des Portfolios bewertet und an das Management berichtet wird, welche Risiken sich auf die Performance auswirken und wie diese gesteuert werden. Weitere Aspekte zur Beurteilung des Geschäftsmodells sind Häufigkeit, Volumen, Zeitpunkt und Gründe für Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten in der Vergangenheit. Hieraus ergeben sich folgende allgemeingültige Geschäftsmodelle:

„Halten“: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells besteht darin, finanzielle Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

„Halten und Verkaufen“: Die Zielsetzung des Geschäftsmodells besteht darin, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen.

„Sonstige“: Hierbei handelt es sich um eine Residualkategorie, sofern die zuvor genannten Geschäftsmodelle nicht einschlägig sind.

Die Analyse der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt auf Einzelvertragsebene. Es wird überprüft, ob die Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ausschließlich aus Zins- und/oder Tilgungszahlungen im Sinne eines Standardkreditvertrages resultieren oder ob vertragliche Bestandteile existieren, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme verändern, sodass die genannten Bedingungen nicht erfüllt werden. Hierzu wird der Vertrag hinsichtlich Vorauszahlungs- oder Verlängerungsoptionen, variablen Bestandteilen und bedingten Ereignissen analysiert.

Aus der Bestimmung des Geschäftsmodells und der Prüfung des Zahlungsstromkriteriums ergeben sich die folgenden Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

Ist das Geschäftsmodell „Halten“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt, wird der finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet.

Ist das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ einschlägig und das Zahlungsstromkriterium erfüllt, wird der finanzielle Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet.

Ist das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt oder das Geschäftsmodell „Sonstige“ einschlägig, wird der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet.

Eigenkapitalinstrumente erfüllen das Zahlungsstromkriterium per Definition nicht. Daher sind diese in der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Es besteht ein Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Dieses Wahlrecht wird im Konzern aktuell nicht angewendet. Die Definition eines Eigenkapitalinstruments erfüllen aktuell die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Anteile an aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierter Unternehmen.

Originäre finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Bei der Ersterfassung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden die Transaktionskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erstmalige Erfassung finanzieller Vermögenswerte (erfolgsneutral oder zu fortgeführten Anschaffungskosten) erfolgt hingegen zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten.

Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen (Wertpapierportfolio) und Finanzanlagen werden in der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Nettogewinne und -verluste aus diesen Finanzinstrumenten beinhalten Zinsen, Dividenden und Effekte aus der Bewertung zum jeweiligen Stichtag.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nettogewinne und -verluste aus diesen Finanzinstrumenten beinhalten Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum übertragen hat, sowie wenn keine begründbare Erwartung mehr besteht, dass die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert vereinnahmt werden. Anzeichen hierfür sind beispielsweise ein Insolvenzverfahren, andauernde Zahlungsschwierigkeiten oder hohe Bestände an überfälligen Forderungen des Vertragspartners.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Ersterfassung zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten und nachfolgend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist – d. h. die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Nettogewinne und -verluste beinhalten Zinsaufwendungen und Fremdwährungseffekte.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert und sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Der positive oder negative Marktwert wird zum Bilanzstichtag unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten ausgewiesen. Derivate aus Unternehmenstransaktionen (wie z. B. Put Optionen) werden grundsätzlich in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Vorschriften zur Wertminderung sehen die aufwandswirksame Berücksichtigung künftig erwarteter Verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte bei erstmaliger Erfassung vor.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Forderungen aus Ticketgeldern wird der vereinfachte Ansatz verwendet, welcher den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit der jeweiligen finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt. Darin werden je Gesellschaft und je Überfälligkeitszeitraum die zu erwartenden Ausfälle, basierend auf historischen Erfahrungswerten der vergangenen drei Geschäftsjahre, ermittelt. Diese werden um makroökonomische Faktoren des jeweiligen Landes bereinigt. Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen werden zusätzlich einer Detailanalyse unterzogen. Liegen Hinweise auf konkrete finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, wird die Forderung abhängig vom Sachverhalt teilweise wertgemindert, oder vollständig abgeschrieben. Im vereinfachten Ansatz werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von bis zu 90 Tagen als „nicht in der Bonität beeinträchtigt“ klassifiziert. Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen werden als „in der Bonität beeinträchtigt“ klassifiziert.

Der generelle Ansatz ist für alle weiteren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte einschlägig (liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (Darlehen) und sonstige finanzielle Vermögenswerte). Dieser sieht für finanzielle Vermögenswerte, die nicht in der Bonität beeinträchtigt sind, die Ermittlung des erwarteten Ausfalls für die nächsten 12 Monate vor. Sobald ein signifikanter Anstieg des Ausfallrisikos vorliegt, ist der erwartete Ausfall für die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswertes zu ermitteln. Dies tritt ein, wenn der Vertragspartner mit einer Zahlung mehr als 30 Tage überfällig ist oder Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten vorliegen. Falls sich die finanziellen Schwierigkeiten durch bestimmte objektive Hinweise konkretisieren, handelt es sich um einen finanziellen Vermögenswert, der in der Bonität beeinträchtigt ist. Zur Ermittlung des erwarteten Ausfallrisikos werden Ratingklassen mit einer hinterlegten statistischen Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis externer Marktdaten zu Grunde gelegt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die Kosten für Softwareentwicklungen werden aktiviert, sofern die Ergebnisse in neuen oder verbesserten Produkten resultieren. Voraussetzung für die Aktivierung ist, dass die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, die Softwareprodukte/-module technisch und wirtschaftlich realisierbar sind, fertig gestellt und genutzt werden sowie zukünftiger Nutzen daraus wahrscheinlich ist. Weiterhin sind adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und die Softwareprodukte/-module zu nutzen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen und ähnliche Rechte: zwischen 1 - 17 Jahre und in Ausnahmefällen eine unbegrenzte Nutzungsdauer
- Marke: zwischen 5 - 18 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 5 - 15 Jahre
- Aktivierte Entwicklungskosten: zwischen 5 - 10 Jahre
- Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken: zwischen 3 - 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: zwischen 3 - 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 25 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Unit; CGU) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im CTS Konzern den Segmenten. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember sowie unterjährig beim Vorliegen eines Anhaltspunktes von Wertminderungen einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte der in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallenden Vermögenswerte. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertminderung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß IAS 36 die jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den beiden Segmenten Ticketing und Live Entertainment vorgenommen. Für sonstige immaterielle Vermögenswerte, z. B. spezifische Kundenstämme und Marken, Nutzungsrechte an Veranstaltungsstätten sowie at equity bilanzierte Unternehmen wurden ebenfalls Wertminderungstests durchgeführt. Bei diesen Wertminderungstests ergab sich kein Wertminderungsbedarf (vgl. Erläuterungen zur Konzernbilanz Punkt 10).

LEASINGVERHÄLTNISSE

Vermögenswerte (das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstands) und finanzielle Verbindlichkeiten (die Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten) werden gemäß IFRS 16 in der Bilanz angesetzt. Die Vorschriften des Standards werden im CTS Konzern nur auf materielle Vermögenswerte angewendet. Die Aktivierung von Nutzungsrechten betrifft im Wesentlichen Veranstaltungsstätten, angemietete Büroräume bzw. -gebäude und Fahrzeuge für Mitarbeiter.

Im CTS Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf eine Aktivierung des Nutzungsrechtes und eine Passivierung der Verpflichtung für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit ein Jahr oder weniger) und Leasingverhältnisse über Leasinggegenstände von geringem Wert (Nettoneuwert EUR 5.000 oder weniger) zu verzichten.

Die Abschreibung der Vermögenswerte erfolgt über die Laufzeit der zugrundeliegenden Leasingverträge. Für einzelne Verträge – vor allem für Veranstaltungsstätten und Gebäude – bestehen teilweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Kann unter Berücksichtigung aller Sachverhalte mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass diese Optionen ausgeübt werden, werden sie in die Ermittlung des Leasingzeitraums einbezogen. Ändern sich die Einschätzungen bezüglich der Optionen, werden die entsprechenden Verträge neu bewertet.

Zur Barwertermittlung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten wird je Vertrag, sofern kein dem Leasingverhältnis zugrunde liegender Zinssatz bestimmbar ist, ein währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Zur Ermittlung der Grenzfremdkapitalzinssätze wurden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 30 Jahren aus den Renditen von Unternehmensanleihen oder, wenn nicht verfügbar, Staatsanleihen abgeleitet. Des Weiteren wurde ein länderspezifisches Risiko berücksichtigt.

Die Erfassung der Zinsaufwendungen erfolgt im Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

OPERATING-LEASINGVERHÄLTNIS

Leasingtransaktionen, bei denen der CTS Konzern Leasinggeber ist, sind ausschließlich als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. In diesem Fall verbleibt ein verleaster Gegenstand in der Konzernbilanz und wird planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, mit dem die abzugsfähige temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verrechnet werden kann. Insbesondere bei steuerlichen Verlustvorträgen wird auf einen angemessenen geschäftsbezogenen Planungshorizont je Gesellschaft abgestellt. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten wird grundsätzlich ertragswirksam erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden, soweit sich aus der Diskontierung ein wesentlicher Effekt ergibt, mit ihrem Barwert angesetzt. Dabei wird ein laufzeit- und währungsadäquater, risikoloser Zinssatz verwendet. Eine Aufzinsung bei negativen Zinssätzen erfolgt nicht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte Mitarbeiter. Die Höhe der Leistung ist dabei von Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig. Die Bewertung erfolgt jährlich im Rahmen versicherungsmathematischer Gutachten. Dabei wird die Verpflichtung mittels Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen ermittelt. Soweit Vermögenswerte bestehen, die die Kriterien für Planvermögen erfüllen, werden diese zum beizulegenden Zeitwert mit der versicherungsmathematisch ermittelten Verpflichtung saldiert. Die Nettoverpflichtung wird als Rückstellung in der Bilanz ausgewiesen.

BILANZIERUNG VON STAATLICHEN ZUSCHÜSSEN UND UNTERSTÜTZUNGSMAßNAHMEN

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde eine Vielzahl von Unterstützungsmaßnahmen seitens der Gesetzgeber im In- und Ausland beschlossen, die der wirtschaftlichen Unterstützung von Unternehmen dienen. In Fällen, in denen eine Zuwendung als Ausgleich für bereits entstandene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne erwarteten künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt wird, ist diese zu dem Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, zu dem der entsprechende Anspruch entsteht, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Bilanz bis zur Zahlung als sonstiger nicht finanzieller Vermögenswert und in den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ABBILDUNG GESETZLICHER REGELUNGEN FÜR ABGESAGTE UND VERSCHOBENE VERANSTALTUNGEN

Zur Verbesserung der Liquiditätsslage der Unternehmen hat der Gesetzgeber in einzelnen Märkten wie Deutschland, Österreich und Italien im Geschäftsjahr 2020 eine Veranstalter-Gutscheinlösung eingeführt. Inhaber einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung, die sie wegen der COVID-19-Pandemie nicht besuchen konnten, bzw. den Nachholtermin nicht wahrnehmen können oder wollen, bekamen anstelle der Erstattung des Eintrittspreises einen Gutschein, der zum Besuch einer Veranstaltung berechnigt. Sollte die Veranstaltung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht durchgeführt worden sein, hat der Inhaber des Gutscheins das Recht, den Ticketpreis zurückzuverlangen. Wurde der Veranstaltergutschein bis Ende 2021 nicht eingelöst, kann in Deutschland seit dem 1. Januar 2022 eine Auszahlung des Betrages verlangt werden. Für die von dieser Regelung betroffenen Ticketgelder, erfolgte anhand von aktuellen Erfahrungswerten, in welchem Umfang die Inhaber der Gutscheine von ihrem Recht Gebrauch machen, den Ticketpreis zurückzufordern, ein Ausweis in den finanziellen Verbindlichkeiten (für die Auszahlung des Gutscheins) bzw. in den nicht finanziellen Verbindlichkeiten (für die Einlösung des Gutscheins). In Österreich bestehen in Abhängigkeit vom Ausgabezeitpunkt eines Gutscheins ab dem 1. Januar 2023 Rückzahlungsansprüche. In Italien wurden Rückzahlungsansprüche auf 36 Monate nach Ausgabe eines Gutscheins verlängert.

EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden sind auf vergangenen Ereignissen beruhende, gegenwärtige Verpflichtungen, die jedoch nicht erfasst werden, weil ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtungen nicht wahrscheinlich ist oder die Verpflichtungshöhe nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

AUFWANDS- UND ERTRAGSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden bei Erfüllung der sich aus den Verträgen ergebenden Leistungsverpflichtungen realisiert. Zu Vertragsbeginn wird für jede identifizierte Leistungsverpflichtung bestimmt, ob der CTS Konzern diese über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt.

Umsatzerlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Ticketing betreffen im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen. Diese umfassen hauptsächlich die Vermittlung beim Ticketverkauf und den Versand von Tickets, die Bereitstellung von Systemen zur Ticketvermittlung sowie die Vermittlung von Versicherungen. Sie werden gegenüber unterschiedlichen Partnern wie Ticketkäufern/Endkunden, Vorverkaufsstellen und Veranstaltern erbracht. Aus der Erbringung dieser Dienstleistungen entstehen dem CTS Konzern Umsatzerlöse aus Ticketgebühren, Lizenzgebühren, Provisionen und sonstige Dienstleistungsentgelte. In der Regel erbringt der CTS Konzern im Segment Ticketing eine Agentenleistung (Vermittler/Kommissionär), bei der im Namen eines Veranstalters verbrieft Zutrittsrechte an Endkunden (Veranstaltungsbesucher) vertrieben werden. In den Umsatzerlösen werden beim Ticketverkauf nur die durch den Konzern erzielten Vermittlungsgebühr erfasst und damit netto ausgewiesen. Die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehenden Leistungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat bzw. mit der Erbringung der mit dem Verkauf des Tickets im Zusammenhang stehenden Leistungen. Erlöse aus der Bereitstellung von Systemen an Vorverkaufsstellen und Veranstalter werden über den Zeitraum der Bereitstellung erfasst.

Umsatzerlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Live Entertainment betreffen die Erbringung von Dienstleistungen. Die Dienstleistungen umfassen Planung, Organisation und Durchführung von Konzertveranstaltungen, Konzerttourneen, Festivals und anderen Live-Events sowie den Betrieb von Veranstaltungsstätten (Entertainmentangebote). Der CTS Konzern übernimmt in der Regel die Verantwortung für die Leistungserbringung. Dies bezieht sich insbesondere auf Tätigkeiten, bei denen der CTS Konzern als Tourneeveranstalter, örtlicher Veranstalter und Betreiber von Veranstaltungsstätten agiert. Insoweit ist der CTS Konzern im Segment Live Entertainment in der Regel als Prinzipal tätig und erfasst die Umsatzerlöse entsprechend brutto. Die im Vorverkaufszeitraum vereinnahmten Ticketgelder werden als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Dies sind Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15. Mit Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation über den Zeitraum der Veranstaltung. Daneben werden auch Umsatzerlöse durch Sponsoring, den Verkauf von Waren, unter anderem Gastronomie- und Merchandisingartikeln, erzielt. Sie werden vereinnahmt, wenn der Verkauf stattfindet.

Die Zahlungsbedingungen sind weitestgehend kurzfristig ausgestaltet (gegenüber dem Endkunden ist die Zahlung sofort fällig; ansonsten beträgt das Zahlungsziel 30 Tage).

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt aufwandswirksam erfasst, an dem der CTS Konzern die Verfügungsmacht über die in dem Zusammenhang verwendeten Güter bzw. Dienstleistungen erlangt. Betriebliche Aufwendungen erfasst der Konzern nach Funktionsbereichen. Nutzungsentgelte werden periodengerecht, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages, Dividenden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung, erfasst. Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

Erträge aus Versicherungsentschädigungen werden erfasst, wenn die notwendigen Voraussetzungen für den Erhalt der Versicherungsentschädigung erfüllt sind und mit hoher Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Entschädigung gewährt wird.

AUSWEIS IN DER KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Gezahlte Zinsen, erhaltene Zinsen und Zahlungsströme aus kurzfristig ausgewiesenen Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen, die beim Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als ein Jahr haben, werden dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Gezahlte Dividenden werden im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet. Erhaltene Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen werden im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die durch die Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden getroffenen Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im Konzern haben können, betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Bestimmung, wann der Konzern ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und eine Erstkonsolidierung zu erfolgen hat (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Konsolidierungskreis Punkt 2).
- Im Rahmen der Umsatzrealisierung können Ermessensentscheidungen notwendig sein, die sich auf die Bestimmung beziehen, wann ein Konzernunternehmen bei der Leistungserbringung als Agent oder Prinzipal auftritt (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Punkt 5).
- Die Kriterien zur Beurteilung, in welcher Kategorie ein finanzieller Vermögenswert einzuordnen ist, können ermessensbehaftet sein (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 8).
- Die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes verwendeten Parameter, wie die Bestimmung der abgezinnten Zahlungsströme, der gewichtete Kapitalkostensatz und die Wachstumsrate, können ermessensbehaftet sein (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 10).
- Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingnehmer bei Verträgen mit Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen, d. h., ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Erläuterungen zur Bilanz Punkt 13).
- Das Erfordernis, zukunftsbezogene Informationen in die Bewertung erwarteter Forderungsausfälle einzubeziehen, führt zu Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auswirkung von Änderungen der wirtschaftlichen Faktoren auf die erwarteten Forderungsausfälle (siehe wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt 1.5 und Management von Finanzrisiken Punkt 4.2).

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Mit Unsicherheit behaftete Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, bestehen zum Abschlussstichtag wie folgt:

Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Ticketgeldern. Bei der Ermittlung der erwarteten Ausfallraten nutzt der CTS Konzern neben historischen Informationen auch Informationen, die Annahmen über zukünftige ökonomische Entwicklungen enthalten. Es besteht die Unsicherheit, dass sich die ermittelten Ausfallraten aufgrund von Marktentwicklungen von den tatsächlichen Ausfallraten unterscheiden. Die Angabe der Buchwerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 3 und die der Forderungen aus Ticketgeldern in Punkt 8.

Zudem müssen insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairment-Test zu Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der Werthaltigkeitsprüfung von aktivierten latenten Steuern Schätzungen und Annahmen getroffen werden.

Der Konzern untersucht mindestens jährlich, in Einklang mit den oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst. Die Angabe der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 10.

Im Konzernabschluss werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Ertragslage in der Vergangenheit, operativen Planungen und Steuerplanstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden. Die Angabe der Buchwerte der latenten Steuern erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 16.

Aus Unternehmenserwerben resultierende bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst. In der Folgebewertung unterliegt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes bzw. der fortgeführten Anschaffungskosten einem Schätzungsrisiko im Rahmen künftiger Geschäftsentwicklungen. Die Angaben zu den Kaufpreisverpflichtungen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 17 erläutert. Die Angabe zu der Call und Put Option in Bezug auf weitere Anteile an der France Billet erfolgt in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 15 zu den Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen.

Es werden Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen entsprechen. Zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wird ein Grenzfremdkapitalzins herangezogen. Dies ist der Zinssatz, den der CTS Konzern zahlen müsste, wenn der CTS Konzern für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die der CTS Konzern in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen mit dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzins erfordert daher Schätzungen darüber, welchen Zins der Konzern zahlen müsste. Hierbei sind unter anderem Annahmen darüber zu treffen, welche Zinsen die Konzerngesellschaften zahlen müssten, wenn keine beobachtbaren Zinsen verfügbar wären oder wenn Anpassungen auf vertraglich individuell vereinbarten Konditionen notwendig wären. Der CTS Konzern ermittelt den vertragsspezifischen Grenzfremdkapitalzins unter Verwendung beobachtbarer Faktoren wie zum Beispiel Anleiherenditen und nimmt Anpassungen wie zum Beispiel Länderrisikozuschläge vor. Der CTS Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses basierend auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern es hinreichend sicher ist, dass die Option ausgeübt wird, sowie von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird. Viele Immobilienleasingverträge beinhalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Beurteilung, ob es hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, ist ermessensbehaftet. Die Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 23 erläutert.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden versicherungsmathematische Berechnungen herangezogen, die auf den zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich langfristiger Gehalts- und Rententrends, der durchschnittlichen Lebenserwartung und des Abzinsungssatzes beruhen. Die Annahmen zu Gehalts- und Rententrends stützen sich auf in der Vergangenheit beobachteten Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau sowie die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der jeweiligen künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz basiert auf der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Die Angaben zu den Pensionsrückstellungen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz in Punkt 25 erläutert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den CTS Konzern werden neben dem Abschluss der Muttergesellschaft die Jahresabschlüsse von 158 Tochterunternehmen (Vorjahr: 138) voll einbezogen.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen im Segment Ticketing liegt bei 45 Gesellschaften (Vorjahr: 43). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer Akquisition mit zwei Gesellschaften in Südamerika.

Im Segment Live Entertainment liegt die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen bei 113 Gesellschaften (Vorjahr: 95). Die Veränderungen haben sich aufgrund von Neugründungen (unter anderem von Projektgesellschaften in den USA) und Akquisitionen, sowie der Vollkonsolidierung von fünf Gesellschaften ergeben, die zuvor mittels der Equity-Methode erfasst wurden. Demgegenüber wurden zwei Gesellschaften liquidiert.

Im Segment Live Entertainment werden ein Joint Venture (Vorjahr: zwei) und 11 assoziierte Unternehmen (Vorjahr: 14) in den Konzernabschluss einbezogen. Durch vertragliche Änderungen in 2023 hat die EMC Presents LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: EMC Presents), die Beherrschung an der HPX LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: HPX), ohne die Zahlung eines Kaufpreises erlangt. Damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX. Das Joint Venture Hammersmith Apollo Ltd., London, (im Folgenden: HAL Apollo) betrifft die Stage C Ltd. mit Sitz in UK. Der CTS Konzern hält 50% der Anteile an der Stage C Ltd., London. Diese hält 100% an der HAL Apollo, die die Betreibergesellschaft der Veranstaltungstätte Eventim Apollo in London ist.

Im Segment Ticketing wird ein Joint Venture (Vorjahr: eins) und ein assoziiertes Unternehmen (Vorjahr: eins) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die CTS KGaA hält 50% der Joint Venture Anteile an der autoTicket GmbH, Berlin (im Folgenden: autoTicket). Die CTS KGaA hält zudem 48% der Anteile an dem assoziierten Unternehmen France Billet SAS, Bagnolet, Frankreich (im Folgenden: France Billet), deren Geschäftszweck die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Sport, Theater und andere Veranstaltungen ist.

Aufgrund ihrer Unwesentlichkeit werden im Berichtsjahr 14 Tochterunternehmen (Vorjahr: 16) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in den Finanzanlagen bilanziert.

2.1

VERÄNDERUNGEN IM SEGMENT TICKETING

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION PUNTO TICKET CHILE

Mit Vertrag vom 15. November 2023 hat die Eventim Sony Holding Limited, London, 65% der Anteile an der Punto Ticket SpA, Chile, und ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft Teledistribucion S.A., Peru, (im Folgenden: Punto Ticket) zu einem Kaufpreis von TEUR 21.617 erworben. Die Unternehmen sind in der Unterhaltungsbranche tätig und bieten die Vermarktung, den Verkauf und den Versand von Tickets, Ticketversicherung und andere Zusatzleistungen für Veranstaltungen an und decken somit das gesamte Angebot des Ticketingbereichs ab.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Punto Ticket dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation – [TEUR]
Liquide Mittel	23.590
Vorräte	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.243
Sonstige Vermögenswerte	4.279
Kurzfristige Vermögenswerte	36.132
Immaterielle Vermögenswerte	12.436
Sachanlagevermögen	967
Latente Steuern	352
Langfristige Vermögenswerte	13.755
Finanzverbindlichkeiten	1.052
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.931
Rückstellungen	390
Sonstige Verbindlichkeiten	30.729
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34.103
Latente Steuern	3.352
Finanzverbindlichkeiten	2.993
Langfristige Verbindlichkeiten	6.344
Währungsumrechnung	-182
Nettovermögen	9.622

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden Kundenstämme mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 11.195 und einer Nutzungsdauer von 13 Jahren und Marken mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.218 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden latente Steuern von TEUR 3.352 gebildet.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	21.617
Nettovermögen	9.622
Anteiliges Nettovermögen	6.254
Geschäfts- oder Firmenwert	15.362

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Ticketing zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt hat die Punto Ticket Umsatzerlöse von TEUR 6.912 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR 1.402 erzielt.

2.2 VERÄNDERUNGEN IM SEGMENT LIVE ENTERTAINMENT

NEUGRÜNDUNGEN IN DEN USA

Am 18. Januar 2023 hat die Eventim Live USA Inc., Wilmington, USA (eine Tochtergesellschaft der CTS KGaA), zusammen mit dem US-amerikanischen Veranstalter Mammoth Inc., Lawrence, USA, die Gesellschaften Sabertooth Touring LLC, Wilmington, USA, und Grizzly Touring LLC, Wilmington, USA, gegründet und ist eine Partnerschaft mit der AG Entertainment Touring LLC, Atlanta, USA eingegangen. AG Entertainment Touring LLC ist mit 45% an Grizzly Touring LLC beteiligt. Ziel dieser Gesellschaften und Partnerschaft ist die Ausweitung der Präsenz des CTS Konzerns auf dem US-Markt und internationale Top-Acts für US-amerikanische sowie globale Tourneen unter Vertrag zu nehmen.

FINALE KAUFPREISALLOKATIONEN

VON AT EQUITY-METHODE ZUR VOLLKONSOLIDIERUNG VON BPC TOURS LLC IN DEN USA

Durch vertragliche Änderungen vom August 2022 hat die EMC Presents die Beherrschung an der BPC Tours LLC, Wilmington, USA (im Folgenden: BPC) ohne die Zahlung eines Kaufpreises erlangt und damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der BPC. Die vorläufige Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, Delaware, USA, (im Folgenden: BPC) wurde unter Einhaltung der 12-Monatsfrist im dritten Quartal 2023 endgültig abgeschlossen. Die ursprünglich im vierten Quartal 2022 erfassten Auswirkungen werden nun zum Erstkonsolidierungszeitpunkt im dritten Quartal 2022 dargestellt. Im Zuge der endgültigen Kaufpreisallokation wurden der Kundenstamm mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.974 und ein Auftragsbestand mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.563 angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden latente Steuern von TEUR 1.167 gebildet. Die Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils an BPC wurde mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.306 als Finanzertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im dritten Quartal 2022 erfasst.

VON AT EQUITY-METHODE ZUR VOLLKONSOLIDIERUNG VON HPX IN DEN USA

Durch vertragliche Änderungen vom 20. Februar 2023 hat die EMC Presents, die Beherrschung an der HPX, ohne die Zahlung eines Kaufpreises erlangt. Damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX. Die Geschäftstätigkeit der HPX umfasst die weltweite Produktion von Harry Potter Ausstellungen.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der HPX dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungszeitpunkt – finale Kaufpreisallokation – [TEUR]	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungszeitpunkt – vorläufige Kaufpreisallokation – [TEUR]	Veränderung zwischen der vorläufigen und endgültigen Kaufpreisallokation [TEUR]
Liquide Mittel	1	1	0
Vorräte	9.709	9.709	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.587	11.587	0
Sonstige Vermögenswerte	5.049	5.049	0
Kurzfristige Vermögenswerte	26.346	26.346	0
Immaterielle Vermögenswerte	26.927	40.678	-13.751
Sachanlagevermögen	9.928	9.928	0
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagevermögen	2.521	2.521	0
Sonstige Vermögenswerte	14.126	14.126	0
Langfristige Vermögenswerte	53.502	67.252	-13.751
Finanzverbindlichkeiten	22	22	0
Erhaltene Anzahlungen	3.952	3.305	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.909	15.909	0
Sonstige Verbindlichkeiten	113	113	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.996	19.349	647
Passive latente Steuern	6.341	6.998	-657
Langfristige Verbindlichkeiten	6.341	6.998	-657
Währungsumrechnung	0	-45	45
Nettovermögen	53.511	67.296	-13.786

Die Kaufpreisallokation wurde unter Einhaltung der 12 Monatsfrist im vierten Quartal 2023 endgültig abgeschlossen. Im Rahmen der Neubewertung der Anteile wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach der finalen Kaufpreisallokation wurde ein Exklusivitätsrecht mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 23.416 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 40.678) und einer Nutzungsdauer von sechs Jahren angesetzt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden latente Steuern von TEUR 6.341 gebildet. Im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation wurde die Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils an HPX mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 5.855 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 2.932) als Finanzaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	31.409
Nettovermögen	53.511
Anteiliges Nettovermögen	26.755
Geschäfts- oder Firmenwert	4.653

Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Die übertragene Gegenleistung betrifft die at equity Beteiligung. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt hat die HPX Umsatzerlöse von TEUR 38.222 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR -11.177 erzielt.

VON AT EQUITY-METHODE ZUR VOLLKONSOLIDIERUNG – FRIENDLY FIRE GRUPPE

Mit Vertrag vom 6. März 2023 hat die FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, die restlichen 49% der Anteile an der Friendly Fire B.V., Amsterdam, Niederlande, und deren Tochtergesellschaften erworben (im Folgenden: Friendly Fire Gruppe). Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie Konzerte und Festivals sowie Künstlermanagement und -booking.

In der folgenden Übersicht sind die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Friendly Fire Gruppe dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt - finale Kaufpreisallokation - [TEUR]
Liquide Mittel	12.896
Vorräte	2.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.208
Sonstige Vermögenswerte	1.104
Kurzfristige Vermögenswerte	20.518
Immaterielle Vermögenswerte	393
Sachanlagevermögen	188
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	600
Langfristige Vermögenswerte	1.181
Erhaltene Anzahlungen	9.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.550
Rückstellungen	2.674
Sonstige Verbindlichkeiten	1.217
Leasingverbindlichkeiten	119
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.775
Leasingverbindlichkeiten	481
Passive latente Steuern	115
Langfristige Verbindlichkeiten	597
Nettovermögen	3.327

Die Kaufpreisallokation wurde unter Einhaltung der 12 Monatsfrist im vierten Quartal 2023 endgültig abgeschlossen. Im Rahmen der Neubewertung der Anteile wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden als immaterielle Vermögenswerte Marken in Höhe von TEUR 393 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren identifiziert. Zudem wurden weitere Zeitwertänderungen in den erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 68 berücksichtigt. Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung wurden latenten Steuern von TEUR 115 gebildet. Weiterhin wurde ein langfristiger nicht finanzieller Vermögenswert identifiziert, welcher aus einer Anzahlung auf zukünftige Vergütungen resultiert, und über die Vertragslaufzeit amortisiert wird. Die Neubewertung des at equity erfassten Eigenkapitalanteils an der Friendly Fire Gruppe wurde zum beizulegenden Zeitwert mit einer Auswirkung von TEUR 210 als Finanzertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung der Gegenleistung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dar:

	[TEUR]
Übertragene Gegenleistung	6.204
Nettovermögen	3.327
Geschäfts- oder Firmenwert	2.877

Die übertragene Gegenleistung besteht aus einer Kaufpreiszahlung von TEUR 4.198 sowie der Neubewertung des at equity Anteils von TEUR 2.006. Der Unterschiedsbetrag zwischen Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Live Entertainment zugeordnet und spiegelt im Wesentlichen zukünftige Synergie- und Wachstumspotenziale wider. Die übertragene Gegenleistung betrifft die at equity Beteiligung. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt hat die Friendly Fire Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 36.356 und ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen von TEUR 3.239 erzielt.

2.3 PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt die Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2023 erworbenen konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss, zu den Bedingungen des tatsächlichen Unternehmenserwerbes, einbezogen worden wären.

	2023
	[TEUR]
Umsatzerlöse	
Ausgewiesen	2.358.552
Pro-forma	2.410.333
Jahresergebnis	
Ausgewiesen	274.060
Pro-forma	282.358

Bei der Ermittlung der Pro-forma Angaben wurden unter anderem die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven bei der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und entsprechend die latenten Steuern berücksichtigt. Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung der Eliminierung von wesentlichen Intercompany-Beziehungen für das gesamte Geschäftsjahr 2023 erfasst.

2.4 ANTEILSBESITZLISTE

Die Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/> hinterlegt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.028.493 (Vorjahr: TEUR 1.148.850) setzen sich vorwiegend aus Kassenbestand (TEUR 2.084; Vorjahr: TEUR 1.519) und Bankguthaben (TEUR 928.040; Vorjahr: TEUR 1.055.808) zusammen sowie aus Geldanlagen (TEUR 98.369; Vorjahr: TEUR 91.523), die als Zahlungsmitteläquivalente eingestuft werden (z. B. Festgelder mit 3-Monats-Laufzeit). In den liquiden Mitteln sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) sowie im Vorverkaufszeitraum vereinnahmte Ticketgelder im Segment Live Entertainment enthalten.

WERTPAPIERE UND SONSTIGE VERMÖGENSANLAGEN (2)

Die Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen in Höhe von TEUR 646.355 (Vorjahr: TEUR 163.621) betreffen im Wesentlichen die Anlage von Termingeldern mit Laufzeiten zwischen 3 und 12 Monaten (TEUR 541.591; Vorjahr: TEUR 162.943), Commercial Papers (TEUR 38.952; Vorjahr: TEUR 0) und kurzlaufende Inhaberschuldverschreibungen (TEUR 65.085; Vorjahr: TEUR 0).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (3)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 127.272 (Vorjahr: TEUR 118.974). Demgegenüber stehen Wertminderungen in Höhe von TEUR 5.714 (Vorjahr: TEUR 5.580). Bruttobuchwerte in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 151) sind den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet.

FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN / VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN (4)

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Forderungen von (TEUR +1.355) und Verbindlichkeiten (TEUR +984) gegen nahestehende Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Geschäftsaktivitäten.

VORRÄTE (5)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.004	930
Unfertige Leistungen	3.611	1.978
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.630	2.120
	14.245	5.027

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Ticketrohlinge. Die unfertigen Leistungen betreffen insbesondere Produktionskosten für Holiday on Ice Shows. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten überwiegend IT-Hardware, Merchandising- und Gastroartikel für Entertainment Ausstellungen. Der Anstieg bei den Fertigen Erzeugnissen und Waren resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der HPX.

GELEISTETE ANZAHLUNGEN (6)

Die kurz- und langfristigen geleisteten Anzahlungen von TEUR 135.749 (Vorjahr: TEUR 135.755) betreffen bereits entstandene Produktionskosten im Segment Live Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die hauptsächlich im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt werden. Bei geleisteten Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen wird in Höhe von TEUR 1.937 (TEUR 2.299) mit einer Realisierung nach mehr als 12 Monaten gerechnet.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (7)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 8.872 (Vorjahr: TEUR 5.292) enthalten insbesondere Forderungen aufgrund zu hoher geleisteter Vorauszahlungen für die Jahre 2022 und 2023.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (8)

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 97.951 (Vorjahr: TEUR 90.130) betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Wesentlichen im Segment Ticketing von TEUR 44.777 (Vorjahr: TEUR 44.985), Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 19.620 (Vorjahr: TEUR 6.964), und Forderungen aus Versicherungsentschädigungen von TEUR 1.491 (Vorjahr: TEUR 1.067). Weiterhin sind Darlehensforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR 3.310 (Vorjahr: TEUR 15.277) enthalten. Der Rückgang dieser Darlehensforderungen resultiert hauptsächlich aus der Darlehenstilgung der autoTicket in Höhe von TEUR 11.175.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 28.490 (Vorjahr: TEUR 8.393) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 26.259 (Vorjahr: TEUR 6.365) und Forderungen aus Kautionen von TEUR 1.631 (Vorjahr: TEUR 922).

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.723 (Vorjahr: TEUR 6.825), unter anderem für Mietkautionen von TEUR 2.867 (Vorjahr: TEUR 2.561).

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (9)

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 93.253 (Vorjahr: TEUR 72.666) betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 56.543 (Vorjahr: TEUR 28.264) sowie einen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von TEUR 19.629 (Vorjahr: TEUR 15.983), der unter anderem abgegrenzte Zahlungen für Veranstaltungen im Segment Live Entertainment und für Hard- und Softwarewartungen im Segment Ticketing beinhaltet. Weiterhin werden Forderungen aus Corona-bedingten staatlichen Zuschüssen von TEUR 5.595 (Vorjahr: TEUR 18.437) ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte von TEUR 12.154 (Vorjahr: TEUR 14.189) betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen, die mit Transaktionen im Segment Live Entertainment im Zusammenhang stehen, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, und über die vereinbarte Vertragslaufzeit amortisiert werden.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE (10)

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
1. Januar	364.652	365.553 ¹
Zugang Konzernkreis	22.892	3.676
Abgang Konzernkreis	-1.493	-7.973
Währungsdifferenzen	4.554	3.396
31. Dezember	390.605	364.652 ¹
Kumulierte Wertminderungen		
1. Januar	2.913	2.913 ¹
31. Dezember	2.913	2.913 ¹
Buchwert am 31. Dezember	387.692	361.739

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Vereinheitlichung der Berichtsprozesse für ausgewählte Tochterunternehmen. Die Anpassung hat keine Auswirkungen auf die Buchwerte

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 387.692 (Vorjahr: TEUR 361.739) entfallen mit TEUR 276.641 (Vorjahr: TEUR 256.937) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 111.052 (Vorjahr: TEUR 104.802) auf das Segment Live Entertainment. Beide Segmente werden als CGU für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte nach IAS 36 genutzt.

Im Segment Live Entertainment erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um TEUR 6.250 im Wesentlichen aus dem Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung von der Friendly Fire Gruppe und der HPX sowie aus Währungseffekten der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2023 (Euro zu Schweizer Franken). Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Ticketing von TEUR 19.703 betrifft im Wesentlichen die Akquisition der Punto Ticket und ihrer Tochtergesellschaft Teleticket sowie Währungseffekte der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2023 von Geschäfts- oder Firmenwerten in Fremdwährungen (Euro zu Schweizer Franken).

Im Rahmen des Wertminderungstests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Für die Ermittlung der Zeitwerte wird die Planung über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren herangezogen. Der Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde. Zusätzlich werden Veräußerungskosten abgezogen. Der Zeitwert wird auf Grundlage eines Discounted-Cashflow (DCF)-Bewertungsmodells ermittelt und kann damit der dritten Stufe der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zugeordnet werden. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für die beiden firmenwerttragenden CGUs.

Zum 31. Dezember 2023 wurde bei der Werthaltigkeitsprüfung im Segment Ticketing ein Diskontierungssatz nach Steuern von 11,2% (Vorjahr: 10,8%) und im Segment Live Entertainment von 11,1% (Vorjahr: 10,7%) verwendet. Für das Geschäftsjahr 2024 wird im Segment Ticketing eine EBITDA-Marge erwartet, die mit dem aktuellen, hohen operativen Niveau (d.h. bereinigt um die Erträge aus der Schadensersatzzahlung autoTicket) vergleichbar ist. In den Folgejahren wird damit gerechnet, dass dieses Niveau im Durchschnitt gehalten werden kann.

Im Geschäftsjahr 2024 wird für das Segment Live Entertainment mit einer EBITDA-Marge auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen. In den Folgejahren wird – bedingt durch den Roll-out neuer Formate und einer entsprechend strukturellen Veränderung in der Zusammensetzung des Live Entertainment Angebotes – mit einem leichten Anstieg der durchschnittlichen EBITDA-Marge gerechnet. Höhere Produktionskosten oder geringere Auslastungsquoten können sich jedoch marginmindernd gegenüber der Planung auswirken.

Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows im Anschluss an den Detailplanungszeitraum konstante Wachstumsraten von 1% (Vorjahr: 1%). Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte nicht. Die Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Für den 31. Dezember 2023 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt. Wäre der geschätzte Diskontierungsfaktor um einen Prozentpunkt höher oder die EBITDA-Marge im Segment Ticketing bzw. im Segment Live Entertainment um 10% geringer gewesen, hätte sich ebenfalls kein Wertminderungsbedarf für die Geschäfts- oder Firmenwerte in den jeweiligen Segmenten ergeben.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (11)

	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Marken	Aktivierte Entwicklungs- kosten	Kundenstamm	Geleistete Anzahl- ungen / Selbst- erstellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2022						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar	94.280	29.647	139.669	143.191	13.807	420.594
Zugang Konzernkreis	312	2.580	0	4.566	0	7.459
Abgang Konzernkreis	-416	-131	-112	0	-45	-704
Zugang	4.052	1.173	6.867	0	7.653	19.744
Abgang	-2.728	0	-738	-50	-15	-3.531
Umbuchungen	75	0	15.714	0	-15.789	0
Währungsdifferenzen	-2.039	-20	475	941	5	-637
31. Dezember	93.536	33.249	161.876	148.648	5.616	442.925
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar	50.411	21.268	91.454	103.588	40	266.760
Abgang Konzernkreis	-306	-128	-112	0	-45	-591
Zugang	7.354	2.095	14.332	8.867 ¹	0	32.648 ¹
Abgang	-2.524	0	-646	-50	0	-3.220
Umbuchungen	1.014	0	-1.014	0	0	0
Währungsdifferenzen	-322	-13	325	986	5	982
31. Dezember	55.627	23.222	104.340	113.390¹	0	296.579¹
Buchwert am 31. Dezember 2022	37.909	10.027	57.536	35.259¹	5.616	146.346¹
2023						
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar	110.506 ²	33.830 ²	183.082 ²	146.334 ²	5.616	479.369 ²
Zugang Konzernkreis	29.113	1.649	0	11.195	0	41.957
Zugang	13.692	7	11.958	0	3.174	28.831
Abgang	-1.528	0	-1.452	0	-6	-2.987
Umbuchungen	41	46	2.475	0	-2.559	3
Währungsdifferenzen	-1.927	305	1.703	1.240	0	1.321
31. Dezember	149.898	35.838	197.765	158.769	6.224	548.495
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar	72.597 ²	23.803 ²	125.546 ²	111.074 ²	0	333.021 ²
Zugang Konzernkreis	2.653	23	0	0	0	2.675
Zugang	14.555	2.492	13.376	5.594	0	36.017
Wertminderungen des laufenden Jahres	19.023	0	0	0	0	19.023
Abgang	-1.475	0	-1.421	0	0	-2.897
Umbuchungen	-10	10	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	157	274	1.663	1.430	0	3.524
31. Dezember	107.500	26.601	139.164	118.098	0	391.363
Buchwert am 31. Dezember 2023	42.398	9.238	58.601	40.671	6.224	157.133

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Vereinheitlichung der Berichtsprozesse für ausgewählte Tochterunternehmen. Die Anpassung hat keine Auswirkungen auf die Buchwerte

Die Zugänge der Software, Lizenzen und ähnliche Rechte (TEUR 13.692; Vorjahr: TEUR 4.052) betreffen im Wesentlichen Ticketvertriebsrechte sowie Lizenzen für Fremdsoftware.

Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten inklusive der geleisteten Anzahlungen (TEUR 15.131; Vorjahr: TEUR 14.519) betreffen im Wesentlichen Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme. Von den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 11.958 (Vorjahr: TEUR 6.867) entfallen TEUR 6.071 (Vorjahr: TEUR 2.042) auf eigene und TEUR 5.887 (Vorjahr: TEUR 4.825) auf Fremdleistungen.

Die Zugänge Konzernkreis bei Software, Lizenzen und ähnliche Rechte wurden mit TEUR 29.113 im Wesentlichen im Rahmen der Neubewertung des Übergangs von der at equity Bilanzierung zur Vollkonsolidierung der HPX für Exklusivitätsrechte für die weltweite HPX Entertainment Ausstellungen erfasst.

Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen betragen TEUR 30.749 (Vorjahr: TEUR 10.015). Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf den folgendem Sachverhalt:

Zum 30. September 2023 wurde ein anlassbezogener Wertminderungstest für das Ticketvertriebsrecht bei der CTS Eventim New Co. Ltd., Tel Aviv, Israel, durchgeführt, da aufgrund des Israel-Gaza-Krieges Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorlagen. Bei der Werthaltigkeitsprüfung wurde mit einem länderspezifischen gewichteten Kapitalkostensatz von 12,1% diskontiert. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Szenarien ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes des immateriellen Vermögenswertes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Es ergab sich eine Wertminderung in Höhe von TEUR 18.511. Zum 31. Dezember 2023 wurde eine weitere Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt, bei der mit einem länderspezifischen gewichteten Kapitalkostensatz von 12,5% diskontiert wurde. Die Wertminderung hat sich auf TEUR 19.023 erhöht.

Unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wurde zum 31. Dezember 2023 eine Werthaltigkeitsprüfung für weitere immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer (Kundenstamm und Marke) durchgeführt, bei der ein länderspezifischer gewichteter Kapitalkostensatz zwischen 10,6% - 12,2% zugrunde gelegt wurde. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes des immateriellen Vermögenswertes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Für diese Vermögenswerte ergab sich keine Wertminderung.

SACHANLAGEVERMÖGEN (12)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	15.571	4.919	80.359	4.580	105.430
Zugang Konzernkreis	0	0	45	0	45
Abgang Konzernkreis	0	0	-181	0	-181
Zugang	1.495	277	8.398	18.596	28.766
Abgang	-105	-632	-2.119	0	-2.856
Umbuchungen	505	16	-16	-505	0
Währungsdifferenzen	45	-15	56	0	84
31. Dezember	17.511	4.565	86.542	22.671	131.289
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	6.183	3.549	53.661	0	63.393
Zugang Konzernkreis	0	0	27	0	27
Abgang Konzernkreis	0	0	-162	0	-162
Zugang	1.673	490	6.400	0	8.564
Abgang	-102	-632	-1.991	0	-2.725
Umbuchungen	21	4	-25	0	0
Währungsdifferenzen	23	-10	30	0	43
31. Dezember	7.798	3.401	57.940	0	69.139
Buchwert am 31. Dezember 2022	9.713	1.163	28.602	22.671	62.149
2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	24.957 ¹	6.439 ¹	114.285 ¹	22.671	168.352 ¹
Zugang Konzernkreis	197	130	11.859	2.480	14.667
Zugang	22.201	667	11.640	104.916	139.424
Abgang	-1	-4	-6.126	-376	-6.506
Umbuchungen	-241	3	20.329	-20.094	-3
Währungsdifferenzen	176	36	313	-28	497
31. Dezember	47.291	7.271	152.299	109.569	316.430
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	15.244 ¹	5.275 ¹	85.683 ¹	0	106.203 ¹
Zugang Konzernkreis	0	-2	1.626	0	1.624
Zugang	1.776	547	12.039	0	14.361
Abgang	0	-3	-4.690	0	-4.693
Umbuchungen	-58	0	58	0	0
Währungsdifferenzen	107	27	567	0	701
31. Dezember	17.069	5.844	95.283	0	118.196
Buchwert am 31. Dezember 2023	30.222	1.427	57.016	109.569	198.235

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Vereinheitlichung der Berichtsprozesse für ausgewählte Tochterunternehmen. Die Anpassung hat keine Auswirkungen auf die Buchwerte

Die Zugänge bei den Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und bei den geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Auszahlungen für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Weiterhin wurden Investitionen für Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten getätigt.

Die Zugänge der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Hardwareinvestitionen für neue IT-Infrastruktur und Bühnen- und Veranstaltungstechnik, Ausstellungsinventar von Veranstaltungsformaten sowie Büro- und Geschäftsausstattungen.

Die Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 91.635 (Vorjahr: TEUR 60.689) werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, Vertriebs- und Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

OPERATING LEASING ALS LEASINGGEBER

Der CTS Konzern vermietet als Leasinggeber IT-Hardware an Vorverkaufsstellen und Veranstalter sowie eine Bürofläche. Von den Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Operating-Leasingverträgen von TEUR 3.269 (Vorjahr: TEUR 6.812) sind TEUR 1.218 (Vorjahr: TEUR 1.882) innerhalb eines Jahres und TEUR 2.051 (Vorjahr: TEUR 4.930) zwischen einem und fünf Jahren fällig. Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Leasingzahlungen von TEUR 1.208 (Vorjahr: TEUR 1.835) vereinnahmt.

Die Buchwerte der Leasinggegenstände entwickelten sich wie folgt:

	Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2022			
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar	1.102	4.688	5.790
Zugang	0	913	913
Abgang	-60	-40	-100
31. Dezember	1.042	5.561	6.603
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar	123	4.010	4.132
Zugang	150	437	587
Abgang	-60	-40	-100
31. Dezember	213	4.407	4.619
Buchwert zum 31. Dezember 2022	829	1.154	1.983
2023			
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar	1.042	5.561	6.603
Zugang	0	305	305
Abgang	0	-25	-25
31. Dezember	1.042	5.840	6.882
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar	213	4.407	4.619
Zugang	150	485	636
Abgang	0	-22	-22
31. Dezember	363	4.870	5.233
Buchwert zum 31. Dezember 2023	679	970	1.649

NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN (13)

Im Sachanlagevermögen werden folgende Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	Veranstaltungs- stätten	Gebäude	Fahrzeuge	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	102.754	71.255	3.311	461	177.781
Zugang	5.531	1.944	1.126	198	8.799
Abgang	-5	-1.629	-1.095	-176	-2.905
Neubewertung	298	-318	253	2	236
Währungsdifferenzen	0	236	-8	2	231
31. Dezember	108.578	71.489	3.587	487	184.141
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	23.483	24.184	2.075	309	50.051
Zugang	8.032	10.243	1.043	159	19.477
Abgang	-5	-1.629	-1.095	-176	-2.905
Währungsdifferenzen	0	79	-7	1	74
31. Dezember	31.511	32.877	2.016	293	66.697
Buchwert am 31. Dezember 2022	77.067	38.612	1.571	194	117.444
2023					
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar	108.578	71.489	3.587	487	184.141
Zugang Konzernkreis	0	1.186	136	0	1.322
Zugang	3.815	7.585	1.225	44	12.669
Abgang	0	-4.200	-1.073	-173	-5.446
Neubewertung	-337	7.924	129	13	7.729
Währungsdifferenzen	-101	470	-1	3	372
31. Dezember	111.955	84.453	4.003	375	200.787
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar	31.511	32.877	2.016	293	66.697
Zugang	10.061	10.915	1.132	128	22.235
Abgang	0	-4.186	-1.073	-173	-5.432
Währungsdifferenzen	-46	213	-3	1	166
31. Dezember	41.525	39.819	2.072	250	83.665
Buchwert am 31. Dezember 2023	70.430	44.635	1.932	125	117.122

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse für Veranstaltungsstätten betreffen im Wesentlichen die LANXESS arena in Köln, die Waldbühne in Berlin, die Arena Berlin in Berlin und die K.B. Hallen in Kopenhagen. Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen für Gebäude betreffen im Wesentlichen angemietete Büroräume bzw. -gebäude.

Der Zugang bei den Veranstaltungsstätten betrifft die HPX Ausstellung in New York, die ab Mai 2023 begonnen wurde. Die Zugänge bei den Gebäuden resultieren im Wesentlichen aus neu abgeschlossenen Leasingverhältnissen für Büroräume im Segment Live Entertainment.

Für die Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Dezember 2023 wurde ein länderspezifischer Kapitalkostensatz von 10,5% - 10,8% angesetzt. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes der Nutzungsrechte wurde der Zeitwert dem Buchwert der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Wertminderungen.

FINANZANLAGEN (14)

Die Finanzanlagen enthalten Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.057 (Vorjahr: TEUR 1.300) und Anteile an wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 555 (Vorjahr: TEUR 256).

ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (15)

Der Nettobuchwert der wesentlichen at equity bilanzierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	HAL Apollo		autoTicket		France Billet		Electric Love		HPX		assoziierte Unternehmen		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nettobuchwert 1. Januar	18.769	17.693	17.183	18.625	54.886	53.837	4.864	3.707	33.183	18.087	4.427	1.846	133.311	113.795
Zugang	0	0	0	0	0	0	0	0	3.929	8.992	12	483	3.941	9.474
Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0	-32.985	0	-1.798	-40	-34.782	-40
Umbuchung	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.668	0	0	4	-3.668	4
Dividenden	0	0	-28.000	0	0	0	0	0	0	0	-716	-3.732	-28.716	-3.732
Anteiliges Ergebnis	2.761	2.093	30.410	-1.443	4.593	1.049	-27	443	0	4.878	473	5.713	38.210	12.732
Anteiliges sonstiges Ergebnis	391	-1.016	0	0	0	0	0	714	-460	1.226	7	153	-61	1.076
Nettobuchwert 31. Dezember	21.921	18.769	19.593	17.183	59.479	54.886	4.837	4.864	0	33.183	2.311	4.427	108.234	133.311

In der Spalte „assoziierte Unternehmen“ sind sämtliche unwesentliche assoziierte Unternehmen enthalten.

Durch vertragliche Änderungen vom 20. Februar 2023 hat die EMC Presents, die Beherrschung an der HPX, ohne die Zahlung eines Kaufpreises erlangt. Damit erfolgte der Übergang von der at equity Methode zur Vollkonsolidierung der HPX.

Im August 2023 hat die CTS KGaA die Call Option (basierend auf einem Multiple durchschnittlicher EBITDA-Werte) über weitere 17% der Anteile an France Billet ausgeübt. Nach Abschluss der Transaktion, die noch unter dem Zustimmungsvorbehalt der Wettbewerbsbehörde steht, wird die Beteiligungsquote von derzeit 48% auf 65% steigen. Diese Ausübung der Call Option führt zum Aufleben einer Put Option des anderen Gesellschafters (basierend auf einem Multiple durchschnittlicher EBITDA-Werte) über die restlichen 35% der Anteile an France Billet, die im Berichtszeitraum zu bewerten war. Die Effekte aus der Bewertung der Put Option wurde in Höhe von TEUR 9.350 und aus der Bewertung der Call Option in Höhe von TEUR 6.360 als Finanzaufwand erfasst und als zahlungsunwirksamer Vorgang im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet.

Zum 31. Dezember 2023 wurde unabhängig von vorliegenden Hinweisen auf Wertminderungen eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt und dabei wurde ein länderspezifischer gewichteter Kapitalkostensatz zwischen 10,1% - 10,8% zugrunde gelegt. Die Zeitwerte wurden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Szenarien ermittelt. Zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfes wurde der laufzeitadäquate beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert der at equity bilanzierten Anteile zum Bewertungsstichtag gegenübergestellt. Es ergaben sich keine Wertminderungen.

Die nachfolgenden Kennzahlen stellen die Finanzinformationen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100% dar:

	HAL Apollo		autoTicket		France Billet		Electric Love	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	25.720	15.113	83.849	336	159.881	133.286	4.093	5.032
davon liquide Mittel	24.035	13.396	83.825	318	119.759	93.555	209	1.653
Langfristige Vermögenswerte	39.635	39.752	75	57.782	89.729	95.197	158	78
Kurzfristige Schulden	13.958	9.960	16.671	23.598	202.664	190.798	2.089	3.382
Langfristige Schulden	7.373	7.179	71	158	13.921	14.554	0	0
Umsatz	16.921	14.441	28	322	35.606	31.407	16.768	14.693
EBITDA	8.359	6.845	85.244	-3.739	16.791	11.336	2.002	1.019
Abschreibungen	-978	-1.120	-92	-109	-5.450	-5.938	-35	-49
Finanzergebnis	32	-358	1.899	-275	1.866	107	0	0
Steuern	-1.897	-1.184	-26.230	1.237	-3.313	-2.886	0	-2
Jahresergebnis	5.516	4.183	60.821	-2.886	9.895	2.620	1.967	967
sonstiges Ergebnis	-2.996	-3.777	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	2.521	406	60.821	-2.886	9.895	2.620	1.967	967

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 32.952 (Vorjahr: TEUR 25.356) betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorräge	18.704	13.224
Temporäre Differenzen	14.247	12.132
	32.952	25.356

Der Gesamtbetrag nicht erfasster temporärer Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, beträgt TEUR 10.030 (Vorjahr: TEUR 8.881). Der Konzern erwartet hieraus keine Belastung, da eine Auflösung aufgrund einer Veräußerung bzw. einer Ausschüttung derzeit nicht geplant ist.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorräge:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen	1.698	3.104	1.640	1.362
Sonstige Vermögenswerte	7.726	217	5.392	247
Kurzfristige Vermögenswerte	9.424	3.321	7.032	1.608
Sachanlagevermögen	35.656	35.169	36.419	36.217
Immaterielle Vermögenswerte	2.974	32.892	3.123	25.430 ¹
Finanzanlagen	50	0	32	77
Sonstige Vermögenswerte	658	0	684	0
Langfristige Vermögenswerte	39.337	68.060	40.258	61.724¹
Sonstige Rückstellungen	153	1.200	1.510	1.536
Sonstige Verbindlichkeiten	3.252	376	1.293	671
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.405	1.577	2.803	2.207
Pensionsrückstellungen	1.367	34	601	45
Langfristige Verbindlichkeiten	1.367	34	601	45
Verlustvorräge	18.704	0	13.224	0
Gesamt	72.237	72.992	63.918	65.584¹
Saldierung	-39.284	-39.284	-38.562	-38.562
Latente Steuern	32.952	33.707	25.356	27.022¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Die passiven latenten Steuern bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der IFRS- und Steuerbilanz aufgrund unterschiedlicher Nutzungsdauern sowie aus der Fair Value Bewertung im Rahmen von Kaufpreisallokationen.

Der latente Steuersatz im Inland lag zwischen 27,7% und 33,0%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% sowie Gewerbesteuersätze zwischen 11,9% und 17,2%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige Steuersatz angesetzt.

Die steuerlich nutzbaren Verlustvorräte zum 31. Dezember 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Verlustvorräte Ausland		
bis zu 5 Jahre	322	597
bis zu 10 Jahre	5.495	4.263
unbegrenzt	47.385	36.264
	53.202	41.123
Verlustvorräte Inland		
Körperschaftsteuer (unbegrenzt)	16.699	10.248
Gewerbesteuer (unbegrenzt)	16.212	11.731
Verlustvorräte, gesamt	86.113	63.102

Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorräte in Höhe von TEUR 86.113 (Vorjahr: TEUR 63.102) zum 31. Dezember 2023 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nutzbar sind, da die Gesellschaften in künftigen Perioden positive steuerliche Ergebnisse in mindestens gleicher Höhe erzielen werden.

Für ausländische ertragsteuerliche und inländische körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 8.943 (Vorjahr: TEUR 10.268) und für inländische gewerbesteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 9.405 (Vorjahr: TEUR 7.788) wurden aktive latente Steuern gebildet, obwohl die Gesellschaften im laufenden oder vorherigen Geschäftsjahr einen Verlust erlitten und keine korrespondierenden passiven latenten Steuern demgegenüber stehen. Diese Gesellschaften weisen unter anderem nach Anlaufverlusten eine positive steuerliche Ergebnisplanung auf.

Aufgrund der Verlusthistorie der jeweiligen Gesellschaften wurden für inländische gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 29.165 (Vorjahr: TEUR 24.426) und körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 32.111 (Vorjahr: TEUR 26.721) sowie für ausländische Verlustvorräte von TEUR 79.303 (Vorjahr: TEUR 77.284) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Ein Verfall von aktuell nicht nutzbaren Verlustvorräten ist in einigen europäischen Ländern innerhalb eines Zeitraums von sechs bis zehn Jahren in Höhe von TEUR 22.160 (Vorjahr: TEUR 19.003) und innerhalb eines Zeitraums von bis zu 5 Jahren in Höhe von TEUR 2.895 (Vorjahr: TEUR 5.368) möglich.

Im Eigenkapital, im Posten übrige Rücklagen, wurden zum 31. Dezember 2023 latente Steuern von TEUR -267 (Vorjahr: TEUR -649) erfolgsneutral erfasst.

FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 69.407 (Vorjahr: TEUR 16.991) umfassen Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften von TEUR 39.529 (Vorjahr: TEUR 11.598), Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften von TEUR 18.210 (Vorjahr: TEUR 0) und Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserwerben von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften TEUR 8.441 (Vorjahr: TEUR 5.039). Weiterhin werden Finanzkredite von TEUR 3.227 (Vorjahr: TEUR 354), wovon TEUR 1.827 (Vorjahr: TEUR 153) kurzfristig fällig sind, ausgewiesen.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 wurde auf Grund von der Nutzung einer Laufzeitverlängerungsoption vorzeitig um ein Jahr verlängert. Somit beträgt die Restlaufzeit der syndizierten Kreditlinie etwas über zwei Jahre (plus einer weiteren Verlängerungsoption um ein Jahr). Zusätzlich wurde eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 40.000 abgeschlossen. Die Laufzeit der Betriebsmittellinie ist unbegrenzt (bis auf weiteres). Für beide Kreditlinien umfassen die Financial Covenants die Eigenkapitalquote und die adjustierte Nettoverschuldung. Die syndizierte Kreditlinie wurde in 2023 für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Betriebsmittellinie dient als zusätzliche Liquiditätsreserve.

Gemäß IAS 7 ist im Folgenden die Überleitung der Bewegungen der Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten dargestellt:

	Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	Kurzfristige Leasingver- bindlichkeiten	Langfristige Leasingver- bindlichkeiten
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Bilanz zum 1. Januar 2023	2.118	14.873	18.049	102.889
Zugang Konzernkreis	1.102	2.968	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-979	-205	0	0
Auszahlungen für den Erwerb an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-1.294	0	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	-21.784	0
Fristgerechte Umgliederungen	2.844	-2.844	0	0
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	1.673	-80	-21.784	0
Neue Leasingverhältnisse	0	0	4.801	8.233
Zugang Konzernkreis	0	0	332	989
Änderungen des Zeitwertes bzw. Modifikation bei Leasingverhältnissen	0	0	2.397	5.299
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-15	-15	0	0
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	7.850	43.003	4	222
Fristgerechte Umgliederungen	0	0	17.306	-17.306
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	7.835	42.988	24.840	-2.562
Bilanz 31. Dezember 2023	11.626	57.781	21.105	100.327

	Kurzfristige Finanzver- bindlichkeiten	Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	Kurzfristige Leasingver- bindlichkeiten	Langfristige Leasingver- bindlichkeiten
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Bilanz zum 1. Januar 2022	9.813	18.976	17.973	113.020
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-87	-4.218	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	-19.252	0
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-87	-4.218	-19.252	0
Neue Leasingverhältnisse	0	0	1.498	7.500
Änderungen des Zeitwertes bzw. Modifikation bei Leasingverhältnissen	0	0	1.627	-1.600
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-7.609	6.054	8	164
Fristgerechte Umgliederungen	0	0	16.195	-16.195
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-7.609	6.054	19.328	-10.131
Bilanz 31. Dezember 2022	2.118	20.812	18.049	102.889

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Art den beizulegenden Zeitwerten.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (19)

Die kurzfristigen und langfristigen erhaltenen Anzahlungen von TEUR 669.828 (Vorjahr: TEUR 536.907) umfassen hauptsächlich bereits vereinnahmte Kartengelder für künftige Veranstaltungen in dem Segment Live Entertainment. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die hohe Anzahl von Veranstaltungen zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt werden. Von den erhaltenen Anzahlungen sind TEUR 4.147 langfristig (Vorjahr: TEUR 12.052).

In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15) im Berichtszeitraum dargestellt:

	Erhaltene Anzahlungen
	[TEUR]
1. Januar 2022	669.202
Erfassung in den Umsatzerlösen	-562.618
Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	4.337
Zu- und Abgänge	425.987
31. Dezember 2022	536.907
1. Januar 2023	536.907
Erfassung in den Umsatzerlösen	-444.069
Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	13.305
Zu- und Abgänge	563.684
31. Dezember 2023	669.827

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (20)

	Veranstalter- gutscheine	Instand- haltung	Risiken aus schwe- benden Geschäften	Sonstige Personal- kosten	Übrige	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
1. Januar 2022	16.581	6.606	2.524	129	15.748	41.587
Veränderung Konzernkreis	0	0	2	0	0	2
Verbrauch	-2.009	-108	-1.129	-34	-2.092	-5.372
Auflösung	0	-710	0	0	-7.917	-8.627
Zuführung	1.664	1.277	2.404	172	12.556	18.073
Zinseffekt	0	-1.058	0	0	0	-1.058
Währungsdifferenzen	0	0	9	1	104	114
31. Dezember 2022	16.236	6.007	3.811	269	18.398	44.719
davon langfristig	0	4.820	0	60	77	4.957
1. Januar 2023	16.236	6.007	3.811	269	18.398	44.719
Veränderung Konzernkreis	0	0	0	387	2.122	2.509
Verbrauch	-6.911	-1.843	-1.332	-8	-2.691	-12.784
Auflösung	0	0	0	-159	-4.743	-4.902
Zuführung	6	1.798	1.355	96	774	4.030
Zinseffekt	0	-762	0	0	0	-762
Währungsdifferenzen	0	0	18	-5	105	118
31. Dezember 2023	9.331	5.200	3.851	581	13.966	32.928
davon langfristig	0	3.871	0	92	10	3.973

Die Rückstellungen für Veranstaltergutscheine betreffen Verpflichtungen gegenüber Inhabern einer Eintrittskarte für Veranstaltungen, die wegen der COVID-19-Pandemie ausgefallen sind oder verschoben wurden und für die anstelle der Erstattung des Eintrittspreises ein Gutschein in Höhe des Eintrittspreises ausgestellt wurde. In Österreich bestehen in Abhängigkeit vom Ausgabezeitpunkt eines Gutscheins ab dem 1. Januar 2023 Rückzahlungsansprüche und in Italien wurden Rückzahlungsansprüche auf 36 Monate nach Ausgabe eines Gutscheins verlängert. Seit dem 1. Januar 2022 kann in Deutschland eine Auszahlung des Betrages verlangt werden. Für die von dieser Regelung betroffenen Ticketgelder erfolgte anhand von aktuellen Erfahrungswerten, in welchem Umfang die Inhaber der Gutscheine von ihrem Recht Gebrauch machen, den Ticketpreis zurückzufordern, ein Ausweis in den finanziellen Verbindlichkeiten bzw. in den nicht finanziellen Verbindlichkeiten (für die Einlösung des Gutscheins).

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen einer Veranstaltungsstätte.

Die Rückstellungen für Risiken aus schwebenden Geschäften betreffen im Wesentlichen belastende Verträge im Segment Live Entertainment.

Die bestehenden Rückstellungen für sonstige Personalkosten entfallen unter anderem auf Leistungen gegenüber Arbeitnehmern anlässlich der Beendigung der Arbeitsverhältnisse sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder.

Die übrigen Rückstellungen betreffen mögliche Rückforderungen von Corona-Wirtschaftshilfen in Österreich aufgrund von geänderten Anspruchsvoraussetzungen.

STEUERSCHULDEN (21)

Die Steuerschulden (TEUR 77.559; Vorjahr: TEUR 91.980) umfassen im Wesentlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuer.

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (22)

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 698.530; Vorjahr: TEUR 557.987) umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen von TEUR 634.894 (Vorjahr: TEUR 500.315), Verbindlichkeiten aus Rückerstattungen von Ticketgeldern gegenüber Endkunden (TEUR 16.833; Vorjahr: TEUR 15.575), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten im Segment Live Entertainment von TEUR 6.338 (Vorjahr: TEUR 3.594), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen von TEUR 5.740 (Vorjahr: TEUR 5.717), sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 34.726 (Vorjahr: TEUR 32.784). Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 15.708; Vorjahr: TEUR 9.217) enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Ticketeinnahmen von TEUR 15.268 (Vorjahr: TEUR 7.381).

LEASINGVERBINDLICHKEITEN (23)

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten (TEUR 21.105; Vorjahr: TEUR 18.049) sowie die langfristigen Leasingverbindlichkeiten (TEUR 100.327; Vorjahr: TEUR 102.889) betreffen im Wesentlichen abgeschlossene Leasingverhältnisse für Veranstaltungsstätten wie zum Beispiel die LANXESS arena in Köln und die Waldbühne in Berlin, angemietete Büroräume bzw. -gebäude und Fahrzeuge für Mitarbeiter.

Nachfolgend werden zusätzliche Informationen über Leasingverhältnisse, in denen der CTS Konzern Leasingnehmer ist, dargestellt. Folgende Aufwendungen und Erträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung für Leasingverhältnisse erfasst:

	Ticketing		Live Entertainment		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	1.427	1.176	81.211	75.573	82.638	76.749
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse	102	78	216	214	318	292
Aufwand für variable Leasingzahlungen	49	8	8.204	950	8.253	958
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	106	106	0	0	106	106
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	7.586	7.340	14.649	12.138	22.235	19.477
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.363	913	1.936	1.336	3.299	2.249

In der Konzernkapitalflussrechnung sind die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 21.784 (Vorjahr: TEUR 19.252) und die Zinszahlungen von TEUR 2.934 (Vorjahr: TEUR 2.249) im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Im Geschäftsjahr blieben bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten im Hinblick auf eine Verlängerungsoption mögliche zusätzliche Leasingzahlungen von TEUR 1.756 (Vorjahr: TEUR 1.390) unberücksichtigt, da nicht hinreichend sicher ist, ob die Leasingverträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Leasingverhältnisse, die der CTS Konzern eingegangen ist, aber am Bilanzstichtag noch nicht begonnen haben, umfassen mögliche künftige Leasingzahlungen von TEUR 730 (Vorjahr: TEUR 75).

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (24)

Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 149.914; Vorjahr: TEUR 117.963) resultieren aus Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern von TEUR 43.470 (Vorjahr: TEUR 28.796), Geschenkgutscheinverbindlichkeiten von TEUR 52.605 (Vorjahr: TEUR 41.757), Verbindlichkeiten gegenüber Personal von TEUR 38.795 (Vorjahr: TEUR 33.828), Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.289 (Vorjahr: TEUR 3.108), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 3.690 (Vorjahr: TEUR 4.787) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 8.065 (Vorjahr: TEUR 5.685).

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (25)

Im CTS Konzern bestehen Pensionszusagen, die nach IAS 19 als leistungs- und beitragsorientierte Zusagen einzustufen sind.

Für eine deutsche Gesellschaft des CTS Konzerns besteht ein leistungsorientierter Plan. Dieser Plan sieht Altersrente, vorgezogene Altersrente bzw. Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrente vor. Die Rentenleistung ergibt sich aus der Summe der während der ununterbrochenen Beschäftigungszeit im Betrieb erworbenen Rentenbausteine. Daneben sind die Beiträge zur deutschen Rentenversicherung als Leistungen an einen beitragsorientierten Plan auszuweisen.

Die in der Schweiz zum Zweck der Durchführung der beruflichen Vorsorge eingesetzten Versicherungen decken alle reglementarischen Leistungen ab. Bei diesen Vorsorgelösungen sind die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit voll rückgedeckt. Die Versicherer legen die Vorsorgekapitalien an und geben eine 100%ige Kapital- und Zinsgarantie ab. Diese sogenannten „vollversicherten“ BVG-Pläne (BVG: Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) gelten im Sinne von IAS 19 als leistungsorientiert, da bei Vertragskündigung keine Garantie besteht, dass die Vorsorge zu denselben Konditionen weitergeführt werden kann und da bei den Risiko- und Kostenprämien mit unterschiedlich hohen Belastungen zu rechnen ist. Fällige Versicherungsleistungen werden von den Versicherungen direkt an die anspruchsberechtigten Personen ausbezahlt.

Bei den in Italien bestehenden Verpflichtungen handelt es sich um sogenannte „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) – eine Form des Trennungsabschlages gemäß Art. 2120 Codice Civile. Der Zahlungsanspruch aus TFR entsteht bei jedem Beschäftigungsverhältnis. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der TFR ist „bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses“ (Art. 2120 CC) geschuldet. Bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Regelung des Trennungsabschlages in Italien (TFR) als leistungsorientierter Plan klassifiziert. Die Gesetzgebung zu dieser Regelung wurde durch das Gesetz 296 vom 27. Dezember 2006 (das "Finanzgesetz 2007") und anschließende Verordnungen und Vorschriften aus der ersten Hälfte des Jahres 2007 geändert. Im Hinblick auf diese Veränderungen, und mit besonderer Bezugnahme auf Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird diese Regelung nur für die Leistungen weiterhin als leistungsorientierter Plan klassifiziert, die vor dem 1. Januar 2007 zurückgestellt wurden (und zum Bilanzstichtag noch ausstanden), während die Verpflichtungen nach diesem Zeitpunkt als beitragsorientierter Plan klassifiziert werden.

Die Pensionsrückstellungen in Österreich betreffen die sogenannten „Abfertigungen“. Bei Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, außer bei Eigenkündigung des Mitarbeiters. Im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellungen sind nach IAS 19 lediglich die Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden, zu erfassen.

Die Finanzierung einiger Altersversorgungszusagen in der Schweiz erfolgt über (Rückdeckungs-) Versicherungsverträge. Für diese Verträge liegt keine Marktpreisnotierung an einem aktiven Markt vor, vielmehr werden sie mit ihren von den Versicherungsgesellschaften gemeldeten Aktiv- oder Rückkaufwerten bilanziert.

Der Dienstzeitaufwand wird als Bestandteil der Personalaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Nettozinsaufwand/-ertrag in den Finanzierungsaufwendungen/-erträgen. Die Neubewertungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und sind Bestandteil der übrigen Rücklagen im Eigenkapital.

	Verpflich- tungsbarwert	Plan- vermögen	Pensions- rückstellung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 1. Januar 2023	30.158	-24.158	6.000
Dienstzeitaufwand			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.371	0	1.371
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-133	0	-133
	1.238	0	1.238
(Netto-)Zinsaufwand/-ertrag	783	-591	192
Neubewertungen			
Erfahrungsbedingte Gewinne (-)/Verluste (+)	2.035	0	2.035
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung demografischer Annahmen	194	0	194
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	1.419	0	1.419
Erträge aus Planvermögen, die nicht bereits im Zinsertrag enthalten sind	0	322	322
	3.649	322	3.971
Gezahlte Versorgungsleistungen	-2.209	-711	-2.920
Fondsdotierungen			
Arbeitgeber	0	-1.303	-1.303
Arbeitnehmer	2.392	228	2.620
	2.392	-1.075	1.317
Währungsdifferenzen	1.712	-1.531	180
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0
Stand 31. Dezember 2023	37.723	-27.744	9.978

	Verpflichtungsbarwert	Planvermögen	Pensionsrückstellung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Stand 1. Januar 2022	33.912	-20.710	13.201
Dienstzeitaufwand			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.813	0	1.813
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-110	0	-110
	1.703	0	1.703
(Netto-)Zinsaufwand/-ertrag	141	-65	76
Neubewertungen			
Erfahrungsbedingte Gewinne (-)/Verluste (+)	1.922	0	1.922
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veränderung finanzieller Annahmen	-9.181	0	-9.181
Erträge aus Planvermögen, die nicht bereits im Zinsertrag enthalten sind	0	-862	-862
	-7.259	-862	-8.121
Gezahlte Versorgungsleistungen	-3.855	3.617	-238
Fondsdotierungen			
Arbeitgeber	0	-1.068	-1.068
Arbeitnehmer	4.052	-4.052	0
	4.052	-5.120	-1.068
Währungsdifferenzen	1.463	-1.018	445
Konsolidierungskreisänderungen	1	0	1
Stand 31. Dezember 2022	30.158	-24.158	6.000

Der Verpflichtungsbarwert wird wie folgt aufgeteilt:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Verpflichtungsbarwert	37.723	30.158
davon Aktive	35.733	28.371
davon unverfallbar Ausgeschiedene	209	164
davon Empfänger	1.781	1.623

Es ergibt sich folgende regionale Aufteilung von Verpflichtung, Planvermögen und Rückstellung:

	Verpflichtungsbarwert		Planvermögen		Pensionsrückstellung	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	702	542	0	0	702	542
Schweiz	34.032	27.003	-27.744	-24.158	6.287	2.845
Übriges Europa	2.989	2.613	0	0	2.989	2.613

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden für die demografischen Annahmen in Deutschland die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G angewendet. In der Schweiz werden die Generationstafeln des Schweizer Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) 2020 herangezogen. Für die Berechnung der Rückstellungen der österreichischen Gesellschaften wurden die AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler zugrunde gelegt. In Italien werden die RG48 Tafeln und eine Studie der INPS zugrunde gelegt. Daneben wurden die folgenden wesentlichen Bewertungsparameter bei der Bewertung zugrunde gelegt.

	Abzinsungssatz		Zukünftige Gehaltssteigerungen		Zukünftige Rentensteigerungen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Deutschland	3,71%	4,29%	2,70%	2,70%	1,00%	1,00%
Schweiz	1,50%	2,30%	1,20%	1,20%	0,00%	0,00%
Übriges Europa	3,61%	4,02%	2,43%	2,29%	0,00%	0,00%

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes in der Schweiz basiert auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen in CHF. Dabei werden Obligationen mit einer Laufzeit von 15 bis 20 Jahren berücksichtigt, die am schweizerischen Obligationenmarkt gehandelt werden. Basis der im Euroraum verwendeten Zinssätze ist der „Mercer Yield Curve Approach“. Nach diesem Ansatz wird eine „Spot Rate Yield Curve“ auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Thomson Reuters Datastream erstellt. Dabei werden nur Anleihen verwendet, die keine Zins verzerrenden Optionen besitzen, wie es z. B. bei Call oder Put Optionen der Fall wäre. Ferner werden Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrigere Zinsen bieten (statistische Ausreißer), ebenfalls nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Pensionsplänen im CTS Konzern sind die Gesellschaften verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der CTS Konzern ist bewertungstechnischen Risiken, wie dem Zinssatzänderungsrisiko, aber auch tatsächlichen Risiken, wie dem Langlebigkeitsrisiko, ausgesetzt. Zusätzlich bestehen Währungs- und Anlagerisiken.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Verpflichtungsbarwert die folgende Auswirkung:

2023	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
		[TEUR]	[TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-2.636	3.003
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	619	-385
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	2.338	0
Lebenserwartung	1 Jahr	511	-238

2022	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
		[TEUR]	[TEUR]
Abzinsungssatz	0,50%	-2.049	2.327
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,00%	341	-356
Zukünftige Rentensteigerungen	1,00%	1.616	0
Lebenserwartung	1 Jahr	271	-267

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dieses Szenario in der Realität ereignet, da Veränderungen in einigen Annahmen korrelieren könnten. Bei der Berechnung der Sensitivität der Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung zum 31. Dezember 2023 beträgt 14,9 Jahre (Vorjahr: 14,6 Jahre). Für das Folgejahr wird ein Arbeitgeberbeitrag zu den Pensionsplänen in Höhe von TEUR 1.639 (Vorjahr: TEUR 1.381) erwartet.

EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER CTS KGaA (26)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Anteilseigner haften nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Die Veränderung des Eigenkapitals wird in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 um bis zu EUR 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021 in der Zeit ab Eintragung des Bedingten Kapitals 2021 bis zum 6. Mai 2026 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2021 erfolgt zu dem gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin bzw., soweit Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Um Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen im In- und Ausland durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an die Gesellschaft binden zu können, wurde die Möglichkeit geschaffen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland („Bezugsberechtigte“) unter einem Aktienoptionsprogramm auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2021“).

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beträgt die **Kapitalrücklage** nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR 2.400 und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die jährliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 5% des Jahresüberschusses bis insgesamt 10% des gezeichneten Kapitals durch die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage gedeckt sind. Im Geschäftsjahr 2015 wurde letztmalig die gesetzliche Rücklage um TEUR 1.982 erhöht; die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage betragen seit dem 31. Dezember 2015 zusammen 10% des Grundkapitals. Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 7.200 und ist für Ausschüttungen gesperrt.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 resultiert aus ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,0090625% des Grundkapitals.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Aufgrund der Ausübung des Ansatzwahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 HGB sowie des Wahlrechts zur Aktivierung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, die im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Gesellschaft ausgeübt worden sind, ergibt sich im Berichtsjahr kein ausschüttungsgesperrter Betrag (Vorjahr: TEUR 9).

Im Geschäftsjahr 2023 verringerten sich die Gewinnrücklagen um TEUR 101.751 aufgrund der Ausschüttung an die Aktionäre und um TEUR 13.916 aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises und Währungsumrechnungen.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE (27)

Der Teilkonzern Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Teilkonzern TC AG), der Teilkonzern Punto Ticket, als auch der Teilkonzern CTS Eventim Austria GmbH, Wien (im Folgenden: Teilkonzern Austria), sind dem Segment Ticketing zugeordnet. Der Teilkonzern TC AG beinhaltet die Ticketcorner Holding AG, Rümlang, und ihre Tochtergesellschaft die Ticketcorner AG, Rümlang. Der Teilkonzern Punto Ticket betrifft die Punto Ticket und ihre Tochtergesellschaft die Teleticket. Der Teilkonzern Austria umfasst die CTS Eventim Austria GmbH, Wien, als Muttergesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften.

Der Teilkonzern EVENTIM LIVE GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern EVENTIM LIVE), repräsentiert zu einem wesentlichen Teil Gesellschaften, die dem Segment Live Entertainment zugeordnet werden. Weitergehend bestehen wesentliche Fremdanteile im Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL GmbH, Bremen (im Folgenden: Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL). Der Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL repräsentiert internationale Gesellschaften (in Italien, Österreich, Schweiz, Singapur, Spanien, UK und USA), die dem Segment Live Entertainment zugeordnet werden.

Teilkonzern Punto Ticket		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Punto Ticket SpA, Santiago de Chile	Chile	67,5%
Teledistribucion S.A., Lima	Peru	67,5%
Teilkonzern Austria		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
CTS Eventim Austria GmbH, Wien	Österreich	14,0%
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Wien	Österreich	35,5%
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien	Österreich	56,1%
Eventim.ro SRL, Bukarest	Rumänien	31,2%
CTS Eventim Hungary Kft. (vormals: TEX Hungary Kft.), Budapest	Ungarn	14,0%
Teilkonzern TC AG		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,0%
Ticketcorner AG, Rümlang	Schweiz	50,0%

Teilkonzern EVENTIM LIVE		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
ALDA Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	51,9%
All Artists Agency GmbH, Berlin	Deutschland	51,9%
Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin	Deutschland	38,5%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	Deutschland	52,6%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	Deutschland	21,7%
DreamHaus GmbH, Berlin	Deutschland	29,2%
ESK Events & Promotion GmbH, Hamburg	Deutschland	76,3%
eventimpresents GmbH & Co. KG, Bremen	Deutschland	5,7%
eventimpresents Verwaltungs GmbH, Bremen	Deutschland	5,7%
EVENTIM LIVE GmbH, Bremen	Deutschland	5,7%
FKP Area One GmbH, Berlin	Deutschland	71,6%
FKP Immobilien GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
FKP Show Creations GmbH, Hamburg	Deutschland	56,2%
HOI Productions Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	5,7%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Bremen	Deutschland	5,7%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	52,6%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH, Köln	Deutschland	5,7%
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München	Deutschland	35,5%
SEEKERS EVENT GmbH, Jena	Deutschland	51,8%
Semmel Concerts Entertainment GmbH, Bayreuth	Deutschland	38,5%
Vaddi Concerts GmbH, Freiburg im Breisgau	Deutschland	19,8%
FKP Scorpio Belgium B.V., Antwerpen	Belgien	75,8%
Smash!Bang!Pow! ApS, Kopenhagen	Dänemark	75,8%
Fullsteam Agency Oy, Helsinki	Finnland	57,4%
Seinäjoki Festivals Oy, Seinäjoki	Finnland	72,3%
HOI Productions France SAS, Paris	Frankreich	5,7%
HOI Touring Productions B.V., Amsterdam	Niederlande	5,7%
Holiday on Ice Productions B.V., Amsterdam	Niederlande	5,7%
Holiday on Ice Services B.V., Amsterdam	Niederlande	5,7%
Holiday on Ice Trademark B.V., Amsterdam	Niederlande	5,7%
Indian Summer Festival B.V., Langedijk	Niederlande	52,6%
Palazzo Producties B.V., Amsterdam	Niederlande	52,6%
Friendly Fire B.V., Amsterdam	Niederlande	52,6%
Friendly Fire Theater B.V., Amsterdam	Niederlande	64,5%
HBFS B.V., Utrecht	Niederlande	71,6%
Tuckerville B.V., Amsterdam	Niederlande	64,5%
FKP Scorpio Norge AS, Oslo	Norwegen	68,4%
Palazzo Produktionen GmbH, Wien	Österreich	52,6%
Show-Factory Entertainment GmbH, Wien	Österreich	38,5%

Teilkonzern EVENTIM LIVE		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
FKP Scorpio Poland Sp. z o. o., Warschau	Polen	52,6%
FKP Scorpio Nordic AB, Stockholm	Schweden	52,6%
FKP Scorpio Sverige AB, Stockholm	Schweden	75,8%
act entertainment ag, Basel	Schweiz	51,9%
FKP Scorpio Czechia s.r.o., Prag	Tschechien	52,6%
FKP Scorpio Entertainment Ltd., London	UK	52,6%
FKP Scorpio UK Ltd., London	UK	71,6%
Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
Arena Campovolo S.r.l., Mailand	Italien	64,0%
Di and Gi S.r.l., Lido Di Camaiore	Italien	40,0%
Friends & Partners S.p.A., Mailand	Italien	40,0%
FriendsTV S.r.l., Mailand	Italien	40,0%
Friends&Vivo Multimedia S.r.l., Mailand	Italien	49,6%
Vertigo S.r.l., Mailand	Italien	49,0%
Vivo Concerti S.r.l., Mailand	Italien	64,0%
Eventim Live Japan G.K., Tokyo	Japan	25,0%
Barracuda Holding GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Barracuda Music GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Entertainment Concessions GmbH, Wien	Österreich	63,8%
Freundliches Marketing Service GmbH, Wien	Österreich	29,0%
musicnet entertainment GmbH, Wien	Österreich	29,0%
Nova Music Entertainment GmbH, Mattersburg	Österreich	29,0%

Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL		Fremdanteilsquote
Gesellschaft	Land	
ABC Production AG, Zürich	Schweiz	40,0%
ALL IN ONE Communication AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Gadget abc Entertainment AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Gadget abc Entertainment Group AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Gadget abc Events AG, St. Gallen	Schweiz	40,0%
Gadget abc Operations AG, St. Gallen	Schweiz	40,0%
Gadget Records AG, Zürich	Schweiz	40,0%
OpenAir St.Gallen AG, St. Gallen	Schweiz	42,5%
Production Service Switzerland AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Seaside Festival AG, Bern	Schweiz	40,0%
SummerDays Festival AG, St. Gallen	Schweiz	50,1%
TAKK ab Entertainment AG, Zürich	Schweiz	40,0%
Tiny Miracles Communication AG, Zürich	Schweiz	40,0%
You Are Special - Events AG, Zürich	Schweiz	40,0%
EVENTIM LIVE ASIA PTE. LTD., Singapur	Singapur	25,0%
BIG TOURS S.L., Barcelona	Spanien	36,5%
Temple Live Entertainment Ltd., London	UK	49,0%
BPC Tours LLC, Wilmington, Delaware	USA	65,0%
EMC Presents LLC, Wilmington, Delaware	USA	50,0%
Grizzly Touring LLC, Wilmington, Delaware	USA	72,0%
HPX LLC, Wilmington, Delaware	USA	75,0%
Sabertooth Touring LLC, Wilmington, Delaware	USA	49,0%
MicheFest LLC, Wilmington, Delaware	USA	74,5%

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2023 dargestellt.

Name	Land	Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Anteile ¹	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile ²	Beteiligungsquoten der nicht beherrschenden Anteile ²
		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
			[TEUR]	[TEUR]	
Teilkonzern TC AG	Schweiz	50,0%	7.841	44.814	50,0%
Teilkonzern Punto Ticket	Chile	35,0%	946	932	35,0%
Teilkonzern Austria	Österreich	14,0%	2.901	9.788	14,0% - 56,1%
Teilkonzern EVENTIM LIVE	Deutschland	5,6%	7.635	11.385	5,6% - 76,3%
Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	Deutschland	0,0%	-13.848	35.565	25,0% - 75,0%
Summe Teilkonzerne				102.484	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen				15.266	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile				117.750	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft.

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungsquoten und nicht beherrschenden Anteile für jedes Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, für 2022 dargestellt.

Name	Land	Stimmrechtsquote der nicht beherr- schenden Anteile ¹	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallendes Jahresergebnis ²	Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile ²	Beteiligungs- quoten der nicht beherrschenden Anteile ²
		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
			[TEUR]	[TEUR]	
Teilkonzern TC AG	Schweiz	50,0%	7.032	35.345	50,0%
Teilkonzern Austria	Österreich	14,0%	1.450	8.515	14,0% - 56,1%
Teilkonzern EVENTIM LIVE	Deutschland	5,6%	15.655	23.486	5,6% - 76,3%
Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	Deutschland	0,0%	19.922	26.362	25,0% - 65,0%
Summe Teilkonzerne				93.709	
Tochterunternehmen mit einzeln unwesentlichen nicht beherr- schenden Anteilen				12.093	
Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile				105.802	

¹ Die hier ausgewiesene Stimmrechtsquote umfasst lediglich den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft.

² Die hier ausgewiesenen Werte umfassen sowohl den nicht beherrschenden Anteil auf Ebene der Obergesellschaft als auch weitere nicht beherrschende Anteile im Teilkonzern.

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes/n Tochterunternehmen/Teilkonzern mit nicht beherrschendem Anteil, der wesentlich für den Konzern ist, dargestellt.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Ticketing:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	107.428	80.504	107.389	83.536
Langfristige Vermögenswerte	79.141	74.177	3.395	3.705
Kurzfristige Schulden	90.588	80.378	87.858	70.579
Langfristige Schulden	7.771	4.729	942	2.184

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	62.554	54.561	42.291	31.893
Steuern	-3.792	-2.815	-5.477	-3.282
Jahresergebnis	15.682	14.063	18.648	10.793
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	7.841	7.032	2.901	1.450
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	0	0	-2.253

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern TC AG		Teilkonzern Austria	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.707	17.125 ¹	13.944	6.934 ¹
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.384	-1.894 ¹	-391	4.595 ¹
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-485	-955	-11.635	-13.352
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	17.839	14.275 ²	1.918	-1.822 ²
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	5.520	2.996 ²	292	-325 ²
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73.067	55.796 ²	16.857	19.005 ²
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	96.426	73.067 ²	19.067	16.857 ²

¹ Anpassung der Vorjahreswerte von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Zusammengefasste Bilanz:

	Teilkonzern Punto Ticket	
	31.12.2023	
	[TEUR]	
Kurzfristige Vermögenswerte	47.286	
Langfristige Vermögenswerte	1.405	
Kurzfristige Schulden	44.948	
Langfristige Schulden	1.887	

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:

	Teilkonzern Punto Ticket	
	31.12.2023	
	[TEUR]	
Umsatzerlöse	6.912	
Steuern	-879	
Jahresergebnis	1.402	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	946	
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	Teilkonzern Punto Ticket	
	31.12.2023	
	[TEUR]	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.214	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-941	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	12.255	
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-374	
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	23.476	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	35.357	

Wesentliche nicht beherrschende Anteile im Segment Live Entertainment:

Zusammengefasste Bilanz:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Kurzfristige Vermögenswerte	587.853	505.093	468.196	365.441
Langfristige Vermögenswerte	108.531	100.283	192.274	155.502 ¹
Kurzfristige Schulden	624.630	541.170	526.597	398.159
Langfristige Schulden	42.619	29.790	30.882	27.348 ¹

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	803.368	780.001	805.690	566.484
Steuern	-17.792	-13.565	-2.722	-4.731 ¹
Jahresergebnis	12.560	33.920	-16.955	34.697 ¹
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	7.635	15.655	-13.848	19.922
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	-50	0	-3.866

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:	Teilkonzern EVENTIM LIVE		Teilkonzern EVENTIM LIVE INTERNATIONAL	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	127.378	-70.702 ²	93.653	-45.053 ²
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74.371	-57.716 ²	-31.387	-11.548 ²
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.822	-4.246	-10.768	77.399
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	30.185	-132.664 ³	51.498	20.798
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	750	-199	1.222	2.837
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	0	-62	0	-200
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	238.708	371.634	168.814	145.380
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	269.643	238.708 ³	221.534	168.814

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

² Anpassung der Vorjahreswerte von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

³ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

4. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN UND MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

4.1 FINANZINSTRUMENTE

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente für das Geschäftsjahr 2023 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Buchwert 31.12.2023	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	1.028.493		1.028.493	1.028.493
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	646.355	104.764	541.591	646.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.640		121.640	121.636
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5.162		5.162	5.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	126.438	4.250	122.188	126.293
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	44.777		44.777	44.777
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	45.878	4.198	41.680	45.867
Derivate freistehend	2	2		2
Finanzanlagen	1.611	1.611		1.611
Gesamt	1.929.702	110.628	1.819.074	1.929.552
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	69.407	34.321	35.086	67.850
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	18.210	18.210		18.210
<i>davon Put Optionen auf Anteile konsolidierter Tochtergesellschaften</i>	39.529	16.111	23.417	38.314
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	8.441		8.441	8.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.646		292.646	292.333
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.138		9.138	9.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	714.230		714.230	713.467
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	650.162		650.162	649.654
Leasingverbindlichkeiten	121.432			121.432
Derivate freistehend	8	8		8
Gesamt	1.206.861	34.329	1.051.100	1.204.228

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte der kurz- und langfristigen Finanzinstrumente für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt:

	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Buchwert 31.12.2022	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Liquide Mittel	1.148.850 ¹		1.148.850 ¹	1.148.850 ¹
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	163.621	678	162.943	163.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.544		113.544	113.540
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	3.807		3.807	3.807
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	98.523 ¹	897	97.626 ¹	98.400 ¹
<i>davon Forderungen aus Ticketgeldern</i>	44.985		44.985	44.985
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	13.329	564	12.764	13.221
Finanzanlagen	1.556	1.556		1.556
Gesamt	1.529.900	3.131	1.526.770	1.529.774
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	16.991		16.991	16.703
<i>davon Put Optionen auf Anteile konsolidierter Tochtergesellschaften</i>	11.598		11.598	11.390
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	5.039		5.039	4.949
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.925		233.925	233.901
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	8.154		8.154	8.154
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	567.204		567.204	567.147
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	507.697		507.697	507.575
Leasingverbindlichkeiten	120.938			120.938
Gesamt	947.213		826.274	946.843

¹ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

ANGABEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Der beizulegende Zeitwert für liquide Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind, wird nicht rechnerisch ermittelt, da angenommen wird, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Prinzipien und Methoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen originären finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind, entsprechen grundsätzlich den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung aktueller Zinsparameter.

Ausgenommen hiervon sind die beizulegenden Zeitwerte bestimmter sonstiger originärer finanzieller Vermögenswerte, welche unter Anwendung von Discounted-Cash-Flow (DCF-) Verfahren berechnet werden. Die Berechnung basiert auf prognostizierten Cashflows, die aus Planungen über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages resultieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der Call und Put Option auf den Erwerb weiterer Anteile an France Billet und der Punto Ticket wurden durch ein mathematisches Optionspreismodell ermittelt.

FAIR VALUE-HIERARCHIE

Gemäß IFRS 13 sind beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zuzuordnen. Stufe 1 enthält beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die ein Marktpreis direkt ermittelt werden kann; wie zum Beispiel auf aktiven Märkten gehandelte Wertpapiere. In Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte auf Basis von Marktdaten, wie Währungskursen oder Zinskurven, gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt; darunter fallen beispielsweise Devisentermingeschäfte. Beizulegende Zeitwerte in Stufe 3 liegen Bewertungsverfahren, die auf nicht beobachtbaren Parametern basieren, zugrunde, da keine oder keine verwertbare Marktaktivität der Bewertungsparameter vorhanden ist.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie werden zu Beginn des jeweiligen Quartals vorgenommen, in dem der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegen, aus denen die Umgliederung resultiert. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen innerhalb der Fair Value-Hierarchie.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2023:

	31.12.2023			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	104.764	0	0	104.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	77	0	77
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	0	28.293	4.250	32.543
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	0	0	4.198	4.198
Derivate freistehend	0	2	0	2
Finanzanlagen	298	0	1.313 ¹	1.611
	105.062	28.372	5.563	138.997
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	33.529	34.321	67.850
<i>davon Call und Put Optionen auf Anteile nicht konsolidierter Beteiligungen sowie konzernfremder Gesellschaften</i>	0	0	18.210	18.210
<i>davon Put Optionen auf Anteile vollkonsolidierter Tochterunternehmen</i>	0	22.203	16.111	38.314
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	0	8.041	0	8.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	0	9.074	0	9.074
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	14.945	0	14.945
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern²</i>	0	14.760	0	14.760
Derivate freistehend	0	8	0	8
	0	57.556	34.321	91.877

¹ Die Finanzanlagen enthalten eine Vielzahl an Einzelverträgen. Daher wird aus Wesentlichkeitsgründen auf die zusätzlichen Angaben zu Stufe 3 Instrumenten verzichtet

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Stufe 3 hat sich von TEUR 897 auf TEUR 4.250 erhöht. Im Berichtsjahr wurde ein Zugang von TEUR 4.250 erfasst, dem ein Abgang von TEUR 897 gegenübersteht. Die Zugänge betreffen eine Forderung gegen Veranstalter (TEUR 4.198) und die Call Option Punto Ticket (TEUR 52).

In den Finanzverbindlichkeiten der Stufe 3 wurde ein Zugang für Put Optionen von ausstehenden Anteilen der Punto Ticket zu einem Fair Value von TEUR 16.111 neu erfasst. Weitere Zugänge betreffen die Call Option France Billet in Höhe von TEUR 6.360 und die Put Option France Billet in Höhe von TEUR 9.350. Der Bewertungseffekt für die Call und Put Option Punto Ticket wurde in Höhe von TEUR 16.059 in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Bewertungseffekt für die Call und Put Option France Billet wurde im Finanzaufwand erfasst.

Zur Bewertung der weiteren sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten in Stufe 3 wurden in DCF-Verfahren Diskontierungszinssätze zwischen 7,6% und 12,7% verwendet, die die spezifischen Risiken des jeweiligen Vertrages reflektieren. Bei einer Anpassung der Zinssätze um +100 Basispunkte (-100 Basispunkte) würde sich der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte um TEUR 85 (um TEUR 286) verringern (erhöhen). Bei einer Anpassung der erwarteten Cashflows um +10% (-10%), würde sich der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte um TEUR 423 (um TEUR 387) erhöhen (verringern). Die dabei zugrunde gelegten Cashflows befinden sich in einer Bandbreite von TEUR 3.863 bis TEUR 4.673.

Bei einer Anpassung der Zinssätze um +100 Basispunkte (-100 Basispunkte) würde sich der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 2.972 (um TEUR 5.945) erhöhen (verringern). Bei einer Anpassung der erwarteten Cashflows um +10% (-10%), würde sich der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 731 (um TEUR 969) erhöhen (verringern). Die dabei zugrunde gelegten Cashflows befinden sich in einer Bandbreite von TEUR 30.691 bis TEUR 32.391.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht der beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Zuordnung zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 zum 31. Dezember 2022:

	31.12.2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA				
Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen	678	0	0	678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	0	147	0	147
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	0	7.705	897	8.602
<i>davon Forderungen gegen Veranstalter</i>	<i>0</i>		<i>564</i>	<i>564</i>
Finanzanlagen	283	0	1.273 ¹	1.556
	960	7.852	2.170	10.983
PASSIVA				
Finanzverbindlichkeiten	0	16.703	0	16.703
<i>davon Put Option auf Anteile vollkonsolidierter Tochtergesellschaften</i>	<i>0</i>	<i>11.390</i>	<i>0</i>	<i>11.390</i>
<i>davon bedingte Gegenleistungen (Kaufpreisverpflichtungen)</i>	<i>0</i>	<i>4.949</i>	<i>0</i>	<i>4.949</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	0	1.279	0	1.279
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²	0	9.160	0	9.160
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern²</i>	<i>0</i>	<i>7.260</i>	<i>0</i>	<i>7.260</i>
	0	27.142	0	27.142

¹ Die Finanzanlagen enthalten eine Vielzahl an Einzelverträgen. Daher wird aus Wesentlichkeitsgründen auf die zusätzlichen Angaben zu Stufe 3 Instrumenten verzichtet

² Für den kurzfristigen Anteil dieser Position wird angenommen, dass der Buchwert ein angemessener Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Daher erfolgt keine Darstellung in der Fair Value-Hierarchie

NETTOERGEBNISSE

Die folgende Tabelle stellt die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten dar:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.169	922
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	444	-2.448
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-11.119	5.397
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-19.210	5.939
	-25.716	9.810

Die Nettoergebnisse der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen neben Zinserträgen (TEUR 32.554; Vorjahr: TEUR 5.357), Aufwendungen aus Negativzinsen (TEUR -62; Vorjahr: 1.598), Effekte aus der Währungsumrechnung (TEUR 7.142; Vorjahr: TEUR 5.246), sowie Wertminderungen auf Forderungen. Die Wertminderungen (inkl. Wertaufholungen) betragen TEUR 18.603 (Vorjahr: Wertaufholungen inkl. Wertminderungen von TEUR 8.083) und sind in den Vertriebsaufwendungen, Finanzaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Darin enthalten sind Aufwendungen für ausgebuchte Forderungen von TEUR 14.971 (Vorjahr: TEUR 6.199) und für Zuführungen zu Wertminderungen (TEUR 15.637; Vorjahr: TEUR 4.139). Weiterhin sind Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen und aus abgeschrieben Forderungen (TEUR 12.005; Vorjahr: TEUR 2.255) ausgewiesen.

Die Nettoergebnisse der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen Beteiligungserträge von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 215) und Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -36 (Vorjahr: TEUR -2.663). Die Bewertungseffekte im Vorjahr beinhalten unter anderem Aufwendungen aus der Bewertung der Call Option für den Erwerb weiterer Anteile an France Billet in Höhe von TEUR -1.187, sowie aus der Abschreibung von Finanzanlagen von TEUR -927.

Die Nettoergebnisse der finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen neben Zinsaufwendungen (TEUR 4.048; Vorjahr: TEUR 1.234) und Währungseffekten (TEUR 1.465; Vorjahr: TEUR 479), Effekte aus der Folgebewertung von Verbindlichkeiten aus Put Optionen (TEUR -10.606; Vorjahr: TEUR -2.585) und variablen Kaufpreisverbindlichkeiten (TEUR -1.088; Vorjahr: TEUR 2.892). Gegenläufig wurden Erträge aus ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.878 (Vorjahr: TEUR 5.845) erfasst. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 435 (Vorjahr: TEUR 391).

Die Nettoergebnisse der finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert enthalten Aufwendungen im Wesentlichen aus der Bewertung der Call und Put Option für den Erwerb weiterer Anteile an France Billet in Höhe von TEUR -15.710 (Vorjahr: Erträge von TEUR 5.939).

4.2 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass der Schuldner einer Forderung diese ganz oder teilweise nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Wert aller Forderungen abzüglich eventueller Sicherheiten oder Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. Das Forderungsmanagement wird dezentral in den Konzerngesellschaften durchgeführt. Hieraus werden Indikationen hinsichtlich des Risikos erlangt. Ausfallrisiken werden im Konzern mit der Bildung von Wertminderungen auf Basis künftig erwarteter Ausfälle bei Einbuchung finanzieller Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Sicherheiten von TEUR 12.242 (Vorjahr: TEUR 12.256), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 10.710; Vorjahr: TEUR 9.976) an Konzerngesellschaften geleistet. Gegenüber Sicherungsgebern bestehen Forderungen aus Ticketgeldern und Forderungen gegen Veranstalter von TEUR 7.401 (Bruttobuchwerte; Vorjahr: TEUR 7.459).

Zudem wurden Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.723 (Vorjahr: TEUR 6.825), unter anderem als Mietkautionen für Bürogebäude, gestellt.

Die Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Vereinfachter Ansatz			Genereller Ansatz	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Forderungen Ticketgelder	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Gesamt
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Wertminderungen 1. Januar 2022	4.576	55	623	2.687	7.942
Verbrauch	-412	0	0	-1.211	-1.623
Nettoveränderung der Wertminderungen	1.416	53	427	1.202	3.098
Wertminderungen 31. Dezember 2022	5.580	108	1.050	2.678	9.417
Wertminderungen 1. Januar 2023	5.580	108	1.050	2.678	9.417
Veränderung Konsolidierungskreis	7	0	0	0	7
Verbrauch	-48	0	-590	0	-638
Nettoveränderung der Wertminderungen	182	88	66	2.802	3.138
Wertminderungen 31. Dezember 2023	5.714	196	526	5.480	11.917

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2023 nach vereinfachtem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2023	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Forderungen aus Ticketgeldern		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Risikoklassen im vereinfachten Ansatz								
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	121.005	2.430	5.330	186	45.258	524	171.592	3.139
In der Bonität beeinträchtigt	6.349	3.284	27	11	45	2	6.422	3.298
Gesamt	127.354	5.714	5.357	197	45.303	526	178.014	6.437

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2022 nach vereinfachtem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2022	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Forderungen aus Ticketgeldern		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im vereinfachten Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	111.899	2.888	3.587	22	45.979 ¹	1.004	161.465 ¹	3.914
In der Bonität beeinträchtigt	7.225	2.692	328	87	57	46	7.610	2.825
Gesamt	119.124	5.580	3.915	108	46.035¹	1.050	169.075¹	6.739

¹ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2023 nach generellem Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2023	Forderungen gegen Veranstalter		Sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Sonstige übrige originäre finanzielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im generellen Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	28.504	10	3.493	0	1.600.269	327	1.632.266	338
Signifikanter Anstieg des Kreditrisikos	597	18	0	0	0	0	597	18
In der Bonität beeinträchtigt	15.939	3.301	1.800	1.501	323	323	18.062	5.125
Gesamt	45.041	3.329	5.293	1.501	1.600.592	650	1.650.926	5.480

In der folgenden Tabelle werden die zur Ermittlung der erwarteten Ausfälle herangezogenen Risikoklassen finanzieller Vermögenswerte und die darauf verteilten Bruttobuchwerte nebst Wertminderungen zum 31. Dezember 2022 nach dem generellen Ansatz dargestellt:

31. Dezember 2022	Forderungen gegen Veranstalter		Sonstige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Sonstige übrige originäre finanzielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert	Bruttobuchwert	davon wertgemindert
Risikoklassen im generellen Ansatz	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Nicht in der Bonität beeinträchtigt	11.587	4	15.733	8	1.334.374 ¹	129	1.361.693 ¹	141
In der Bonität beeinträchtigt	1.365	516	2.204	1.690	330 ¹	330	3.899 ¹	2.537
Gesamt	12.952	520	17.937	1.698	1.334.704¹	460	1.365.592¹	2.678

¹ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Für die Sicherstellung jederzeit ausreichend verfügbarer Liquidität sowie einer hohen finanziellen Flexibilität existiert eine umfassende strategische und operative Liquiditätsplanung und -steuerung.

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des CTS Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden im Rahmen des Liquiditätsmanagements eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie kurzfristig fälligen verzinslichen Wertpapieren vorgehalten. Die kurzfristig verfügbaren Mittel inklusive der verfügbaren Kreditlinien betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.172.493. Die seit März 2022 bestehende syndizierte Kreditlinie der CTS KGaA wurde mit einem Volumen von EUR 150 Mio. per Option um ein weiteres Jahr bis März 2026 verlängert. Die Kreditlinie wurde in 2023 lediglich in geringem Umfang für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftvereinbarungen in Anspruch genommen. Als Covenants wurden die adjustierte Nettoverschuldung sowie die Eigenkapitalquote vereinbart. Im Jahr 2023 wurden beide Covenants eingehalten. Zusätzlich zu der syndizierten Kreditlinie wurde im Jahr 2023 eine bilaterale Linie über EUR 40 Mio. abgeschlossen, die in 2023 ausschließlich als Liquiditätsreserve vorgehalten wurde. Die vereinbarten Covenants sind identisch mit den Covenants des zuvor genannten syndizierten Kredites.

Finanzierungsmöglichkeiten können einerseits durch eine Verschlechterung der allgemeinen Refinanzierungsbedingungen, oder andererseits durch eine eigene Bonitätsverschlechterung beeinträchtigt werden. Als börsennotiertes Unternehmen besteht für die CTS KGaA die Möglichkeit, kurzfristig Eigenkapitalmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von neuen Aktien (Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen in Höhe von bis zu TEUR 800.000).

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2023 Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.227 (Vorjahr: TEUR 354) aus.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

	Buchwert	Zins- und Tilgungszahlungen			
	31.12.2023	< 1 Jahr	< 2 Jahre	< 4 Jahre	> 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	69.407	-11.910	-30.919	-26.862	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.646	-283.250	-9.395	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.138	-9.138	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	714.230	-701.029	-13.210	0	0
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	650.162	-634.813	-15.349	0	0
Leasingverbindlichkeiten	121.432	-23.951	-19.735	-32.075	-59.335
Derivative freistehend	8	-3	0	0	0
	1.206.861	-1.029.282	-73.260	-58.936	-59.335

Dem Cashoutflow aus dem Devisentermingeschäft steht ein Cashinflow von TUSD 2.800 im ersten Halbjahr 2024 entgegen.

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

	Buchwert	Zins- und Tilgungszahlungen			
	31.12.2022	< 1 Jahr	< 2 Jahre	< 4 Jahre	> 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	16.991	-2.345	-14.533	-126	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.925	-232.622	-1.303	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	8.154	-8.154	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	567.204	-557.987	-8.398	-193	-626
<i>davon Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern</i>	507.697	-500.315	-7.381	0	0
Leasingverbindlichkeiten	120.938	-20.028	-17.183	-29.507	-64.935
	947.213	-821.136	-41.417	-29.827	-65.561

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

ZINSRISIKEN

Für bestehende kurzfristige Darlehensvereinbarungen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen. Die kurzfristigen Kreditlinien werden auf Basis von variablen Zinsen verzinst. Die kurzfristigen Kontokorrentlinien werden nur geringfügig im Jahr in Anspruch genommen. Bei der syndizierten Kreditlinie wird die Verzinsung mit jeder Ziehung entsprechend der vertraglichen Vereinbarung neu festgelegt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Variabel verzinsten Darlehen und kurzfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden unter Berücksichtigung der Zinsentwicklung hinsichtlich einer möglichen Absicherung regelmäßig überprüft.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2023 ergeben sich Effekte aus laufenden Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Jahresergebnis. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 4.489 (Vorjahr: TEUR 4.432). Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 45 geringer (TEUR 45 höher) gewesen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 42 geringer (TEUR 43 höher) gewesen.

Die vorhandenen liquiden Mittel werden im Rahmen des Cash Managements verzinst angelegt. Die Geldanlagen haben aktuell eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und unterliegen einer variablen oder festen Verzinsung. Durch den hohen Bestand an liquiden Mitteln konnten im Berichtsjahr 2023 Zinserträge in Höhe von TEUR 32.554 (Vorjahr: TEUR 5.357) erzielt werden. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus den liquiden Mitteln von TEUR 381.705 (Vorjahr: TEUR 272.482). Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 3.817 höher (TEUR 3.817 geringer) gewesen. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Jahresergebnis um TEUR 2.725 höher (TEUR 2.725 geringer) gewesen.

FREMDWÄHRUNGSRISIKEN

Die Fremdwährungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und Lizenzverträge in Fremdwährung geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht zu Spekulationszwecken.

Fremdwährungsrisiken können auch bestehen, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung der Fremdwährungsrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euros gegenüber allen anderen Währungen auf das Jahresergebnis und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Sowohl zum 31. Dezember 2023 als auch im Vorjahr ergaben sich keine hypothetischen Auswirkungen auf das Eigenkapital. Folgende Auswirkungen würden sich aus den wesentlichen Währungen des CTS Konzerns auf das Jahresergebnis ergeben:

		31.12.2023	31.12.2022
		Jahres- ergebnis	Jahres- ergebnis
		[TEUR]	[TEUR]
CHF	+ 10%	-540	-608
	- 10%	540	608
USD	+ 10%	-9.739	-5.238
	- 10%	9.739	5.238
GBP	+ 10%	-91	-279
	- 10%	91	279
BRL	+ 10%	-312	-470
	- 10%	312	470

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Die Umsatzerlöse des CTS Konzerns betragen im Berichtszeitraum TEUR 2.358.552 nach TEUR 1.925.803 im Vorjahr.

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Ticketing		
Ticketgebühren	581.300	443.132
Provisionen	35.317	32.358
Sonstige Dienstleistungsentgelte	16.653	11.981
Lizenzgebühren	14.170	9.565
Übrige	69.883	44.374
	717.322	541.408
Live Entertainment		
Entertainmentangebote	1.507.628	1.308.575
Gastronomie- und Merchandisingartikel	65.273	41.464
Sponsoring	25.590	18.350
Übrige	78.572	41.839
	1.677.064	1.410.228
Konsolidierung zwischen den Segmenten	-35.833	-25.833
CTS Konzern	2.358.552	1.925.803

Von den konzernexternen Umsatzerlösen des CTS Konzerns wurden TEUR 1.629.709 (Vorjahr: TEUR 1.392.632) zeitraumbezogen gemäß IFRS 15 erfasst. Auf das Segment Ticketing entfallen davon TEUR 109.186 (Vorjahr: TEUR 78.630) und auf das Segment Live Entertainment TEUR 1.520.523 (Vorjahr: TEUR 1.314.002). Im Segment Live Entertainment sind die Zeiträume, über die die Umsatzerlöse erfasst werden, sehr kurz und betragen maximal mehrere Tage zum Beispiel bei Festivals.

Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der kurzfristigen erhaltenen Anzahlungen enthalten waren, betragen TEUR 444.069 (Vorjahr: TEUR 562.618) und betrafen das Segment Live Entertainment. Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen kurzfristigen erhaltenen Anzahlungen von TEUR 665.681 (Vorjahr: TEUR 524.855) werden voraussichtlich innerhalb der folgenden 12 Monaten zu Umsatzerlösen führen.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (TEUR 1.755.395; Vorjahr: TEUR 1.477.532) umfassen sämtliche Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 1.565.114; Vorjahr: TEUR 1.325.787) sowie jeweils anteilige Personalkosten (TEUR 115.540; Vorjahr: TEUR 99.699), Abschreibungen (TEUR 45.094; Vorjahr: TEUR 26.069) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 29.647; Vorjahr: TEUR 25.977).

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten haben sich von TEUR 101.182 um TEUR 23.881 auf TEUR 125.063 erhöht. Der Anstieg der Vertriebskosten ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten (TEUR +11.827) und Abschreibungen (TEUR +9.095) zurückzuführen.

ERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE KURZFRISTIGEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (4)

Die Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Vermögenswerten haben sich von TEUR 9.768 um TEUR 2.362 auf TEUR 12.131 erhöht. Die Wertaufholungen sind von TEUR 2.105 um TEUR 3.405 auf TEUR 5.510 gestiegen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Erträge aus Schadenersatz	42.855	2.971
Erträge aus staatlichen Corona-bedingten Wirtschaftshilfen	11.718	57.155
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten	6.648	5.938 ¹
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	3.896	8.156
Erträge aus Währungsumrechnung	3.003	4.517 ¹
Werbe- und Marketingträge	2.889	5.936
Erträge aus Weiterberechnungen	2.854	1.647
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	6.513
Übrige betriebliche Erträge	10.456	12.582
	84.319	105.415¹

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Die Erträge aus Schadenersatz betreffen im Wesentlichen den von CTS Konzernunternehmen vereinnahmten Betrag vom Joint Venture-Unternehmen autoTicket (TEUR 40.121), der aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultiert, jedoch noch vor Weiterverrechnung an ein nahestehenden Unterauftragnehmer (TEUR 2.713). Die Erträge aus Corona-Wirtschaftshilfen im In- und Ausland, die im Wesentlichen als Kompensation für angefallene Aufwendungen aufgrund von COVID-19 abgesagter oder mit reduzierter Kapazität durchgeführter Veranstaltungen erfasst wurden haben sich auf TEUR 11.718 um TEUR 45.437 (Vorjahr: TEUR 57.155) verringert. Die Corona-Hilfen stehen noch unter dem Vorbehalt einer abschließenden Prüfung im Rahmen einer Schlussabrechnung, jedoch sind die entsprechenden Bedingungen gemäß IAS 20 für die Erfassung erfüllt.

Durch die Absage und Verlegung von Veranstaltungen wurden Erträge aus Versicherungsentschädigungen im Wesentlichen im Segment Live Entertainment erfasst.

Die Erträge aus Währungsumrechnungen resultieren im Wesentlichen aus der Stichtagsumrechnung von Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten insbesondere in US-Dollar, Schweizer Franken und Brasilianische Real. Der Ausweis von Ergebnissen aus Fremdwährungsumrechnung und aus Wertminderungen auf Darlehen wurde im Berichtszeitraum geändert. Während diese Ergebnisse bisher als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurden, werden sie ab dem zweiten Quartal 2023 im Finanzergebnis ausgewiesen. Durch die Änderung des Ausweises resultiert eine bessere Darstellung und Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des CTS Konzerns. Entsprechend IAS 8 wurde eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführt, sodass die Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 6.899, die im Geschäftsjahr 2022 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, in das Finanzergebnis umgegliedert wurden. Aus der Auflösung von Wertminderungen auf Darlehen wurden sonstige betriebliche Erträge von TEUR 150 in das Finanzergebnis umgegliedert.

Im Vorjahr betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen die Aufhebung einer von der italienischen Wettbewerbs- und Kartellbehörde verhängten Geldbuße, die das italienische Verwaltungsgericht im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens aufgehoben hat.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Fremdleistungen	11.722	7.822
Zu normalisierende Sondereffekte	7.463	4.957
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	5.771	3.565 ¹
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	5.415	1.542
Spenden	374	423
Aufwendungen aufgrund geänderter Anspruchsvoraussetzungen für Corona-Hilfen	0	9.254
Übrige Aufwendungen	3.701	6.322 ¹
	34.446	33.885¹

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Der Anstieg der Fremdleistungen betrifft unter anderem die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live Entertainment. Die zu normalisierenden Sondereffekte betreffen Sondereffekte im Segment Live Entertainment von TEUR 5.419 (Vorjahr: TEUR 4.880) im Wesentlichen aus Aufwendungen für Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden (TEUR 5.052; Vorjahr: TEUR 4.027) und Aufwendungen im Zusammenhang mit durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen). Im Segment Ticketing wurden Sondereffekte in Höhe von TEUR 2.045 (Vorjahr: TEUR 77) vorwiegend aus Rechts- und Beratungskosten unter anderem aus Due Diligence Prüfungen erfasst. Die Aufwendungen aus Weiterberechnungen betreffen im Wesentlichen GEMA-Gebühren und Marketingaufwendungen und sind unter anderem aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live Entertainment angestiegen. Die übrigen Aufwendungen enthalten die einem nahestehenden Unternehmen (KPS Gruppe) unmittelbar zustehenden Erträge (TEUR 2.713), die aus Entschädigungen der Bundesrepublik Deutschland resultieren.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN (7)

Die Erträge/Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen (TEUR 39.231) betreffen im Wesentlichen positive Effekte aus den Schadenersatzansprüchen bei der autoTicket.

FINANZERTRÄGE (8)

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzerträge	35.040	33.669 ¹	1.371
Zinserträge	32.554	5.357	27.196
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	536	215	320
Sonstige Erträge im Finanzergebnis:	1.950	28.096 ¹	-26.146
Aktualisierte Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen	210	10.315	-10.105
Neubewertung von Anteilen an equity bilanzierten Unternehmen	0	4.390	-4.390
Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Darlehen	1.198	6.899 ¹	-5.701
Finanzerträge aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	44	6.475	-6.431
Übrige Finanzerträge	498	17	481

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Die aktualisierten Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen im Vorjahr betreffen im Wesentlichen die Put Option France Billet und Kaufpreisvereinbarungen einer Tochtergesellschaft im Segment Ticketing.

Die Erträge aus der Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen im Vorjahr betreffen die BPC. Weiterhin wurden Finanzerträge aus dem Verkauf von Anteilen an einer Tochtergesellschaft im Segment Live Entertainment in Vorjahreszeitraum erfasst.

Der Ausweis von Ergebnissen aus Fremdwährungsumrechnung und aus Wertminderungen auf Darlehen wurde im Berichtszeitraum geändert. Während diese Ergebnisse bisher als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurden, werden sie im Berichtszeitraum im Finanzergebnis ausgewiesen. Entsprechend IAS 8 wurde eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführt, sodass die Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 6.899, die im Geschäftsjahr 2022 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, in das Finanzergebnis umgegliedert wurden. Im Berichtsjahr haben sich die Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung auf TEUR 1.198 verringert.

FINANZAUFWENDUNGEN (9)

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzaufwendungen	-67.491	-19.744 ¹	-47.747
Zinsaufwendungen	-7.409	-5.081	-2.328
Sonstige Finanzaufwendungen:	-60.082	-14.662	-45.420
Aktualisierte Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen	-30.348	-4.339	-26.008
Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	-5.816	0	-5.816
Fremdwährungsumrechnungen für langfristige Darlehen	-4.228	-2.103 ¹	-2.124
Wertminderungen auf Darlehen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-14.893	-593 ¹	-14.300
Wertminderungen auf Finanzanlagen	-100	-1.237	1.138
Entkonsolidierungseffekt	-4.095	-5.693	1.598
Übrige Finanzaufwendungen	-603	-697	94

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Der Anstieg der aktualisierten Bewertungen von Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen betreffen unter anderem die Call und Put Option France Billet. Im August 2023 hat die CTS KGaA die Call Option über weitere 17% der Anteile an France Billet ausgeübt. Nach Abschluss der Transaktion, die noch unter dem Zustimmungsvorbehalt der Wettbewerbsbehörde steht, wird die Beteiligungsquote von derzeit 48% auf 65% steigen. Diese Ausübung der Call Option führt zum Aufleben einer Put Option des anderen Gesellschafters über die restlichen 35% der Anteile an France Billet, die nunmehr erstmalig im Berichtszeitraum zu bewerten war. Die Effekte aus der Bewertung der Call Option wurden mit TEUR 6.360 und die der Put Option mit TEUR 9.350 erfasst und als zahlungsunwirksamer Vorgang im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung von Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen betrifft die HPX die im ersten Quartal 2023 vollkonsolidiert wurde.

Der Ausweis von Ergebnissen aus Fremdwährungsumrechnung und aus Wertminderungen auf Darlehen wurde im Berichtszeitraum geändert. Während diese Ergebnisse bisher als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen wurden, werden sie im Berichtszeitraum im Finanzergebnis ausgewiesen. Entsprechend IAS 8 wurde eine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführt, sodass die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR 2.103, die im Geschäftsjahr 2022 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden, in das Finanzergebnis umgliedert wurden.

Der Anstieg der Aufwendungen in Bezug auf die Bewertung von Darlehen betrifft im Wesentlichen eine Forderung einer Tochtergesellschaft im Segment Live Entertainment in den USA.

Der Effekt aus der Entkonsolidierung betrifft eine Gesellschaft im Segment Live Entertainment.

STEUERN (10)

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Laufende Ertragsteuern	-145.012	-78.270
Latente Steuern	9.432	-9.202 ¹
	-135.580	-87.473¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

In den laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2023 sind Erträge von TEUR 1.241 (Vorjahr: TEUR 10.471) aus laufenden Ertragsteuern für Vorjahre enthalten.

Die in der Gesamtergebnisrechnung enthaltenen latenten Steueraufwendungen auf die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen betragen TEUR 718 (Vorjahr: TEUR 1.833).

Der latente Steuerertrag /-aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	9.432	-9.202 ¹
davon:		
aus temporären Differenzen	3.888	-7.619 ¹
aus Verlustvorträgen	5.544	-1.583

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Die latenten Steuererträge aus temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Fortschreibung und Entwicklung der in den Kaufpreisallokationen entstandenen temporären Differenzen auf Vermögenswerte und Schulden. Die latenten Steuererträge aus Verlustvorträgen im Berichtsjahr ergeben sich aus laufenden Verlusten und der damit zusammenhängenden Bilanzierung von aktiven latenten Steuern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steuerertrag /-aufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2023 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,9% (Vorjahr: 31,9%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Der durchschnittliche Steuersatz entspricht dem Steuersatz der CTS KGaA, der sich aus dem deutschen Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und der lokalen Gewerbesteuer von rund 16,1% (Vorjahr: rund 16,1%) zusammensetzt.

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	409.104	341.197 ¹
Überleitung zur effektiven Ertragsteuer		
Erwartete Ertragsteuern	-130.627	-108.705¹
Abweichungen vom durchschnittlichen Steuersatz	5.083	17.935 ¹
Steuereffekte aus der Neueinschätzung von aktiven latenten Steuern	0	374
Steuereffekte aus der Nutzung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	2.657	3.102
Änderung der latenten Steuern aufgrund Änderung des Steuersatzes	150	-45
Verluste ohne Bildung aktiver latenter Steuern	-6.743	-2.782
Effekte aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-1.410	-948
Laufende und latente Steuern für Vorjahre	1.241	1.498
Nichtabzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	-5.875	1.947 ¹
Übrige	-56	153
Ausgewiesener Steueraufwand	-135.580	-87.473¹

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

In Deutschland wurde ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung erlassen. Da das neue Steuergesetz in Deutschland erst im Jahr 2024 Anwendung findet, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2023. Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt. Eine Tochtergesellschaft in UK erhält staatliche Unterstützungen durch zusätzliche Steuerabzüge (Sonderabschreibungen), die dazu führen könnten, dass der effektive Steuersatz auf unter 15% fällt. Für das Jahr 2023 hätte sich hieraus keine Mindeststeuer ergeben, da in 2023 Verluste ausgewiesen wurden. Zukünftig ist es aber möglich, dass durch diese Maßnahme Mindeststeuer anfällt.

Im Zuge der COVID-19 Pandemie nutzt eine brasilianische Tochtergesellschaft den vorübergehend eingeführten Steuersatz von 0% auf bestimmte Einkünfte. Hieraus können sich Auswirkungen auf die Mindestbesteuerung ergeben. Wenn die Mindestbesteuerung bereits im Geschäftsjahr 2023 gegolten hätte, würden die Gewinne aus den Tätigkeiten des Konzerns in Brasilien in Höhe von TEUR 24.504 der Mindeststeuer unterliegen, wobei der im Jahr 2023 auf diese Gewinne anwendbare durchschnittliche Steuersatz 11% betragen hat.

6. SONSTIGE ANHANGANGABEN

6.1 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement soll jederzeit die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Die Finanzpolitik im CTS Konzern hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden.

Die Finanzierungsstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden sowie aus dem den Eigenkapitalgebern der CTS KGaA zustehenden Eigenkapital. Letzteres setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und den Gewinnrücklagen zusammen. Den Schulden stehen die vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber, sodass sich hieraus die Nettoverschuldung ergibt.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Richtlinien sehen daher zum Beispiel vor, dass spekulative Anlagen (u.a. Devisen, Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte) nicht getätigt werden dürfen. Anlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen bei Banken werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. Die Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch die Abteilung Treasury innerhalb des Bereichs Central Finance.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts und nicht zur kurzfristigen Gewinnerzielung genutzt. Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden in 2023 in geringem Umfang Derivate eingesetzt, die für Künstlerverträge im Segment Live-Entertainment in US-Dollar abgeschlossen wurden. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet die Sicherung der Ertrags- und Vermögenssituation in der Konzernwährung Euro. Es werden grundsätzlich Instrumente eingesetzt, die der Sicherung des Eigenkapitals in Euro dienen und gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung eine erfolgsneutrale Wirkung haben, aber auch Instrumente, die Zahlungsströme in ausländischen Währungen absichern und somit das Währungsrisiko in der Gewinn- und Verlustrechnung weitgehend minimieren.

Ein Kriterium im Rahmen des Finanzmanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der Verschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	860.300	660.148 ³
Liquide Mittel, Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen ²	-1.674.848	-1.312.470 ³
Nettoverschuldung	-814.548	-652.323³
Eigenkapital	1.014.564	837.372 ²
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-80,3%	-77,9%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 69.407; Vorjahr: TEUR 16.991), sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (TEUR 835.670; Vorjahr: TEUR 688.142). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR 44.777; Vorjahr: TEUR 44.985) saldiert

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

³ Anpassung der Vorjahreswerte im Sinne des IAS 8.41 f. siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch vorhandene liquide Mittel und Wertpapiere und sonstige Vermögensanlagen getilgt würden. Die negative Nettoverschuldung resultiert strukturell im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen für künftige Veranstaltungen im Segment Live Entertainment. Die Veränderung der Nettoverschuldung resultiert aus dem Anstieg der liquiden Mittel sowie der Wertpapiere und sonstigen Vermögensanlagen.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 wurde auf Grund von der Nutzung einer Laufzeitverlängerungsoption vorzeitig um ein Jahr verlängert. Somit beträgt die Restlaufzeit der syndizierten Kreditlinie etwas über zwei Jahre (plus einer weiteren Verlängerungsoption um ein Jahr). Zusätzlich wurde eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 40.000 abgeschlossen. Die Laufzeit der Betriebsmittellinie ist unbegrenzt (bis auf weiteres). Für beide Kreditlinien umfassen die Financial Covenants die Eigenkapitalquote und die adjustierte Nettoverschuldung. Die syndizierte Kreditlinie wurde in 2023 nur für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftsvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Betriebsmittellinie wurde nur geringfügig in Anspruch genommen.

6.2 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird (Earnings Per Share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

		2023	2022
Den Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	[EUR]	274.641.463	203.747.718 ¹
Ausgegebene Aktien	[Stück]	96.000.000	96.000.000
Eigene Aktien	[Stück]	-8.700	-8.700
Aktien im Umlauf	[Stück]	95.991.300	95.991.300
Ergebnis je Aktie	[EUR]	2,86	2,12

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

In der ordentlichen vom 16. Mai 2023 wurde die nachstehende Dividende, von EUR 1,06 je dividendenberechtigter Stückaktie, für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen und im Geschäftsjahr 2023 ausgezahlt.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die CTS KGaA einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 221.929. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 584.782 schlagen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 137.268 (EUR 1,43 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

6.3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über das Internet (EVENTIM.Web), den Netzbetrieb (EVENTIM.Net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (EVENTIM.Tixx) sowie einer Lösung für Einlasskontrollen (EVENTIM.Access). Grundlage des Geschäftsfeldes Live Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der Betrieb von Veranstaltungsstätten.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Geschäftsleitung) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Der Segmentumsatz wird nach Konsolidierung innerhalb der Segmente, aber vor Konsolidierung zwischen den Segmenten dargestellt.

Bei der Ermittlung der Segmentzahlen wurden die im Abschnitt 1.5 dargestellten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Überleitung vom operativen Ergebnis (EBIT) der Segmente zum Jahresergebnis:

	Ticketing		Live Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Umsatzerlöse	717.322	541.408	1.677.064	1.410.228	-35.833	-25.833	2.358.552	1.925.803
EBITDA	382.370	260.747 ¹	111.617	114.350 ¹	-28	10	493.959	375.108 ¹
Abschreibungen und Wertminderungen	-54.877	-34.630	-36.758	-26.059 ²	0	0	-91.635	-60.689 ²
EBIT	327.492	226.118 ¹	74.859	88.291 ^{1,2}	-28	10	402.324	314.419 ^{1,2}
Finanzergebnis							6.780	26.778 ^{1,2}
Ergebnis vor Steuern (EBT)							409.104	341.197 ²
Steuern							-135.580	-87.473 ²
Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen							273.524	253.725 ²
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend							1.118	-49.977
Davon auf Aktionäre der CTS KGaA entfallend							274.641	203.748 ²
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.061	1.759	1.672	1.328			3.733	3.087
Normalisiertes EBITDA	384.414	260.825 ¹	117.036	119.230 ¹	-28	10	501.422	380.065 ¹
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation	350.701	227.968 ¹	89.863	101.412 ^{1,2}	-28	10	440.536	329.391 ^{1,2}

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

	Ticketing		Live Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
EBITDA	382.370	260.747¹	111.617	114.350¹	-28	10	493.959	375.108¹
Zu normalisierende Sondereffekte:								
	2.045	77	5.419	4.880	0	0	7.463	4.957
Rechts- und Beratungskosten für geplante und durchgeführte Akquisitionen	1.899	59	367	853	0	0	2.266	911
Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Infrastrukturabgabe	146	19	0	0	0	0	146	19
Aufwendungen aus Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden	0	0	5.052	4.027	0	0	5.052	4.027
Normalisiertes EBITDA	384.414	260.825¹	117.036	119.230¹	-28	10	501.422	380.065¹
Abschreibungen und Wertminderungen	-54.877	-34.630	-36.758	-26.059 ²	0	0	-91.635	-60.689 ²
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	21.164	1.773	9.585	8.242 ²	0	0	30.749	10.015 ²
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	350.701	227.968¹	89.863	101.412^{1,2}	-28	10	440.536	329.391^{1,2}

¹ Hinsichtlich der Änderung des Ausweises von Fremdwährungseffekten und Wertminderungen auf Darlehen und finanzielle Vermögenswerte siehe Punkt 1.2 im Konzernanhang

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (finanzielle Kennzahlen) des operativen Geschäfts auf Konzernebene und pro Segment sind die nachhaltige Steigerung von Umsatz, EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; beim CTS Konzern: Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen, das EBITDA enthält Wertminderungen und, Wertaufholungen), normalisiertem EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation und normalisierende Sondereffekte), EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis), normalisiertem EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation (Earnings before Interest and Taxes; Betriebsergebnis und normalisierende Sondereffekte).

Im normalisierten EBITDA werden die zu normalisierenden Sondereffekte entsprechend eines festgelegten Katalogs bereinigt. Die Sondereffekte betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen für durchgeführte und geplante Akquisitionen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 sind erstmalig aufgrund der Ausgestaltung von Transaktionen Aufwendungen aus Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kontrolle an Gesellschaften angefallen. Diese Aufwendungen sind mit den aus Kaufpreisallokationen entstandenen Abschreibungen und ähnlichen Aufwendungen vergleichbar, werden jedoch im EBITDA ausgewiesen. Insofern werden diese Aufwendungen seit dem Geschäftsjahr 2020 als zu normalisierende Sondereffekte im EBITDA bereinigt. Die Geschäftsleitung hat für das Geschäftsjahr 2020 die Richtlinie hinsichtlich des Umfangs der Sondereffekte entsprechend angepasst, sodass die Kennzahlen normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen und Wertminderungen aus Kaufpreisallokation auch weiterhin die Basis zur Beurteilung der operativen Ertragskraft sind.

Das EBITDA im CTS Konzern (TEUR 493.959) war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Live Entertainment mit TEUR 5.419 (Vorjahr: TEUR 4.880) im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Allokationen von Kaufpreisen für Unternehmenserwerbe, die nicht als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 klassifiziert werden (TEUR 5.052; Vorjahr: TEUR 4.027) und sonstige Sondereffekte im Zusammenhang mit durchgeführten und geplanten Akquisitionen (im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten aus Due Diligence Prüfungen) belastet. Im Segment Ticketing wurden Sondereffekte in Höhe von TEUR 2.045 (Vorjahr: TEUR 77) vorwiegend aus Rechts- und Beratungskosten, unter anderem aus Due Diligence Prüfungen, erfasst.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live Entertainment		Summe Segmente	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Außenumsätze	697.615	524.746	1.660.937	1.401.057	2.358.552	1.925.803
Innenumsätze	19.707	16.663	16.126	9.171	35.833	25.833
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	717.322	541.408	1.677.064	1.410.228	2.394.386	1.951.636

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung dargestellt:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	1.087.605	893.342
Italien	501.563	395.818
USA	176.007	48.617
Schweiz	164.001	149.762
Österreich	155.290	145.228
Niederlande	51.061	14.385
Finnland	37.555	42.029
Spanien	37.174	27.838
Schweden	33.695	48.976
UK	26.726	63.302
Brasilien	24.401	21.035
Dänemark	14.705	23.087
Andere Länder	48.771	52.384
	2.358.552	1.925.803

In der folgenden Tabelle werden die nach Regionen aufgeteilten **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** dargestellt:

	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	596.046	554.912
Italien	191.991	89.491
Schweiz	96.453	91.338
USA	45.549	43.407 ¹
UK	13.528	1.712
Israel	8.114	28.815
Dänemark	6.488	7.887
Österreich	5.128	5.324
Übrige Länder	17.272	12.293
	980.568	835.179

¹ Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der finalen Kaufpreisallokation der BPC Tours LLC, Wilmington, USA siehe Punkt 2.2 im Konzernanhang

Die langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen und die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte.

6.4 ARBEITNEHMER

Personalaufwand	2023	2022
	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	220.137	183.705
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	35.801	30.500
Erträge aus Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen	-58	-154
	255.880	214.050

Der Personalaufwand wurde im Wesentlichen mit TEUR 115.540 (Vorjahr: TEUR 99.699) in den Herstellungskosten, mit TEUR 64.767 (Vorjahr: TEUR 52.940) in den Vertriebskosten und mit TEUR 75.547 (Vorjahr: TEUR 61.339) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt.

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan betrug TEUR 22.065 (Vorjahr: TEUR 17.438). Er ist in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 3.733 (Vorjahr: 3.087) Angestellte beschäftigt. Davon waren 2.108 (Vorjahr: 1.820) in Deutschland und 1.625 (Vorjahr: 1.267) im Ausland beschäftigt.

6.5 RECHTSSTREITIGKEITEN

In der Schweiz sind Verwaltungsverfahren anhängig, bei denen der Ausgang offen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass Kartellbehörden, Verbraucherschutzorganisationen und andere Institutionen im Rahmen laufender oder künftiger Verfahren einzelne Verhaltensweisen oder Vereinbarungen aufgreifen und eine Modifizierung fordern oder anordnen werden.

Die CTS KGaA hält 50% der Anteile an der autoTicket, die at equity bilanziert wird. Die Betreibergesellschaft hat Ende Dezember 2018 vom Kraftfahrt-Bundesamt die Aufgabe zur Errichtung eines Infrastrukturerhebungssystems und der Erhebung der Infrastrukturabgabe für eine Laufzeit von mindestens 12 Jahren übertragen bekommen. Im Juni 2019 wurde der Vertrag zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Betreibergesellschaft durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit Wirkung zum 30. September 2019 gekündigt. Nach der Kündigung des Betreibervertrags haben die Gesellschafter im Dezember 2019 entschieden, die vertraglich vereinbarten finanziellen Ansprüche gegenüber der Bundesrepublik Deutschland geltend zu machen. Das nach dem Betreibervertrag zuständige unabhängige Schiedsgericht hatte im März 2022 in einem Zwischenschiedsspruch zunächst bestätigt, dass die von der autoTicket im Schiedsverfahren geltend gemachten Ansprüche auf Ersatz des Bruttounternehmenswerts und auf Erstattung der durch die Abwicklung des Betreibervertrags entstandenen Kosten dem Grunde nach bestehen. Im Juli 2023 hat dann das Schiedsgericht der autoTicket und ihren Gesellschaftern einerseits sowie der Bundesrepublik Deutschland andererseits zur Beendigung des Pkw-Maut-Schiedsverfahrens vorgeschlagen, sich auf einen Schadensersatz in Höhe von insgesamt EUR 243 Mio. einschließlich Zinsen zu einigen. Die autoTicket und ihre Gesellschafter sowie die Bundesrepublik Deutschland haben dem Vergleichsvorschlag des Schiedsgerichts zugestimmt. Die Erfassung erfolgte entsprechend im dritten Quartal 2023.

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss der genannten Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Für Prozesskosten wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 3.049) gebildet.

6.6 EVENTUALSCHULDEN

Die EVENTIM LIVE GmbH, Bremen, hat eine Patronatserklärung zur Absicherung von Mietzahlungen bis zu TEUR 492 abgegeben. Dieser Betrag reduziert sich um die gezahlte monatliche Miete. Von dieser Patronatserklärung sind nicht nur die sich aus dem Mietvertrag ergebenden Ansprüche, sondern auch sämtliche Schadenersatzansprüche erfasst, die sich aus einer schuldhaften Pflichtverletzung der Mieterin ergeben können.

Die CTS KGaA haftet für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 47.447 (Vorjahr: TEUR 28.627). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 35.913 (Vorjahr: TEUR 18.728). Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftigen positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Die CTS KGaA haftet ferner für 27 Tochtergesellschaften für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Gebühren gegenüber Zahlungsdienstleistern aus der Abwicklung von Endkundenzahlungen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Zahlungsdienstleister die Gebühren laufend von den abgewickelten Zahlungen einbehalten.

Die CTS KGaA hat für die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland, eine Garantie zur Übernahme von Verbindlichkeiten abgegeben. Der Gesamtbetrag der Garantie ist auf TEUR 6.000 begrenzt. Sie ist so lange gültig, bis alle offenen Zahlungen geleistet wurden. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für neun Tochtergesellschaften Zahlungsgarantien gegenüber einem Zahlungsdienstleister zur Abwicklung von B2B Zahlungsprozessen über insgesamt maximal TEUR 670 ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanungen der Gesellschaften zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, eine Mietbürgschaft ausgestellt. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft ist auf TEUR 22 begrenzt. Die Bürgschaft ist bis zum 31. Dezember 2024 gültig. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Der EVD Milan S.R.L., Mailand, Italien, hat die CTS KGaA eine Garantie gegenüber der Comune di Milano, Mailand, Italien über TEUR 17.730 ausgestellt. Diese Garantie steht im Zusammenhang mit dem Bau der ARENA FOR MILAN in Mailand, Italien. Mit einer Inanspruchnahme wird zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die FKP SCORPIO Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, hat für die Verbindlichkeiten der Arcadia Live GmbH, Wien, Österreich, eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 3.200 abgegeben.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von TEUR 269.789 (Vorjahr: TEUR 14.329) betreffen im Wesentlichen Vereinbarungen für den Bau der ARENA FOR MILAN in Italien, für Wartungs- und Dienstleistungsverträge, Verträge für die Nutzung von Festivalgeländen sowie Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Diese haben in Höhe von TEUR 76.392 (Vorjahr: TEUR 8.839) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 193.397 (Vorjahr: TEUR 5.490) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

6.7 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6.8 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 14. November 2023 eine zusammengefasste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und am gleichen Tag auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.eventim.de/de/investor-relations/corporate-governance/>).

6.9 INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS KGaA sind und für die der Konzernabschluss der CTS KGaA der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim
- CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg
- eventimpresents GmbH & Co. KG, Bremen
- JUG Jet Air GmbH & Co. KG, Bremen
- getgo consulting GmbH, Hamburg
- Arena Management GmbH, Köln
- Arena Holding GmbH, Köln
- Arena Event GmbH, Köln
- DERTICKETSERVICE.DE GmbH & Co. KG, Köln
- CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam¹
- HOI Touring Productions B.V., Amsterdam¹

¹ Die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift entspricht dem Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs

6.10 MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE GEMÄß § 19 MMVO (MARKTMISSBRAUCHSVERORDNUNG)

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Transaktionen von Organmitgliedern der CTS KGaA mit nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306).

6.11 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Geschäfte mit Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Zur Ermittlung der Angaben wurden die im Abschnitt 1.5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Herr Klaus-Peter Schulenberg war bis zum 28. Dezember 2015 als Mehrheitsgesellschafter der persönlich haftenden Gesellschafterin der EVENTIM Management AG und als Mehrheitsaktionär der CTS KGaA beherrschender Gesellschafter. Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren Beteiligung in eine mittelbare Beteiligung gewandelt. Damit ist Herr Klaus-Peter Schulenberg als beherrschende Person einzustufen. Des Weiteren ist Herr Klaus-Peter Schulenberg beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahestehender Unternehmen der KPS-Gruppe.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2023 folgende erbrachte Lieferungen und Leistungen:

	Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften		Assoziierte Unternehmen		Nahestehende Unternehmen und Personen		Joint Ventures		Summe	
	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]
Bereitstellung von Vertriebssoftware	691	425	4.894	4.906	324	94	0	0	5.908	5.425
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	472	529	1.024	323	321	449	54	66	1.870	1.367
Dienstleistungen im Rahmen von Veranstaltungen	16	12	2.242	852	1.239	16	0	0	3.497	880
Sonstiges	102	66	110	71	711	128	40.121	0	41.044	266
	1.281	1.033	8.271	6.152	2.594	687	40.175	66	52.320	7.938

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 1.281 (Vorjahr: TEUR 1.033), assoziierten Unternehmen von TEUR 8.271 (Vorjahr: TEUR 6.152), nahestehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 2.594 (Vorjahr: TEUR 687) und Joint Venture von TEUR 40.175 (Vorjahr: TEUR 66) erbracht. Der Anstieg aus den Erträgen von Joint Venture resultiert aus Erträgen aus Entschädigungen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland.

Im Berichtszeitraum wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen Forderungsverluste in Höhe von TEUR 26 erfasst. Demgegenüber stehen Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 152.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2023 folgende empfangene Lieferungen und Leistungen:

	Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften		Assoziierte Unternehmen		Nahestehende Unternehmen und Personen		Summe	
	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]	2023 [TEUR]	2022 [TEUR]
Dienstleistungen für Fulfillment und Kundenservice, Weiterberechnungen Porto	0	0	0	0	22.445	19.057	22.445	19.057
Mietverträge	0	0	104	176	2.418	2.706	2.522	2.881
Zahlungsdienstleistungen	10	0	0	0	2.075	2.073	2.085	2.073
Produktionskosten für Veranstaltungen	39	167	399	68	1.686	961	2.123	1.196
Call Center-Betrieb	6	0	22	62	138	320	166	382
Geschäftsbesorgungsverträge	0	0	22	62	134	296	155	358
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	0	0	53	0	17	0	70	0
Sonstiges	0	0	131	29	2.715	2	2.847	31
	55	167	731	397	31.628	25.414	32.413	25.978

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 167), assoziierten Unternehmen von TEUR 731 (Vorjahr: TEUR 397) und nahestehenden Unternehmen und Personen (KPS-Gruppe) von TEUR 31.628 (Vorjahr: TEUR 25.414) empfangen.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 [TEUR]	31.12.2022 [TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	3.791	4.700
Assoziierte Unternehmen	4.655	3.562
Joint Venture	0	11.175
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	508	610
	8.955	20.046

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	5.383	4.237
Assoziierte Unternehmen	1.272	1.050
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	2.604	2.867
	9.259	8.154

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sind nicht besichert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 6.13 im Konzernanhang angegeben.

6.12 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der CTS KGaA im Mai 2023 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (im Folgenden: KPMG), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Aufwendungen für Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 557 davon wurden für das Vorjahr TEUR 33 nachbelastet (Vorjahr: TEUR 427; davon wurden für das Vorjahr TEUR 6 nachbelastet), und für andere Bestätigungsleistungen TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 52). Die Bestätigungsleistungen fielen im Wesentlichen im Rahmen der Prüfung mit begrenzter Sicherheit des Nichtfinanziellen Konzernberichts und der Covenant Bescheinigung an. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 fielen keine Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers an.

6.13 MANDATE UND VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im CTS Konzern sind Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Vorstandsvergütungen, sämtliche kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 19, betrugen in Summe TEUR 7.692 (Vorjahr: TEUR 7.406). Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für variable Vergütungen von TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 3.100) erfasst. Im Zusammenhang mit den Verlängerungen der Anstellungsverträge des CEO und des COO um jeweils weitere drei Jahre wurden zudem einmalige Sonderzahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.625 gewährt. Zum Stichtag waren TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 3.833) noch nicht ausgezahlt. Die Gesamtbezüge des Vorstands gemäß HGB betrugen in Summe ebenfalls TEUR 7.692 (Vorjahr: TEUR 7.406).

Die Vorstandsmitglieder der EVENTIM Management AG, Hamburg, übten im Berichtsjahr keine berichtspflichtigen Aufsichtsratsmandate aus.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA, sämtliche kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 19, betragen für das Geschäftsjahr 2023 in Summe TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 229). Der Auslagenersatz betrug TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 1). Zum Stichtag sind TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 263) noch nicht ausgezahlt. Dies betrifft zum Teil Vergütungen aus Vorjahren. Frau Dr. Schulenberg hat im Geschäftsjahr 2019 als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats der CTS KGaA für das Jahr 2017 und für sämtliche nachfolgenden Jahre auf 50% ihrer Aufsichtsratsvergütung verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats gemäß HGB betragen ebenfalls TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 229).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats übten im Geschäftsjahr folgende Mandate aus:

Dr. Bernd Kundrun, Geschäftsführer der Start 2 Ventures GmbH, Hamburg, Deutschland

– Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Gut.org Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland (Ehrenvorsitzender)
- Rivean Capital, Zürich, Schweiz (Beiratsmitglied)
- Toner Partner GmbH, Hattingen, Deutschland (Beiratsvorsitzender)

Dr. Cornelius Baur, CEO – European healthcare Acquisition and Growth Company B.V., München, Deutschland

– stellv. Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Evonik Industries AG, Essen, Deutschland

Dr. Juliane Schulenberg, Regierungsdirektorin bei der Beauftragten für Kultur und Medien, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland

Philipp Westermeyer, Geschäftsführender Gesellschafter der ramp106 GmbH, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- HASPA Finanzholding (Kuratoriumsmitglied), Hamburg, Deutschland
- Hamburg Media School Stiftung (Vorstandsmitglied), Hamburg, Deutschland

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.eventim.de/de/investor-relations/corporate-governance/>).

6.14 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 33 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 23. Februar 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,32% (5.109.864 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,32% (5.109.864 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. Februar 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23% (5.019.333 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,23% (5.019.333 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 8. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,33% (5.115.117 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,33% (5.115.117 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,22% (5.008.985 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,22% (5.008.985 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 10. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,31% (5.092.925 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,31% (5.092.925 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,28% (5.068.496 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,28% (5.068.496 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 5. April 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,17% (3.045.921 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,17% (3.045.921 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 25. April 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,22% (5.011.169 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,22% (5.011.169 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die AIM International Mutual Funds (Invesco International Mutual Funds), Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. Mai 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,96% (2.840.661 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 2,96% (2.840.661 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 10. Mai 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (2.828.047 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (2.828.047 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 31. Mai 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,28% (5.068.804 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,28% (5.068.804 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 2. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,32% (5.102.441 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,32% (5.102.441 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,30% (5.084.641 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,30% (5.084.641 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 12. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,13% (4.921.503 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,13% (4.921.503 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 23. Juni 2023 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,87% (4.672.430 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 4,87% (4.672.430 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 29. Juni 2023 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,55% (4.370.936 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 4,55% (4.370.936 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 11. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,12% (2.990.568 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,12% (2.990.568 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 22. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (2.988.028 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,11% (2.988.028 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 30. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (2.982.329 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,11% (2.982.329 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. September 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,98% (2.858.819 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 2,98% (2.858.819 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren in eine mittelbare Beteiligung gewandelt und beträgt zum 31. Dezember 2023 38,8% der Stimmrechte an der Gesellschaft.

7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 8. März 2024

CTS Eventim AG & Co. KGaA

vertreten durch:

EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Holger Hohrein



Alexander Ruoff

6. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der CTS Eventim AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung aus der Erbringung von Dienstleistungen in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt „1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Aufwands- und Ertragsrealisierung“. Angaben zur Höhe der Umsatzerlöse in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzerlöse (1)“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „3.4.3 Geschäftsverlauf des CTS Konzerns“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns im Segment Ticketing belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 717,32 Mio. und im Segment Live Entertainment auf EUR 1.677,06 Mio. Die Umsätze im Segment Ticketing werden im Wesentlichen aus der Vermittlung und dem Versand von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen (zusammen im Folgenden „Ticketing Dienstleistungen“) generiert, wofür CTS Eventim Ticketgebühren vereinnahmt. Im Segment Live Entertainment werden Umsätze im Wesentlichen aus der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen, Veranstaltungen und Festivals – insbesondere im Musik- und Konzertbereich – sowie aus der Vermarktung von Konzertproduktionen und dem Betrieb von Veranstaltungsstätten (zusammen im Folgenden „Live Entertainment Dienstleistungen“) generiert.

CTS Eventim erfasst Umsätze mit Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch Übertragung der zugesagten Ticketing und Live Entertainment Dienstleistungen an den Endkunden. Im Segment Ticketing werden die mit dem Verkauf der Tickets an den Endkunden in Zusammenhang stehenden Leistungen zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat. Die im Segment Live Entertainment im Vorverkaufszeitraum vereinnahmten Ticketgelder stellen Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 dar und werden als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Mit der Erbringung der Live Entertainment Dienstleistung erfolgt die Umsatzrealisierung über den Zeitraum der Veranstaltung und damit die Umgliederung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse.

In Folge der Vielzahl von Geschäftsvorfällen sowie der im Segment Live Entertainment aufgrund der von den Endkunden erhaltenen Anzahlungen notwendigen Abgrenzungen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse nicht in zutreffender Höhe und – für das Segment Live Entertainment – nicht in der korrekten Periode ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen haben wir uns zunächst unter Beachtung der Branche und des Unternehmensumfelds sowie der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze ein Verständnis der Prozessabläufe und des eingerichteten internen Kontrollsystems in Zusammenhang mit der Erfassung von Umsatzerlösen verschafft.

Soweit die von uns identifizierten internen Kontrollen für die Umsatzlegung relevant waren, haben wir die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit dieser Kontrollen überprüft. Im Segment Ticketing haben wir neben automatischen internen Kontrollen zum Benutzerbegriffungskonzept und zur richtigen Berechnung der Gebührenbestandteile auch manuelle interne Kontrollen zur Anlage der Veranstaltungen im IT-System und zur richtigen und vollständigen Übertragung zwischen den IT-Systemen getestet. Im Segment Live Entertainment haben wir solche manuellen internen Kontrollen beurteilt, die einen Bezug zu externen Leistungsnachweisen, zur Faktura sowie zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse aufweisen.

Ferner haben wir im Segment Ticketing ausgehend von den vertraglichen Vereinbarungen die richtige Erfassung der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren im Ticketing-System geprüft sowie den richtigen und vollständigen Übertrag in das Buchungssystem beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Existenz der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren anhand eines Abgleichs der Umsatztransaktionen mit den Veranstaltungsabrechnungen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählte Umsatzerlöse.

Im Segment Live Entertainment haben wir die Umsatzerlöse anhand eines Abgleichs der Veranstaltungsabrechnungen mit den zugehörigen Datengrundlagen der Ticketing-Provider, des Zahlungseingangs der Ticketgelder sowie externer Nachweise über Veranstaltungsdurchführungen untersucht und die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzerlöse, die im Geschäftsjahr 2023 erfasst wurden. Zusätzlich haben wir für einen festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzbuchungen anhand externer Quellen, wie z. B. Presseberichterstattung, bezogen auf den Zeitraum der Leistungserbringung untersucht und uns von der periodengerechten Abgrenzung der Umsatzerlöse und der erhaltenen Anzahlungen überzeugt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise des CTS Eventim Konzerns bei der Realisation der Umsatzerlöse in den Segmenten Ticketing und Live Entertainment sowie der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse im Segment Live Entertainment ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „ESEF20240319051621.zip“ (SHA256-Hashwert: 9dd42f7d6cbdc31c79ee6ef569a2950a31103666170724ccb1cc33e9d311751) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der CTS Eventim AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Hamburg, den 20. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Uschkurat
Wirtschaftsprüfer

7. JAHRESABSCHLUSS CTS KGaA 2023

BILANZ CTS KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2023 (HGB)

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	13.716
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.058.507	49.997.822
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1	1
4. Geleistete Anzahlungen	2.527.835	2.978.880
	50.586.342	52.990.418
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	730.217	1.045.820
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.890.259	3.429.619
	3.620.476	4.475.439
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	442.739.603	314.619.972
2. Beteiligungen	88.479.086	88.479.086
	531.218.690	403.099.059
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.482.031	2.142.228
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.934	80.377
3. Geleistete Anzahlungen	2.056.851	1.327.604
	8.577.816	3.550.209
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.329.505	8.473.416
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	279.941.529	190.368.058
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.450.579	12.707.434
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.906.670	15.853.909 ¹
	319.628.282	227.402.817
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	103.968.426	0
VI. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	584.449.774	575.491.082¹
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.213.164	3.105.257
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	2.335.246	2.723.047
SUMME AKTIVA	1.609.598.215	1.272.837.327

¹ Im Vorjahr wurden Ticketgeldforderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen in die Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten umgliedert (TEUR 43.546)

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	96.000.000	96.000.000
./i. Nennbetrag eigene Anteile	-8.700	-8.700
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	7.200.000	7.200.000
IV. Bilanzgewinn	584.782.266	464.603.659
	690.373.566	570.194.959
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	39.732.099	47.417.496
2. Sonstige Rückstellungen	54.811.762	39.839.974
	94.543.861	87.257.469
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.974	19.892
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.193.331	5.146.278
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.165.125	9.460.091
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	361.516.159	257.888.462
5. Sonstige Verbindlichkeiten	426.228.740	328.537.250
	810.119.329	601.051.973
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	0
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	14.561.459	14.332.926
SUMME PASSIVA	1.609.598.215	1.272.837.327

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS KGaA FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023
(HGB)**

	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	367.809.440	280.281.273
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-132.790.746	-108.622.028
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	235.018.694	171.659.244
4. Vertriebskosten	-60.617.733	-43.832.987
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-33.720.148	-28.567.314
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 1.950.945 (2022: EUR 6.593.275)	19.731.675	18.445.654
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 6.229.739 (2022: EUR 2.747.039)	-26.215.133	-5.590.914
8. Erträge aus Beteiligungen	81.995.525	17.103.646
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	87.135.740	36.654.035
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.841.667	3.430.758
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.177.749	-3.970.408
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-3.538.888
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.641.125	-3.231.198
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus latenten Steuern EUR -616.333 (2022: EUR -13.152.651)	-85.420.373	-49.160.419
15. Ergebnis nach Steuern	221.931.042	109.401.210
16. Sonstige Steuern	-1.657	-4.250
17. Jahresüberschuss	221.929.385	109.396.960
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	362.852.881	355.206.699
19. Bilanzgewinn	584.782.266	464.603.659

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der CTS KGaA, München (eingetragen unter HRB 212700 im Handelsregister des Amtsgerichts München), für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnungen sind jeweils für sich kaufmännisch auf ganze Euro gerundet. Im Anhang sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Aufgrund der Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen.

Die CTS KGaA erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Daneben besteht die Möglichkeit, den Konzernabschluss im Internet <https://corporate.eventim.de/investor-relations/finanzberichte/> einzusehen.

2. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

In der Bilanz sind die Vorjahreszahlen angepasst. Dabei wurden Ticketgeldforderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen in Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten umgegliedert (TEUR 43.546). Es handelt sich um Guthaben bei Betreibern von Online-Bezahldiensten, die über eine Banklizenz verfügen, sowie um Forderungen gegenüber Kreditinstituten, die die Zahlungsverpflichtung ihrer Kunden übernommen haben.

Die bestehende syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 150.000 wurde auf Grund der Nutzung einer Laufzeitverlängerungsoption vorzeitig um ein Jahr verlängert. Somit beträgt die Restlaufzeit der syndizierten Kreditlinie etwas über zwei Jahre (plus einer weiteren Verlängerungsoption um ein Jahr). Zusätzlich wurde eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 40.000 abgeschlossen. Die Laufzeit der Betriebsmittellinie ist unbegrenzt (bis auf weiteres). Für beide Kreditlinien umfassen die Financial Covenants die Eigenkapitalquote und die adjustierte Nettoverschuldung. Die syndizierte Kreditlinie wurde in 2023 für die Nutzung von Garantie- und Bürgschaftvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Betriebsmittellinie dient als zusätzliche Liquiditätsreserve.

Die CTS KGaA hält 50% der Anteile an der autoTicket, die als Beteiligung bilanziert wird. Die Gesellschaft hat Ende Dezember 2018 vom Kraftfahrt-Bundesamt die Aufgabe zur Errichtung eines Infrastrukturerhebungssystems und der Erhebung der Infrastrukturabgabe für eine Laufzeit von mindestens 12 Jahren übertragen bekommen. Im Juni 2019 wurde der Vertrag zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Gesellschaft durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit Wirkung zum 30. September 2019 gekündigt. Nach der Kündigung des Betreibervertrags haben die Gesellschafter im Dezember 2019 entschieden, die vertraglich vereinbarten finanziellen Ansprüche gegenüber der Bundesrepublik Deutschland geltend zu machen. Das nach dem Betreibervertrag zuständige unabhängige Schiedsgericht hat im März 2022 in einem Zwischenschiedsspruch bestätigt, dass die von der autoTicket im Schiedsverfahren geltend gemachten Ansprüche auf Ersatz des Bruttounternehmenswerts und auf Erstattung der durch die Abwicklung des Betreibervertrags entstandenen Kosten dem Grunde nach bestehen. Im Juli 2023 hat das Schiedsgericht der autoTicket und ihren Gesellschaftern einerseits sowie der Bundesrepublik Deutschland andererseits zur Beendigung des Pkw-Maut-Schiedsverfahrens vorgeschlagen, sich auf einen Schadensersatz in Höhe von insgesamt EUR 243 Mio. einschließlich Zinsen zu einigen. Die autoTicket und ihre Gesellschafter sowie die Bundesrepublik Deutschland haben dem Vergleichsvorschlag des Schiedsgerichts zugestimmt. Die Erfassung erfolgte entsprechend im dritten Quartal 2023. Im Berichtsjahr hat die CTS KGaA TEUR 28.000 als Vorbausschüttung erhalten, diese sind in den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen. Zudem wurden TEUR 1.090 aus Entschädigungsansprüchen aufgrund der Kündigung des Unteraufnahmevertrages in den sonstigen betrieblichen Erträgen als Schadenersatz erfasst.

3. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterzahlen und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

3.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 - 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahre zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen. Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungskosten nicht mehr als EUR 800 betragen, werden im Zugangsjahr aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. den Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Factoringforderungen gegen einen externen Dienstleister, die im Zusammenhang mit Zahlarten zur Absicherung von Endkundenforderungen aus Ticketverkäufen entstehen. Bei Forderungsverkäufen werden alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen, die CTS KGaA erbringt keine weiteren Leistungen im Zusammenhang mit den veräußerten Forderungen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die **Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** beinhalten neben den Kassenbeständen und Bankguthaben auch Termingelder, die gegen Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung jederzeit verfügbar sind. Diese Positionen sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Des Weiteren werden in dieser Position die Guthaben bei Betreibern von Online-Bezahldiensten, die über eine Banklizenz verfügen, sowie Forderungen gegenüber Kreditinstituten, die die Zahlungsverpflichtung ihrer Kunden übernommen haben, ausgewiesen. Die ausgewiesenen Beträge stellen den Anspruch gegenüber diesen Dienstleistern zum Stichtag dar.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden **latente Steuern** gebildet. Diese Latenzen werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Eine Abzinsung der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungsbeträge erfolgt nicht. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 (1) Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 (1) Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Unter den **Umsatzerlösen** werden sämtliche Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Gesellschaft ihre Leistung oder eine getrennt abrechenbare Teilleistung erbracht hat. Im Bereich der Dienstleistungen handelt die Gesellschaft als Agent und weist als Umsatzerlöse die mit der Leistungserbringung verbundenen Gebühren aus.

4. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES
4.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 [TEUR]
	Stand 01.01.2023 [TEUR]	Zugang [TEUR]	Abgang [TEUR]	Umgliede- rungen [TEUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.062	0	0	0	1.062
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.121	8.790	120	2.402	165.194
3. Geschäfts- oder Firmenwert	77.575	0	0	0	77.575
4. Geleistete Anzahlungen	2.979	1.951	0	-2.402	2.528
	235.737	10.741	120	0	246.358
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.845	0	0	0	2.845
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.700	504	66	0	12.139
	14.545	504	66	0	14.983
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321.146	136.401	104	0	457.443
2. Beteiligungen	89.049	0	0	0	89.049
	410.194	136.401	104	0	546.492
Summe	660.476	147.647	290	0	807.833

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umgliederungen	Stand 31.12.2023
[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	TEUR	[TEUR]
1.048	14	0	0	1.062
104.123	13.132	120	0	117.135
77.575	0	0	0	77.575
0	0	0	0	0
182.746	13.145	120	0	195.772
1.799	316	0	0	2.114
8.271	1.043	66	0	9.248
10.070	1.359	66	0	11.363
6.526	8.178	0	0	14.703
569	0	0	0	569
7.095	8.178	0	0	15.273
199.911	22.682	186	0	222.407

Buchwerte

Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
[TEUR]	[TEUR]
0	14
48.059	49.998
0	0
2.528	2.979
50.586	52.990
730	1.046
2.890	3.430
3.621	4.475
442.740	314.620
88.479	88.479
531.219	403.099
585.426	460.565

Die Zugänge im **Anlagevermögen** in Höhe von TEUR 147.646 (Vorjahr: TEUR 103.724) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 10.741; Vorjahr: TEUR 11.312), den Sachanlagen (TEUR 504; Vorjahr: TEUR 2.129) sowie den Finanzanlagen (TEUR 136.401; Vorjahr: TEUR 90.283). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen inklusive der geleisteten Anzahlungen umfassen im Wesentlichen die Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 10.728; Vorjahr: TEUR 9.265). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 75; Vorjahr: TEUR 1.569), EDV-Hardwareausstattung (TEUR 239; Vorjahr: TEUR 217) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 158; Vorjahr: TEUR 316). Die Zugänge in den Finanzanlagen betreffen die Einzahlungen in die Kapitalrücklage verbundener Unternehmen (TEUR 136.401; Vorjahr: TEUR 86.300). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Einzahlung in die Kapitalrücklage der getgo consulting GmbH (TEUR 114.255) und im Vorjahr der EVENTIM LIVE INTERNATIONAL GMBH (TEUR 86.300).

Die Abgänge im Anlagevermögen von TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 7.963) betreffen abgeschriebene Software in den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 120; Vorjahr: TEUR 2.145), abgeschriebene Hardware in den Sachanlagen (TEUR 66; Vorjahr: TEUR 645) sowie in den Finanzanlagen den Verkauf von Anteilen an einer Gesellschaft (TEUR 104; Vorjahr: TEUR 4.546).

Die Umgliederung innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst insbesondere in Betrieb genommene Softwareentwicklungsleistungen für das Global Ticketing System.

Die **Vorräte** enthalten im Wesentlichen Unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 6.482 (Vorjahr: TEUR 2.142) sowie geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 2.057 (Vorjahr: TEUR 1.328).

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.903 (Vorjahr: TEUR 10.868) sowie Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 182.261 (Vorjahr: TEUR 129.393) und Forderungen aus dem Cash Pooling in Höhe von TEUR 15.086 (Vorjahr: TEUR 8.689). Forderungen in Höhe von TEUR 52.917 (Vorjahr: TEUR 36.525) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.451 (Vorjahr: 1.248) sowie im Vorjahr Darlehensforderungen (TEUR 11.459).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 2.552 (Vorjahr: TEUR 951).

Die **sonstigen Wertpapiere** beinhalten Commercial Paper und kurzlaufende Inhaberschuldverschreibungen zur kurzfristigen Geldanlage und Liquiditätssteuerung in Höhe von TEUR 103.968 (Vorjahr: TEUR 0).

In den **Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 137.742 (Vorjahr: TEUR 393.021), Termingelder in Höhe von TEUR 415.721 (Vorjahr: TEUR 138.881), Guthaben bei Zahlungsdienstleistern in Höhe von TEUR 19.079 (Vorjahr: TEUR 37.503), sowie Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.888 (Vorjahr: TEUR 6.066) ausgewiesen. Von den ausgewiesenen Beträgen sind TEUR 28.867 (Vorjahr: TEUR 41.531) unterwegs befindlich.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 2.466 (Vorjahr: TEUR 1.805), Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 692) und Aufwendungen für Finanzierungskosten in Höhe TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 383) ausgewiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** (TEUR 2.335; Vorjahr: TEUR 2.723) resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen bei der Bewertung von Rückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz (TEUR 2.099; Vorjahr TEUR 2.671).

PASSIVA

Das Grundkapital der CTS KGaA beträgt EUR 96.000.000 und ist eingeteilt in 96.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht und repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die CTS KGaA hält 8.700 eigene Aktien, 95.991.300 Aktien befanden sich während des gesamten Geschäftsjahres im Umlauf. Kapital- und gesetzliche Rücklage sind nach dem AktG verwendungsbeschränkt.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft ist nach Maßgabe der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 um bis zu EUR 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021 in der Zeit ab Eintragung des Bedingten Kapitals 2021 bis zum 6. Mai 2026 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2021 erfolgt zu dem gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin bzw., soweit Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft betroffen sind, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Januar 2026 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 800.000.000 jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 19.200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu Euro 19.200.000 nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann insgesamt oder in Teilen ausgenutzt werden.

Die Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 hat ferner beschlossen, das Bedingte Kapital 2018 aufzuheben und das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- bzw. Optionsrechte von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- bzw. Optionsausübungspflichten erfüllen oder die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Januar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 12. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 19.200.000 durch Ausgabe von bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Um Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen im In- und Ausland durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an die Gesellschaft binden zu können, wurde die Möglichkeit geschaffen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der CTS KGaA, an Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen im In- und Ausland sowie an ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland („Bezugsberechtigte“) unter einem Aktienoptionsprogramm auszugeben („Aktienoptionsprogramm 2021“).

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 8.700 resultiert aus ursprünglich 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung gem. § 71 (1) Nr. 8 AktG zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Infolge durchgeführter Kapitalerhöhungen beträgt die Anzahl der eigenen Aktien aktuell 8.700 Stück zu einem entsprechenden Anschaffungspreis von EUR 7,25. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,0090625% des Grundkapitals.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 6. Mai 2026 eigene Aktien der CTS KGaA von bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, nicht bekannt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beträgt die **Kapitalrücklage** nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB TEUR 2.400 und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Nach § 150 AktG muss eine Aktiengesellschaft eine **gesetzliche Rücklage** bilden, wenn die Kapitalrücklage nicht 10% des Grundkapitals ausmacht. Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage betragen seit dem 31. Dezember 2015 zusammen 10% des Grundkapitals. Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 7.200 und ist für Ausschüttungen gesperrt.

Vom **Bilanzgewinn** des Vorjahres in Höhe von TEUR 464.604 wurden TEUR 101.751 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbliebene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 362.853 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Aufgrund der Ausübung des Ansatzwahlrechtes für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 (2) HGB sowie des Wahlrechtes zur Aktivierung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 (1) Satz 2 HGB ergibt sich grundsätzlich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9). Es wurden im Vorjahr selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert (TEUR 14) und hierauf passive latente gebildet (TEUR 4). Aus den aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.335 (Vorjahr: TEUR 2.723) abzgl. der weiteren passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 14.561 (Vorjahr: TEUR 14.329) ergibt sich im Berichtsjahr kein ausschüttungsgesperrter Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für drohende Verluste TEUR 16.078 (Vorjahr: TEUR 1.395), noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 10.253 (Vorjahr: TEUR 9.842), personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.047 (Vorjahr: TEUR 9.258), ausstehende Provisionen in Höhe von TEUR 16.729 (Vorjahr: TEUR 15.960), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 321) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 263).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** beinhalten, wie im Vorjahr, abgegrenzte Bereitstellungsprovisionen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen im Wesentlichen mit TEUR 331.417 (Vorjahr: TEUR 225.468) auf Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling, mit TEUR 17.970 (Vorjahr: TEUR 13.076) auf Darlehen sowie mit TEUR 4.209 (Vorjahr: TEUR 3.672) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

2023	Buchwert	Restlaufzeiten	
	31.12.2023	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	16	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.193	10.193	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.165	12.165	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	361.499	361.499	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	17	17	0
Sonstige Verbindlichkeiten	426.229	412.471	13.757
Verbindlichkeiten, gesamt	810.119	796.362	13.757

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

2022	Buchwert	Restlaufzeiten	
	31.12.2022	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	20	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.146	5.146	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.460	9.460	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257.888	257.888	0
Sonstige Verbindlichkeiten	328.537	322.045	6.492
Verbindlichkeiten, gesamt	601.052	594.560	6.492

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 375.740 (Vorjahr: TEUR 287.844). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Factoringforderungen aus Ticketgeldern in Höhe von TEUR 12.549 (Vorjahr: TEUR 11.904) gegenüber. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.795 (Vorjahr: TEUR 26.731). Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 13.757; Vorjahr: TEUR 6.492) handelt es sich um Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern für Veranstaltungen, die erst nach dem 31. Dezember 2024 stattfinden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 10.094 (Vorjahr: TEUR 7.967) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 32).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen aufgrund unterschiedlicher Nutzungsdauern (TEUR 13.557; Vorjahr: TEUR 12.894) und aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Forderungen in Fremdwährung (TEUR 1.004; Vorjahr TEUR 1.351). Im Vorjahr wurden zudem passive latente Steuern aufgrund unterschiedlicher Bilanzansätze der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (TEUR 77) und der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 4) gebildet.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,9% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 16,0% zusammensetzt.

4.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2023	2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketgebühren	285.252	204.981	80.272
Lizenzgebühren	23.155	19.712	3.443
Sonstige Umsatzerlöse			
Sonstige Dienstleistungsentgelte	8.983	8.680	303
Provisionen	16.988	14.868	2.120
Weiterberechnete Dienstleistungen	10.426	9.469	957
Übrige	23.006	22.572	434
	367.809	280.281	87.528

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 32.368 (Vorjahr: TEUR 29.966) im Ausland erzielt, davon TEUR 19.724 (Vorjahr: TEUR 17.969) innerhalb der EU.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2023	2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.463	1.034	429
Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.642	94.378	25.264
	121.105	95.411	25.694

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2023	2022	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	38.346	33.818	4.529
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 0 (2022: EUR 0)	4.528	3.843	686
	42.875	37.660	5.214

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.285 (Vorjahr: TEUR 2.896), aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.043 (Vorjahr: TEUR 169) und aus nachträglichen Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 12) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 19).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 6).

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 81.996 (Vorjahr: TEUR 17.104) resultieren in Höhe von TEUR 53.996 (Vorjahr: TEUR 17.104) aus Erträgen von verbundenen Unternehmen.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** TEUR 87.136 (Vorjahr: TEUR 36.654) resultieren vollständig aus verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.526 (Vorjahr: TEUR 2.594) enthalten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** (TEUR 8.178) resultieren aus der Wertminderung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 3.970).

Im Berichtsjahr ergaben sich keine **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 3.539).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.837 (Vorjahr: TEUR 1.554).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 43.679 (Vorjahr: TEUR 23.533) Gewerbesteuer, TEUR 40.006 (Vorjahr: TEUR 21.372) Körperschaftsteuer sowie TEUR 2.101 (Vorjahr: TEUR 1.190) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwendungen für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 410 (Vorjahr: TEUR 266), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 613), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.411 (Vorjahr: TEUR 19) sowie periodenfremden Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 10.948).

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) handelt es sich, wie im Vorjahr, um Aufwendungen aus Kfz-Steuern.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Rahmen des Betreibervertrags der autoTicket haben die Gesellschafter eine betragsmäßig auf TEUR 300.000 zeitlich begrenzte gesamtschuldnerische Haftungserklärung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Kraftfahrtbundesamt, abgegeben. Mit dem im Juli 2023 geschlossenen Vergleich zwischen der autoTicket und ihren Gesellschaftern sowie die Bundesrepublik Deutschland ist die Verpflichtung erloschen.

Zur Finanzierung der Betreibergesellschaft während des Schiedsgerichtsverfahrens hatten die Gesellschafter einen Kreditvertrag mit der autoTicket über einen Betrag in Höhe von bis zu TEUR 28.250 vereinbart, zu gleichen Teilen getragen von beiden Gesellschaftern. Mit dem Vergleich wurde dieses Darlehen beendet und vollständig zurückgezahlt.

Die Gesellschaft haftet für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 47.447 (Vorjahr: TEUR 28.627). Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme von Avalkreditlinien in Höhe von TEUR 35.913 (Vorjahr: TEUR 18.728). Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftigen positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Die CTS KGaA haftet ferner für 27 Tochtergesellschaften für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Gebühren gegenüber Zahlungsdienstleistern aus der Abwicklung von Endkundenzahlungen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Zahlungsdienstleister die Gebühren laufend von den abgewickelten Zahlungen einbehalten.

Die CTS KGaA hat für die Lippupiste Oy, Tampere, Finnland eine Bürgschaft zur Übernahme von Verbindlichkeiten abgegeben. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft ist auf TEUR 6.000 begrenzt. Sie ist so lange gültig, bis alle offenen Zahlungen geleistet wurden. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat der Arena Management Cph A/S, Frederiksberg, Dänemark eine Garantie ausgestellt. Mit dieser Garantie verzichtet die CTS KGaA auf Rückzahlungen des offenen Darlehens in Höhe von TEUR 2.456 (TDKK 18.930) im Jahr 2023. Diese Garantie gilt bis zur Gesellschafterversammlung im Jahr 2024. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die Gesellschaft hat für neun Tochtergesellschaften Zahlungsgarantien gegenüber einem Zahlungsdienstleister zur Abwicklung von B2B Zahlungsprozessen über insgesamt maximal TEUR 670 ausgestellt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanungen der Gesellschaften zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Die CTS KGaA hat für die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen eine Mietbürgschaft ausgestellt. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft ist auf TEUR 22 begrenzt. Die Bürgschaft ist bis zum 31. Dezember 2024 gültig. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Der EVD Milan S.R.L., Mailand, Italien hat die Gesellschaft eine Garantie gegenüber der Comune di Milano, Mailand, Italien über TEUR 17.730 ausgestellt. Diese Garantie steht im Zusammenhang mit dem Bau der ARENA FOR MILAN in Italien. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der positiven Unternehmensplanung der Gesellschaft zum Aufstellungszeitpunkt nicht gerechnet.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 26.480 (Vorjahr: TEUR 22.835). Davon sind TEUR 7.019 (Vorjahr: TEUR 6.587) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 19.624 (Vorjahr: TEUR 19.505), auf Leasingverpflichtungen TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 202) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 6.430 (Vorjahr: TEUR 3.127). Es bestehen, wie im Vorjahr, keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus bestehen kurzfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Finanzierungszusagen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.300.

5.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2023 lag der handelsrechtliche Jahresüberschuss bei TEUR 221.929. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 584.782 schlagen der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Gesellschaft der Hauptversammlung am 16. Mai 2024 vor, eine Dividende in Höhe von TEUR 137.268 (EUR 1,43 pro dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

5.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS KGaA unter <https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/> hinterlegt.

5.4 ORGANE DER CTS KGaA

Dem Vorstand der EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland, gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, Deutschland - Vorsitzender -
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Kaufmann Holger Hohrein, Hamburg, Deutschland
- Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen, Deutschland
- Vorstand für Vertrieb -

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen in Summe TEUR 7.692 (Vorjahr: TEUR 7.406).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats übten im Geschäftsjahr folgende Mandate aus:

Dr. Bernd Kundrun, Geschäftsführer der Start 2 Ventures GmbH, Hamburg, Deutschland

- Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Gut.org Gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin, Deutschland (Ehrenvorsitzender)
- Rivean Capital, Zürich, Schweiz (Beiratsmitglied)
- Toner Partner GmbH, Hattingen, Deutschland (Beiratsvorsitzender)

Dr. Cornelius Baur, CEO – European healthcare Acquisition and Growth Company B.V., München, Deutschland

- stellv. Vorsitzender -

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- Evonik Industries AG, Essen, Deutschland

Dr. Juliane Schulenberg, Regierungsdirektorin bei der Beauftragten für Kultur und Medien, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland

Philipp Westermeyer, Geschäftsführender Gesellschafter der ramp106 GmbH, Hamburg, Deutschland

weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Kontrollgremien:

- EVENTIM Management AG, Hamburg, Deutschland
- HASPA Finanzholding, Hamburg, Deutschland (Kuratoriumsmitglied)
- Hamburg Media School Stiftung, Hamburg, Deutschland (Vorstandsmitglied)

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS KGaA betragen für das Geschäftsjahr 2023 TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 229) und der Auslagenersatz betrug TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 1).

5.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel waren bei der Gesellschaft 386 (Vorjahr: 355) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

5.6 MINDESTSTEUERGESETZ

In Deutschland wurde ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung erlassen. Da das neue Steuergesetz in Deutschland erst im Jahr 2024 Anwendung findet, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2023.

Die CTS KGaA wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

Eine Tochtergesellschaft in UK erhält staatliche Unterstützungen durch zusätzliche Steuerabzüge (Sonderabschreibungen), die dazu führen könnten, dass der effektive Steuersatz auf unter 15% fällt. Für das Jahr 2023 hätte sich hieraus keine Mindeststeuer ergeben, da in 2023 Verluste ausgewiesen wurden. Zukünftig ist es aber möglich, dass durch diese Maßnahme Mindeststeuer anfällt.

Im Zuge der COVID-19 Pandemie nutzt eine brasilianische Tochtergesellschaft den vorübergehend eingeführten Steuersatz von 0% auf bestimmte Einkünfte. Hieraus können sich Auswirkungen auf die Mindestbesteuerung ergeben. Wenn die Mindestbesteuerung bereits im Geschäftsjahr 2023 gegolten hätte, würden die Gewinne aus den Tätigkeiten des Konzerns in Brasilien in Höhe von TEUR 24.504 der Mindeststeuer unterliegen, wobei der im Jahr 2023 auf diese Gewinne anwendbare durchschnittliche Steuersatz 11% betragen hat.

5.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CTS KGaA haben am 14. November 2023 eine zusammengefasste Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und am gleichen Tag auf der Internetseite der CTS KGaA dauerhaft zugänglich gemacht (<https://corporate.eventim.de/investor-relations/corporate-governance/>).

5.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 33 WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 23. Februar 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,32% (5.109.864 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,32% (5.109.864 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 28. Februar 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23% (5.019.333 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,23% (5.019.333 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 8. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,33% (5.115.117 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,33% (5.115.117 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,22% (5.008.985 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,22% (5.008.985 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 10. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,31% (5.092.925 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,31% (5.092.925 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. März 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,28% (5.068.496 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,28% (5.068.496 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 5. April 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,17% (3.045.921 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,17% (3.045.921 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 25. April 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,22% (5.011.169 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,22% (5.011.169 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die AIM International Mutual Funds (Invesco International Mutual Funds), Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. Mai 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,96% (2.840.661 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 2,96% (2.840.661 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 10. Mai 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95% (2.828.047 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,95% (2.828.047 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 31. Mai 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,28% (5.068.804 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,28% (5.068.804 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 2. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,32% (5.102.441 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,32% (5.102.441 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 9. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,30% (5.084.641 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,30% (5.084.641 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 12. Juni 2023 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,13% (4.921.503 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 5,13% (4.921.503 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 23. Juni 2023 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,87% (4.672.430 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 4,87% (4.672.430 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die BlackRock Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 29. Juni 2023 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,55% (4.370.936 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 4,55% (4.370.936 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 11. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,12% (2.990.568 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,12% (2.990.568 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 22. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (2.988.028 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,11% (2.988.028 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 30. August 2023 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (2.982.329 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 3,11% (2.982.329 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Die Invesco Ltd., Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 33 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS KGaA am 14. September 2023 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,98% (2.858.819 Stimmrechte) betrug, und dass ihr 2,98% (2.858.819 Stimmrechte) nach § 33 und § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Am 28. Dezember 2015 wurden die Aktien von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA und der EVENTIM Management AG auf die KPS Stiftung, Hamburg, übertragen. Die Beteiligung von Herrn Klaus-Peter Schulenberg an der CTS KGaA sowie an der EVENTIM Management AG hat sich lediglich von einer unmittelbaren in eine mittelbare Beteiligung gewandelt und beträgt zum 31. Dezember 2023 38,8% der Stimmrechte an der Gesellschaft.

5.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Honorare für die Abschlussprüfung und für sonstige Bestätigungsleistungen berechnet.

5.10 ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 8. März 2024

CTS Eventim AG & Co. KGaA

vertreten durch:

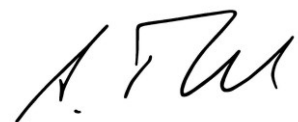
EVENTIM Management AG, persönlich haftende Gesellschafterin



Klaus-Peter Schulenberg



Holger Hohrein



Alexander Ruoff

8. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CTS Eventim AG & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der CTS Eventim AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung aus der Erbringung von Dienstleistungen im Segment Ticketing

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Anhang im Abschnitt „3.2 Bilanzierung und Bewertung“. Angaben zur Höhe der Umsatzerlöse finden sich im Anhang im Abschnitt „4.2. Gewinn- und Verlustrechnung“ sowie im zusammengefassten Lagebericht unter dem Abschnitt „5.1.1 Umsatzentwicklung“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der CTS Eventim AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 367.809 ausgewiesen. Die Umsätze werden im Wesentlichen aus der Vermittlung und dem Versand von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen (im Folgenden „Dienstleistungen“) generiert, wofür CTS Eventim Ticketgebühren vereinnahmt.

CTS Eventim erfasst Umsätze im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Demnach werden die mit dem Verkauf der Tickets an den Kunden in Zusammenhang stehenden Leistungen zu dem Zeitpunkt realisiert, an dem der Verkauf der Tickets stattgefunden hat.

Aufgrund der Vielzahl von Geschäftsvorfällen besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse nicht in zutreffender Höhe ausgewiesen werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen haben wir uns zunächst unter Beachtung der Branche und des Unternehmensumfelds sowie der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze ein Verständnis der Prozessabläufe und des eingerichteten internen Kontrollsystems in Zusammenhang mit der Erfassung von Umsatzerlösen verschafft.

Soweit die von uns identifizierten internen Kontrollen für die Umsatzlegung relevant waren, haben wir die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit dieser Kontrollen überprüft. Dabei haben wir neben automatischen internen Kontrollen zum Benutzerbegriffungskonzept und zur richtigen Berechnung der Gebührenbestandteile auch manuelle interne Kontrollen zur Anlage der Veranstaltungen im IT-System und zur richtigen und vollständigen Übertragung zwischen den IT-Systemen getestet.

Ferner haben wir ausgehend von den vertraglichen Vereinbarungen die richtige Erfassung der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren im Ticketing-System geprüft sowie den richtigen und vollständigen Übertrag in das Buchhaltungssystem beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Existenz der Umsatzerlöse aus Ticketgebühren anhand eines Abgleichs der Umsatztransaktionen mit den Veranstaltungsabrechnungen beurteilt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsatzerlöse.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise von CTS Eventim bei der Realisation der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „ctseventimkgaa.xhtml“ [SHA256-Hashwert:19e16d1be311f4f50d976ed4b2c3e aafd3195ef2427f7481b92c9ead3d47ad75] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der CTS Eventim AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Hamburg, den 20. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Uschkurat
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der CTS KGaA beruhen. Diese Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen beruhen, sind durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die CTS KGaA übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der CTS KGaA weder beabsichtigt, noch übernimmt die CTS KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.eventim.de zum Download bereit.

KONTAKT

CTS Eventim AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG & Co. KGaA
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

CTS Eventim AG & Co. KGaA

GESTALTUNG:

delta
design

deltadesign amsterdam
www.deltadesign-amsterdam.com

